

Honorarverteilungsmaßstab Änderungen

mit Wirkung zum 1. Januar 2022

der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin

- nachfolgend KV Berlin genannt -

im Benehmen mit

**der AOK Nordost - Die Gesundheitskasse,
handelnd als Landesverband Berlin gemäß § 207 Abs. 4 SGB V,**

den Ersatzkassen,

- Techniker Krankenkasse (TK)**
- BARMER**
- DAK - Gesundheit**
- Kaufmännische Krankenkasse – KKH**
- HEK - Hanseatische Krankenkasse**
- hkk**

**gemeinsamer Bevollmächtigter mit Abschlussbefugnis
gemäß § 212 Abs. 5 Satz 7 SGB V
Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek),
vertreten durch den Leiter der vdek-Landesvertretung Berlin/Brandenburg,**

**dem BKK Landesverband Mitte,
Eintrachtweg 19,
30173 Hannover,**

**der BIG direkt gesund,
handelnd als IKK-Landesverband Berlin,**

der Knappschaft - Regionaldirektion Berlin,

sowie

**der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)
als landwirtschaftliche Krankenkasse,**

- nachfolgend Verbände der Krankenkassen genannt -

**für die Verteilung der an die KV Berlin gezahlten Ge-
samtvergütungen gemäß § 87b SGB V**

zuletzt geändert durch Beschluss der Vertreterversammlung am 25. März 2021

Der geltende Honorarverteilungsmaßstab der KV Berlin (Fassung gültig ab 01.10.2021) wird mit Wirkung zum 1. Januar 2022 durch Beschluss der Vertreterversammlung vom 02. September 2021 wie folgt geändert:

Der HVM gültig bis zum 31. Dezember 2021 wird zum 1. Januar 2022 entsprechend der beiliegenden Synopse und ANLAGEN neu gefasst.

Berlin, 02. September 2021
Kassenärztliche Vereinigung Berlin


Dr. Christiane Wessel
Vorsitzende der Vertreterversammlung

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<p>PRÄAMBEL In Umsetzung des § 87b SGB V wendet die KV Berlin bei der Verteilung der vereinbarten Gesamtvergütung den unter Beachtung der Beschlüsse des Bewertungsausschusses und der Vorgaben der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) gemäß § 87b Abs. 4 SGB V im Benehmen mit den Verbänden der Krankenkassen festgesetzten nachfolgenden Honorarverteilungsmaßstab (HVM) an.</p>	<p>PRÄAMBEL In Umsetzung des § 87b SGB V wendet die KV Berlin bei der Verteilung der vereinbarten Gesamtvergütung den unter Beachtung der Beschlüsse des Bewertungsausschusses und der Vorgaben der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) gemäß § 87b Abs. 4 SGB V im Benehmen mit den Verbänden der Krankenkassen festgesetzten nachfolgenden Honorarverteilungsmaßstab (HVM) an. Dieser HVM dient der Überleitung in eine neue, ab dem Jahr 2023 geplante Honorarverteilungssystematik. Eine Mengensteuerung auf Basis von Fallzahlen und Fallwerten spiegelt insbesondere infolge der andauernden Corona-Pandemie und erforderlicher Anpassungen aufgrund der Regelungen des Terminservice- und Versorgungsgesetzes (TSVG) das tatsächliche Leistungsgeschehen in den Praxen nicht mehr wider und bedarf daher einer Reformierung.</p>

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<p>§ 1 Geltungsbereich</p> <p>(1) Dieser HVM gilt für die Verteilung der von allen gesetzlichen Krankenkassen (Orts-, Innungs- und Betriebskrankenkassen, Landwirtschaftliche Krankenkasse und der Knappschaft – nachfolgend Primärkassen genannt – und Ersatzkassen) für die Versorgung ihrer Versicherten mit Wohnort im Land Berlin entrichtete Gesamtvergütung. Der Honorarverteilung unterliegen die morbiditätsbedingten Gesamtvergütungen (MGV) und die sonstigen Zahlungen nach § 3 Abs. 4 des Honorarvertrages, unter Beachtung der aus dem Fremdkassenzahlungsausgleich (FKZ) gemäß den Richtlinien der KBV zur Durchführung des bundeseinheitlichen Zahlungsausgleichsverfahrens zwischen den Kassenärztlichen Vereinigungen resultierenden Forderungen bzw. Verbindlichkeiten; die Beschlüsse des Bewertungsausschusses sowie vertragliche Bestimmungen mit den Krankenkassen sind zu beachten.</p> <p>(2) Dieser HVM gilt für alle im Bereich der KV Berlin an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden, zugelassenen Vertragsärztinnen/Vertragsärzte, Psychologischen Psychotherapeutinnen/Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen/-psychotherapeuten und Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) und Einrichtungen gem. § 311 Abs. 2 SGB V, auch soweit sie an einer KV-bereichsübergreifenden Berufsausübungsgemeinschaft teilnehmen. Er gilt auch für die bei den zuvor genannten Leistungserbringern angestellten Vertragsärztinnen/Vertragsärzte, Psychologischen Psychotherapeutinnen/Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen/-psychotherapeuten. Er gilt ferner für Einrichtungen gem. § 105 Abs. 1 und Abs. 5 SGB V, für Fachwissenschaftlerinnen/Fachwissenschaftler der Medizin, für ermächtigte Ärztinnen/Ärzte und ermächtigte ärztlich geleitete Einrichtungen sowie für Krankenhäuser nach § 108 SGB V im Rahmen eines vermittelten Termins der Termin-servicestelle nach § 75 Abs. 1a SGB V und für nicht an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmende Ärztinnen/Ärzte und Krankenhäuser, soweit sie ambulante Notfall-leistungen gegenüber Versicherten der gesetzlichen Krankenversicherung oder Leistungen nach § 76 Abs. 1a SGB V erbringen. Die vorstehend Genannten, die den Regelungen des HVM unterliegen, werden aus Vereinfachungsgründen im Folgenden als „Ärzte“ bezeichnet.</p>	<p>§ 1 Geltungsbereich</p> <p>(1) Dieser HVM gilt für die Verteilung der von allen gesetzlichen Krankenkassen (Orts-, Innungs- und Betriebskrankenkassen, Landwirtschaftliche Krankenkasse und der Knappschaft – nachfolgend Primärkassen genannt – und Ersatzkassen) für die Versorgung ihrer Versicherten mit Wohnort im Land Berlin entrichtete Gesamtvergütung. Der Honorarverteilung unterliegen die morbiditätsbedingten Gesamtvergütungen (MGV) und die sonstigen Zahlungen nach § 3 Abs. 4 des Honorarvertrages, unter Beachtung der aus dem Fremdkassenzahlungsausgleich (FKZ) gemäß den Richtlinien der KBV zur Durchführung des bundeseinheitlichen Zahlungsausgleichsverfahrens zwischen den Kassenärztlichen Vereinigungen resultierenden Forderungen bzw. Verbindlichkeiten; die Beschlüsse des Bewertungsausschusses sowie vertragliche Bestimmungen mit den Krankenkassen sind zu beachten.</p> <p>(2) Dieser HVM gilt für alle im Bereich der KV Berlin an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden, zugelassenen Vertragsärztinnen/Vertragsärzte, Psychologischen Psychotherapeutinnen/Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen/-psychotherapeuten und Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) und Einrichtungen gem. § 311 Abs. 2 SGB V, auch soweit sie an einer KV-bereichsübergreifenden Berufsausübungsgemeinschaft teilnehmen. Er gilt auch für die bei den zuvor genannten Leistungserbringern angestellten Vertragsärztinnen/Vertragsärzte, Psychologischen Psychotherapeutinnen/Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen/-psychotherapeuten. Er gilt ferner für Einrichtungen gem. § 105 Abs. 1 und Abs. 5 SGB V, für Fachwissenschaftlerinnen/Fachwissenschaftler der Medizin, für ermächtigte Ärztinnen/Ärzte und ermächtigte ärztlich geleitete Einrichtungen sowie für Krankenhäuser nach § 108 SGB V im Rahmen eines vermittelten Termins der Termin-servicestelle nach § 75 Abs. 1a SGB V und für nicht an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmende Ärztinnen/Ärzte und Krankenhäuser, soweit sie ambulante Notfall-leistungen gegenüber Versicherten der gesetzlichen Krankenversicherung oder Leistungen nach § 76 Abs. 1a SGB V erbringen. Die vorstehend Genannten, die den Regelungen des HVM unterliegen, werden aus Vereinfachungsgründen im Folgenden als „Ärzte“ bezeichnet.</p>

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<p>§ 2 Grundsätze der Honorarverteilung</p> <p>(1) Grundlage für die Honorarverteilung ist die krankenkassenübergreifende vorläufige MGV für das Abrechnungsquartal nach den Vorgaben des Honorarvertrages unter Berücksichtigung des zu erwartenden FKZ-Saldos (Forderungen/Verbindlichkeiten). Die vorläufige MGV wird ermittelt auf der Basis der letztverfügbaren Versichertenzahlen nach der Satzart ANZVER87a nach den Vorgaben des Bewertungsausschusses. Der für das Abrechnungsquartal zu erwartende FKZ-Saldo ergibt sich aus den Zahlungen im Rahmen des FKZ des Vorjahresquartals.</p> <p>(2) Die Leistungen, die Bestandteil der MGV und der in § 1 Abs. 1 HVM genannten sonstigen Zahlungen sind, werden den Ärzten – vorbehaltlich der nachfolgenden Regelungen – auf der Basis der regionalen Euro-Gebührenordnung (§ 87a Abs. 2 Satz 5 SGB V) und nach den Vorgaben der Abrechnungsordnung der KV Berlin vergütet.</p> <p>(3) Zur Verhinderung einer übermäßigen Ausdehnung der Praxistätigkeit gemäß § 87b Abs. 2 Satz 1 SGB V erfolgt grundsätzlich eine arztindividuelle Steuerung der Honorarverteilung über Regelleistungsvolumen (RLV) und qualifikationsgebundene Zusatzvolumen (QZV).</p> <p>(4) Zur Vermeidung überproportionaler Honorarverluste, zur Sicherung der flächendeckenden Versorgung mit vertragsärztlichen Leistungen und um einem übermäßigen Absinken der arztgruppenspezifischen RLV-Fallwerte im Sinne des § 9 Abs. 1 HVM i. V. m. AN-LAGE 5 Nr. 1 HVM und QZV-Fallwerte im Sinne des § 10 Abs. 2 i. V. m. ANLAGE 5 Nr. 5, ANLAGE 6 HVM entgegenzuwirken, werden mengenbegrenzende Maßnahmen auch zur Steuerung von Leistungsbereichen eingesetzt, die außerhalb der in Abs. 3 genannten Steuerungsinstrumente vergütet werden.</p> <p>(5) Die Leistungen werden auf der Grundlage der Bestimmungen des Quartals vergütet, für das sie eingereicht wurden.</p> <p>(6) Die Bereinigungen der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung durch die Krankenkassen hat Auswirkung auf die Honorarverteilung der KV Berlin. Die Bereinigung der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung der KV Berlin wird nach Maßgabe der ANLAGE 7 HVM durchgeführt.</p>	<p>§ 2 Grundsätze der Honorarverteilung</p> <p>(1) Grundlage für die Honorarverteilung ist die krankenkassenübergreifende vorläufige MGV für das Abrechnungsquartal nach den Vorgaben des Honorarvertrages unter Berücksichtigung des zu erwartenden FKZ-Saldos (Forderungen/Verbindlichkeiten). Die vorläufige MGV wird ermittelt auf der Basis der letztverfügbaren Versichertenzahlen nach der Satzart ANZVER87a nach den Vorgaben des Bewertungsausschusses. Der für das Abrechnungsquartal zu erwartende FKZ-Saldo ergibt sich aus den Zahlungen im Rahmen des FKZ des Vorjahresquartals.</p> <p>(2) Die Leistungen, die Bestandteil der MGV und der in § 1 Abs. 1 HVM genannten sonstigen Zahlungen sind, werden den Ärzten – vorbehaltlich der nachfolgenden Regelungen – auf der Basis der regionalen Euro-Gebührenordnung (§ 87a Abs. 2 Satz 5 SGB V) und nach den Vorgaben der Abrechnungsordnung der KV Berlin vergütet.</p> <p>(3) Zur Verhinderung einer übermäßigen Ausdehnung der Praxistätigkeit gemäß § 87b Abs. 2 Satz 1 SGB V erfolgt grundsätzlich eine arztindividuelle Steuerung der Honorarverteilung über Praxis-EURO-Volumen (PEV), bestehend aus Basis-EURO-Volumen (BEV) und Zusatz-EURO-Volumen (ZEV).</p> <p>(4) Zur Vermeidung überproportionaler Honorarverluste und zur Sicherung der flächendeckenden Versorgung mit vertragsärztlichen Leistungen, und um einem übermäßigen Absinken der arztgruppenspezifischen RLV-Fallwerte im Sinne des § 9 Abs. 1 HVM i. V. m. AN-LAGE 5 Nr. 1 HVM und QZV-Fallwerte im Sinne des § 10 Abs. 2 i. V. m. ANLAGE 5 Nr. 5, ANLAGE 6 HVM entgegenzuwirken, werden mengenbegrenzende Maßnahmen auch zur Steuerung von Leistungsbereichen eingesetzt, die außerhalb der in Abs. 3 genannten Steuerungsinstrumente vergütet werden.</p> <p>(5) Die Leistungen werden auf der Grundlage der Bestimmungen des Quartals vergütet, für das sie eingereicht wurden.</p> <p>(6) Die Bereinigungen der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung durch die Krankenkassen hat Auswirkung auf die Honorarverteilung der KV Berlin. Die Bereinigung der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung der KV Berlin wird nach Maßgabe der ANLAGE 7 HVM durchgeführt.</p>

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<p>§ 2a Strukturfonds nach § 105 Abs. 1a SGB V</p> <p>Die KV Berlin bildet zur Finanzierung von Fördermaßnahmen zur Sicherstellung der vertragsärztlichen Versorgung einen Strukturfonds gemäß § 105 Abs. 1a SGB V in entsprechender Höhe aus der MGV nach § 2. Die Höhe des Strukturfonds legt die Vertreterversammlung der KV Berlin durch Beschluss fest.</p>	<p>§ 2a Strukturfonds nach § 105 Abs. 1a SGB V</p> <p>Die KV Berlin bildet zur Finanzierung von Fördermaßnahmen zur Sicherstellung der vertragsärztlichen Versorgung einen Strukturfonds gemäß § 105 Abs. 1a SGB V in entsprechender Höhe aus der MGV nach § 2. Die Höhe des Strukturfonds legt die Vertreterversammlung der KV Berlin durch Beschluss fest.</p>

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<p>TEIL I: Aufteilung der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung (MGV) und Verwendung des FKZ-Saldos</p> <p>§ 3 Festlegung der Vergütungsvolumen</p> <p>(1) Für die Vergütung der Ärzte gemäß § 87b SGB V (Honorarverteilung) aus der nach § 2a verringerten MGV werden folgende Vergütungsvolumen der Grundbeträge gemäß den Vorgaben der KBV zur Honorarverteilung gemäß § 87b Abs. 4 SGB V (nachfolgend KBV-Vorgaben zur Honorarverteilung) Teil B (ANLAGE 1 zum HVM) gebildet:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Vergütungsvolumen des Grundbetrages „Labor“,2. Vergütungsvolumen des Grundbetrages „Bereitschaftsdienst und Notfall“,3. Vergütungsvolumen des hausärztlichen Grundbetrages,4. Vergütungsvolumen des fachärztlichen Grundbetrages,5. Vergütungsvolumen des versorgungsbereichsspezifischen Grundbetrages zur Vergütung der Leistungen der Humangenetik „genetisches Labor“,6. Vergütungsvolumen des versorgungsbereichsspezifischen Grundbetrages für die Pauschalen für die fachärztliche Grundvergütung „PFG“. <p>(2) Zur Förderung der hausärztlichen und fachärztlichen Versorgung werden zusätzlich Vergütungsvolumen gemäß § 3 Abs. 5 des Honorarvertrages verwendet.</p>	<p>TEIL I: Aufteilung der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung (MGV) und Verwendung des FKZ-Saldos</p> <p>§ 3 Festlegung der Vergütungsvolumen</p> <p>(1) Für die Vergütung der Ärzte gemäß § 87b SGB V (Honorarverteilung) aus der nach § 2a verringerten MGV werden folgende Vergütungsvolumen der Grundbeträge gemäß den Vorgaben der KBV zur Honorarverteilung gemäß § 87b Abs. 4 SGB V (nachfolgend KBV-Vorgaben zur Honorarverteilung) Teil B (ANLAGE 1 zum HVM) gebildet:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Vergütungsvolumen des Grundbetrages „Labor“,2. Vergütungsvolumen des Grundbetrages „Bereitschaftsdienst und Notfall“,3. Vergütungsvolumen des hausärztlichen Grundbetrages,4. Vergütungsvolumen des fachärztlichen Grundbetrages,5. Vergütungsvolumen des versorgungsbereichsspezifischen Grundbetrages zur Vergütung der Leistungen der Humangenetik „genetisches Labor“,6. Vergütungsvolumen des versorgungsbereichsspezifischen Grundbetrages für die Pauschalen für die fachärztliche Grundvergütung „PFG“. <p>(2) Zur Förderung der hausärztlichen und fachärztlichen Versorgung werden zusätzlich Vergütungsvolumen gemäß § 3 Abs. 5 des Honorarvertrages verwendet.</p>

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<p>§ 4 Bildung der Honorarvolumen</p> <p>Aus den Vergütungsvolumen der Grundbeträge gemäß § 3 Abs. 1 HVM werden unter Berücksichtigung des zu erwartenden FKZ-Saldos folgende Honorarvolumen gebildet:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Honorarvolumen des Grundbetrages „Labor“,2. Honorarvolumen des Grundbetrages „Bereitschaftsdienst und Notfall“,3. Honorarvolumen des hausärztlichen Grundbetrages,4. Honorarvolumen des fachärztlichen Grundbetrages,5. Honorarvolumen des versorgungsbereichsspezifischen Grundbetrages zur Vergütung der Leistungen der Humangenetik „genetisches Labor“,6. Honorarvolumen des versorgungsbereichsspezifischen Grundbetrages für die Pauschalen für die fachärztliche Grundvergütung „PFG“.	<p>§ 4 Bildung der Honorarvolumen</p> <p>Aus den Vergütungsvolumen der Grundbeträge gemäß § 3 Abs. 1 HVM werden unter Berücksichtigung des zu erwartenden FKZ-Saldos folgende Honorarvolumen gebildet:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Honorarvolumen des Grundbetrages „Labor“,2. Honorarvolumen des Grundbetrages „Bereitschaftsdienst und Notfall“,3. Honorarvolumen des hausärztlichen Grundbetrages,4. Honorarvolumen des fachärztlichen Grundbetrages,5. Honorarvolumen des versorgungsbereichsspezifischen Grundbetrages zur Vergütung der Leistungen der Humangenetik „genetisches Labor“,6. Honorarvolumen des versorgungsbereichsspezifischen Grundbetrages für die Pauschalen für die fachärztliche Grundvergütung „PFG“.
<p>§ 5 Hausärztliches RLV-Verteilungsvolumen</p> <p>Das hausärztliche RLV-Verteilungsvolumen wird aus dem hausärztlichen Honorarvolumen nach § 4 Nr. 3 HVM unter Berücksichtigung der Regelungen in § 23 sowie der nachfolgenden Vorwegabzüge gebildet:</p> <ol style="list-style-type: none">1. für<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellungsaufgaben,• Praxisbesonderheiten,• erwartete Zahlungen infolge einer Zunahme von an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmende Ärzte sowie• Fehlschätzungen,2. für die erwartete Vergütung für innerhalb der MGV finanzierten Kostenpauschalen des EBM-Kapitels 40 basierend auf dem Vergütungsvolumen des Vorjahresquartals,3. für die erwarteten Zahlungen für den Aufschlag bei Berufsausübungsgemeinschaften, MVZ und Arztpraxen mit angestellten Ärzten nach den Grundregeln des § 9 Abs. 7 HVM basierend auf dem Vergütungsvolumen des Vorjahresquartals,4. für abgestaffelt zu vergütende Leistungen nach § 21 Abs. 2 HVM ein Abzug in Höhe von 2 % des hausärztlichen Honorarvolumens,	<p>§ 5 Hausärztliches PEV-Verteilungsvolumen</p> <p>Das hausärztliche PEV-Verteilungsvolumen wird aus dem hausärztlichen Honorarvolumen nach § 4 Nr. 3 HVM unter Berücksichtigung der Regelungen in § 23 sowie der nachfolgenden Vorwegabzüge gebildet:</p> <ol style="list-style-type: none">1. für<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellungsaufgaben,• Praxisbesonderheiten,• erwartete Zahlungen infolge einer Zunahme von an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmende Ärzte sowie• Fehlschätzungen,2. für die erwartete Vergütung für innerhalb der MGV finanzierten Kostenpauschalen des EBM-Kapitels 40 basierend auf dem Vergütungsvolumen des Vorjahresquartals,3. für die erwarteten Zahlungen für den Aufschlag bei Berufsausübungsgemeinschaften, MVZ und Arztpraxen mit angestellten Ärzten nach den Grundregeln des § 9 Abs. 2 HVM basierend auf dem Vergütungsvolumen des Vorjahresquartals,

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<p>5. gestrichen</p> <p>6. für die erwartete Vergütung der nicht antrags- und genehmigungspflichtigen Leistungen für Ärzte, die gemäß Beschluss des Zulassungsausschusses an der hausärztlichen Versorgung teilnehmen, aber gemäß § 18 Abs. 2 Bedarfsplanungsrichtlinie zu über 90 % Psychotherapie erbringen (AG 65),</p> <p>7. für die erwartete Vergütung inkl. anteiligen FKZ-Saldo der von Hausärzten eigenerbrachten laboratoriumsmedizinischen Untersuchungen der Abschnitte 32.2 und 32.3 (ohne GOPn 32860 bis 32865, 32902, 32904, 32906, 32908, 32931, 32932, 32937, 32945 und 32946) EBM sowie von Hausärzten veranlassten und von Laborgemeinschaften abgerechneten laboratoriumsmedizinischen Untersuchungen (Anforderung über Muster 10A) des Kapitels 32 (ohne GOPn 32860 bis 32865, 32902, 32904, 32906, 32908, 32931, 32932, 32937, 32945 und 32946) EBM,</p> <p>8. für die erwartete Vergütung der Leistungen der ärztlich angeordneten Hilfeleistungen nach den Gebührenordnungspositionen 03060 bis 03065 basierend auf dem Vergütungsvolumen des Vorjahresquartals maximal bis zur Höhe eines ab dem Quartal 2019-1 entsprechend dem Vergütungsvolumen des hausärztlichen Grundbetrages fortentwickelten Honorarvolumens in Höhe von 1.280.947 €,</p> <p>9. ein ab dem Quartal 2019-1 entsprechend dem Vergütungsvolumen des hausärztlichen Grundbetrages fortentwickeltes Honorarvolumen in Höhe von 637.800 Euro je Quartal für die Finanzierung besonders förderungswürdiger Leistungen des hausärztlichen Versorgungsbereichs, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> • pro Quartal 79.725 € für Besuche, • pro Quartal maximal 114.375 € für den Kindernotdienst, • pro Quartal 150.000 € für Leistungen der Kinderärzte in der pädiatrischen Versorgung nach dem EBM-Abschnitt 4.5 und in der schwerpunktorientierten Kinder- und Jugendmedizin nach dem EBM-Abschnitt 4.4 und • der verbleibende Restbetrag zur Finanzierung der geriatrischen Versorgung, der allgemeinen palliativmedizinischen Versorgung und der Sozialpädiatrie für Kinder- und Jugendärzte, <p>10. ein entsprechend dem Vergütungsvolumen des hausärztlichen Grundbetrages fortentwickeltes Honorarvolumen zur weiteren Förderung besonderer Leistungen des hausärztlichen Versorgungsbereichs gemäß § 3 Abs. 4 Honorarvertrag,</p>	<p>4. für abgestaffelt zu vergütende Leistungen nach § 21 Abs. 2 HVM ein Abzug in Höhe von 2 % des hausärztlichen Honorarvolumens,</p> <p>5. gestrichen</p> <p>6. für die erwartete Vergütung der nicht antrags- und genehmigungspflichtigen Leistungen für Ärzte, die gemäß Beschluss des Zulassungsausschusses an der hausärztlichen Versorgung teilnehmen, aber gemäß § 18 Abs. 2 Bedarfsplanungsrichtlinie zu über 90 % Psychotherapie erbringen (AG 65),</p> <p>7. für die erwartete Vergütung inkl. anteiligen FKZ-Saldo der von Hausärzten eigenerbrachten laboratoriumsmedizinischen Untersuchungen der Abschnitte 32.2 und 32.3 (ohne GOPn 32860 bis 32865, 32902, 32904, 32906, 32908, 32931, 32932, 32937, 32945 und 32946) EBM sowie von Hausärzten veranlassten und von Laborgemeinschaften abgerechneten laboratoriumsmedizinischen Untersuchungen (Anforderung über Muster 10A) des Kapitels 32 (ohne GOPn 32860 bis 32865, 32902, 32904, 32906, 32908, 32931, 32932, 32937, 32945 und 32946) EBM,</p> <p>8. für die erwartete Vergütung der Leistungen der ärztlich angeordneten Hilfeleistungen nach den Gebührenordnungspositionen 03060 bis 03065 basierend auf dem Vergütungsvolumen des Vorjahresquartals maximal bis zur Höhe eines ab dem Quartal 2019-1 entsprechend dem Vergütungsvolumen des hausärztlichen Grundbetrages fortentwickelten Honorarvolumens in Höhe von 1.280.947 €,</p> <p>9. ein ab dem Quartal 2019-1 entsprechend dem Vergütungsvolumen des hausärztlichen Grundbetrages fortentwickeltes Honorarvolumen in Höhe von 637.800 Euro je Quartal für die Finanzierung besonders förderungswürdiger Leistungen des hausärztlichen Versorgungsbereichs, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> • pro Quartal 79.725 € für Besuche, • pro Quartal maximal 114.375 € für den Kindernotdienst, • pro Quartal 150.000 € für Leistungen der Kinderärzte in der pädiatrischen Versorgung nach dem EBM-Abschnitt 4.5 und in der schwerpunktorientierten Kinder- und Jugendmedizin nach dem EBM-Abschnitt 4.4 und • der verbleibende Restbetrag zur Finanzierung der geriatrischen Versorgung, der allgemeinen palliativmedizinischen Versorgung und der Sozialpädiatrie für Kinder- und Jugendärzte,

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<p>11. für die erwartete Vergütung für innerhalb der MGV finanzierte Hausbesuchsleistungen durch den ÄBD zu Sprechstundenzeiten.</p>	<p>10. ein entsprechend dem Vergütungsvolumen des hausärztlichen Grundbetrages fortentwickeltes Honorarvolumen zur weiteren Förderung besonderer Leistungen des hausärztlichen Versorgungsbereichs gemäß § 3 Abs. 4 Honorarvertrag,</p> <p>11. für die erwartete Vergütung für innerhalb der MGV finanzierte Hausbesuchsleistungen durch den ÄBD zu Sprechstundenzeiten.</p>
<p>§ 6 Fachärztliches RLV-Verteilungsvolumen</p> <p>(1) Das fachärztliche RLV-Verteilungsvolumen wird aus dem fachärztlichen Honorarvolumen nach § 4 Nr. 4 HVM unter Berücksichtigung der Regelungen in § 23 sowie der nachfolgenden Vorwegabzüge gebildet:</p> <ol style="list-style-type: none">für<ul style="list-style-type: none">Sicherstellungsaufgaben,Praxisbesonderheiten,erwartete Zahlungen infolge einer Zunahme von an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmende Ärzte sowieFehlschätzungen,für die erwartete Vergütung für innerhalb der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung finanzierten Kostenpauschalen des EBM-Kapitels 40 basierend auf dem Vergütungsvolumen des Vorjahresquartals,für die erwartete Vergütung gemäß Anlage 8 für pathologische Leistungen des EBM-Kapitels 19 als Überweisungsfälle zur Durchführung von Probenuntersuchungen, basierend auf dem Punktzahlvolumen des Vorjahresquartals,für die erwartete Vergütung gemäß Anlage 8 für diejenigen belegärztliche Leistungen, die innerhalb der MGV zu vergüten sind, basierend auf dem Punktzahlvolumen des Vorjahresquartals,für die erwartete Vergütung für Leistungen von Einrichtungen nach § 75 Abs. 9 SGB V auf Basis des Vergütungsvolumens im Vorjahresquartal,für die erwarteten Zahlungen für den Aufschlag bei Berufsausübungsgemeinschaften, MVZ und Arztpraxen mit angestellten Ärzten nach	<p>§ 6 Fachärztliches PEV-Verteilungsvolumen</p> <p>(1) Das fachärztliche PEV-Verteilungsvolumen wird aus dem fachärztlichen Honorarvolumen nach § 4 Nr. 4 HVM unter Berücksichtigung der Regelungen in § 23 sowie der nachfolgenden Vorwegabzüge gebildet:</p> <ol style="list-style-type: none">für<ul style="list-style-type: none">Sicherstellungsaufgaben,Praxisbesonderheiten,erwartete Zahlungen infolge einer Zunahme von an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmende Ärzte sowieFehlschätzungen,für die erwartete Vergütung für innerhalb der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung finanzierte Kostenpauschalen des EBM-Kapitels 40 basierend auf dem Vergütungsvolumen des Vorjahresquartals,für die erwartete Vergütung gemäß Anlage 8 für pathologische Leistungen des EBM-Kapitels 19 als Überweisungsfälle zur Durchführung von Probenuntersuchungen, basierend auf dem Punktzahlvolumen des Vorjahresquartals,für die erwartete Vergütung gemäß Anlage 8 für diejenigen belegärztliche Leistungen, die innerhalb der MGV zu vergüten sind, basierend auf dem Punktzahlvolumen des Vorjahresquartals,für die erwartete Vergütung für Leistungen von Einrichtungen nach § 75 Abs. 9 SGB V auf Basis des Vergütungsvolumens im Vorjahresquartal,für die erwarteten Zahlungen für den Aufschlag bei Berufsausübungsgemeinschaften, MVZ und Arztpraxen mit angestellten Ärzten nach den Grundregeln des § 9 Abs. 2 HVM basierend auf dem Vergütungsvolumen des Vorjahresquartals,

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<p>den Grundregeln des § 9 Abs. 7 HVM basierend auf dem Vergütungsvolumen des Vorjahresquartals,</p> <p>7. für abgestaffelt zu vergütende Leistungen nach § 21 Abs. 2 HVM ein Abzug in Höhe von 2 % des fachärztlichen Honorarvolumens,</p> <p>8. für die erwartete Vergütung aus der MGV für anästhesiologische Leistungen im Zusammenhang mit der zahnärztlichen Behandlung von Patienten mit mangelnder Kooperationsfähigkeit bei geistiger Behinderung oder schwerer Dyskinesie sowie für Kinder gemäß Honorarvertrag § 3 Abs. 7,</p> <p>9. für die erwartete Vergütung inkl. anteiligen FKZ-Saldo der von Fachärzten eigenerbrachten laboratoriumsmedizinischen Untersuchungen der Abschnitte 32.2 und 32.3 (ohne GOPn 32860 bis 32865, 32902, 32904, 32906, 32908, 32931, 32932, 32937,32945 und 32946) EBM, von Fachärzten veranlassten und von Laborgemeinschaften abgerechneten laboratoriumsmedizinischen Untersuchungen (Anforderung über Muster 10A) des Kapitels 32 (ohne GOPn 32860 bis 32865, 32902, 32904, 32906, 32908, 32931, 32932, 32937,32945 und 32946) EBM sowie der Laborgrundpauschale GOP 12220 EBM und der Konsiliarpauschale GOP 12210 EBM,</p> <p>10. für die erwartete Vergütung von ggf. neu ermächtigten fachärztlichen Instituten in den ersten vier Quartalen der Leistungserbringung,</p> <p>11. für die erwartete Vergütung von ermächtigten fachärztlichen Instituten nach den ersten vier Quartalen der Leistungserbringung, basierend auf dem durchschnittlichen Honorar der ersten vier Quartale der Leistungserbringung,</p> <p>12. ein ab dem Quartal 2019-1 entsprechend dem Vergütungsvolumen des hausärztlichen Grundbetrages fortentwickeltes Honorarvolumen in Höhe von 862.200 Euro je Quartal für die Finanzierung besonders förderungswürdiger Leistungen des fachärztlichen Versorgungsbereichs, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> • pro Quartal 107.775 € für Besuche, • pro Quartal 10.000 € für Anästhesien im Zusammenhang mit zahnärztlichen und/oder mund-, kiefer-, gesichtschirurgischen Eingriffen bei Patienten mit Behinderung (GOP 05330 und 05331 i. V. m. EBM-Abschnitt 5.1 Nr. 8, 2. Spiegelstrich) sowie für Kinder bis zum 	<p>7. für abgestaffelt zu vergütende Leistungen nach § 21 Abs. 2 HVM ein Abzug in Höhe von 2 % des fachärztlichen Honorarvolumens,</p> <p>8. für die erwartete Vergütung aus der MGV für anästhesiologische Leistungen im Zusammenhang mit der zahnärztlichen Behandlung von Patienten mit mangelnder Kooperationsfähigkeit bei geistiger Behinderung oder schwerer Dyskinesie sowie für Kinder gemäß Honorarvertrag § 3 Abs. 7,</p> <p>9. für die erwartete Vergütung inkl. anteiligen FKZ-Saldo der von Fachärzten eigenerbrachten laboratoriumsmedizinischen Untersuchungen der Abschnitte 32.2 und 32.3 (ohne GOPn 32860 bis 32865, 32902, 32904, 32906, 32908, 32931, 32932, 32937,32945 und 32946) EBM, von Fachärzten veranlassten und von Laborgemeinschaften abgerechneten laboratoriumsmedizinischen Untersuchungen (Anforderung über Muster 10A) des Kapitels 32 (ohne GOPn 32860 bis 32865, 32902, 32904, 32906, 32908, 32931, 32932, 32937,32945 und 32946) EBM sowie der Laborgrundpauschale GOP 12220 EBM und der Konsiliarpauschale GOP 12210 EBM,</p> <p>10. für die erwartete Vergütung von ggf. neu ermächtigten fachärztlichen Instituten in den ersten vier Quartalen der Leistungserbringung,</p> <p>11. für die erwartete Vergütung von ermächtigten fachärztlichen Instituten nach den ersten vier Quartalen der Leistungserbringung, basierend auf dem durchschnittlichen Honorar der ersten vier Quartale der Leistungserbringung,</p> <p>12. ein ab dem Quartal 2019-1 entsprechend dem Vergütungsvolumen des fachärztlichen Grundbetrages fortentwickeltes Honorarvolumen in Höhe von 862.200 Euro je Quartal für die Finanzierung besonders förderungswürdiger Leistungen des fachärztlichen Versorgungsbereichs, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> • pro Quartal 107.775 € für Besuche, • pro Quartal 10.000 € für Anästhesien im Zusammenhang mit zahnärztlichen und/oder mund-, kiefer-, gesichtschirurgischen Eingriffen bei Patienten mit Behinderung (GOP 05330 und 05331 i. V. m. EBM-Abschnitt 5.1 Nr. 8, 2. Spiegelstrich) sowie für Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr (GOP 05330 und 05331 i. V. m. EBM-Abschnitt 5.1 Nr. 8, 1. Spiegelstrich) und

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<p>vollendeten 12. Lebensjahr (GOP 05330 und 05331 i. V. m. EBM-Abschnitt 5.1 Nr. 8, 1. Spiegelstrich) und</p> <ul style="list-style-type: none">• der verbleibende Restbetrag zur Förderung der fachärztlichen Grundvergütung „PFG“, <p>13. ein entsprechend dem Vergütungsvolumen des fachärztlichen Grundbetrages fortentwickeltes Honorarvolumen zur weiteren Förderung besonderer Leistungen des fachärztlichen Versorgungsbereichs gemäß § 3 Abs. 4 Honorarvertrag,</p> <p>14. für die erwartete Vergütung für innerhalb der MGV finanzierte Hausbesuchsleistungen durch den ÄBD zu Sprechstundenzeiten,</p> <p>15. ein versorgungsbereichsspezifisches Vergütungsvolumen zur Vergütung der Strahlentherapeutischen Gebührenordnungspositionen des Kapitels 25 EBM inkl. anteiligem FKZ-Saldo.</p> <p>(2) gestrichen</p>	<ul style="list-style-type: none">• der verbleibende Restbetrag zur Förderung der fachärztlichen Grundvergütung „PFG“, <p>13. ein entsprechend dem Vergütungsvolumen des fachärztlichen Grundbetrages fortentwickeltes Honorarvolumen zur weiteren Förderung besonderer Leistungen des fachärztlichen Versorgungsbereichs gemäß § 3 Abs. 4 Honorarvertrag,</p> <p>14. für die erwartete Vergütung für innerhalb der MGV finanzierte Hausbesuchsleistungen durch den ÄBD zu Sprechstundenzeiten,</p> <p>15. ein versorgungsbereichsspezifisches Vergütungsvolumen zur Vergütung der Strahlentherapeutischen Gebührenordnungspositionen des Kapitels 25 EBM inkl. anteiligem FKZ-Saldo.</p> <p>(2) gestrichen</p>

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<p>§ 7 Arztgruppenspezifische RLV und QZV sowie besondere Verteilungsvolumen (BVV)</p> <p>(1) Die entsprechend der §§ 5 und 6 HVM ermittelten versorgungsbereichsspezifischen RLV-Verteilungsvolumen werden gemäß ANLAGE 3 HVM aufgeteilt in</p> <ol style="list-style-type: none">1. arztgruppenspezifische RLV (RLV_{AG}), für die in ANLAGE 2 Nr. 1 HVM benannten Arztgruppen,2. die in der ANLAGE 6 HVM ausgewiesenen arztgruppenspezifischen QZV (QZV_{AG}) und3. BVV. <p>(2) Von den QZV-Vergütungsanteilen (ANLAGE 3 Nr. 2 HVM), deren Zuweisung nach Leistungsfällen erfolgt (§ 10 Abs. 2 HVM), wird jeweils ein Vorwegabzug in Höhe von 2 von Hundert gebildet. Aus diesem Volumen erfolgt die Finanzierung der Leistungsfälle aufgrund neuer Anträge auf QZV-Zuweisung. Dabei entstehende Unter-/Überschüsse werden im Folgejahr als Übertrag im jeweiligen QZV-Vergütungsanteil berücksichtigt; bei der AG 33 erfolgt die Berücksichtigung aller QZV-Überträge ausschließlich im Vergütungsanteil des QZV 33. Der Vorstand beobachtet die Überträge und entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen, ob eine weitere Absenkung des Vorwegabzugs vorgenommen werden kann.</p> <p>(3) Die in Absatz 1 Nr. 3 genannten BVV werden für folgende Arztgruppen und Leistungs-bereiche der MGV gebildet:</p> <ol style="list-style-type: none">1. je versorgungsbereichsspezifischen RLV-Verteilungsvolumen zur Vergütung von Leistungen nach den Gebührenordnungspositionen 01410, 01413 und 01415,2. aus dem hausärztlichen RLV-Verteilungsvolumen für die Hausärzte der AG 01 zur Vergütung der dringenden Besuche nach den GOP 01411 und 01412,3. aus dem hausärztlichen RLV-Verteilungsvolumen zur Vergütung der Leistungen der Pflegeheime (AG 73),4. aus dem hausärztlichen RLV-Verteilungsvolumen zur Vergütung der Leistungen der hausärztlichen geriatrischen Versorgung des Ab-	<p>§ 7 Arztgruppenspezifische BEV und ZEV sowie besondere Verteilungsvolumen (BVV)</p> <p>(1) Die entsprechend der §§ 5 und 6 HVM ermittelten versorgungsbereichsspezifischen PEV-Verteilungsvolumen werden gemäß ANLAGE 3 HVM aufgeteilt in</p> <ol style="list-style-type: none">1. arztgruppenspezifische BEV (BEV_{AG}), für die in ANLAGE 2 Nr. 1 HVM benannten Arztgruppen,2. die in der ANLAGE 6 HVM ausgewiesenen arztgruppenspezifischen ZEV (ZEV_{AG}) und3. BVV. <p>(2) Von den ZEV-Vergütungsanteilen (ANLAGE 3 Nr. 2 HVM), deren Zuweisung bis zum 4. Quartal 2021 nach Leistungsfällen erfolgte (§ 10 Abs. 2 HVM a. F.), wird jeweils ein Vorwegabzug in Höhe von 2 von Hundert gebildet. Aus diesem Volumen erfolgt die Finanzierung der ZEV, welche bis zum 4. Quartal 2021 nach Leistungsfällen ermittelt wurden, aufgrund neuer Anträge auf ZEV-Zuweisung. Dabei entstehende Unter-/Überschüsse werden im Folgejahr als Übertrag im jeweiligen ZEV berücksichtigt; bei der AG 33 erfolgt die Berücksichtigung aller ZEV-Überträge ausschließlich im Vergütungsanteil des ZEV 33. Der Vorstand beobachtet die Überträge und entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen, ob eine weitere Absenkung des Vorwegabzugs vorgenommen werden kann.</p> <p>(3) Die in Absatz 1 Nr. 3 genannten BVV werden für folgende Arztgruppen und Leistungsbereiche der MGV gebildet:</p> <ol style="list-style-type: none">1. je versorgungsbereichsspezifischen PEV-Verteilungsvolumen zur Vergütung von Leistungen nach den Gebührenordnungspositionen 01410, 01413 und 01415,2. aus dem hausärztlichen PEV-Verteilungsvolumen für die Hausärzte der AG 01 zur Vergütung der dringenden Besuche nach den GOP 01411 und 01412,3. aus dem hausärztlichen PEV-Verteilungsvolumen zur Vergütung der Leistungen der Pflegeheime (AG 73),4. aus dem hausärztlichen PEV-Verteilungsvolumen zur Vergütung der Leistungen der hausärztlichen geriatrischen Versorgung des Abschnitts

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<p>schnitts 3.2.4 EBM, der allgemeinen palliativmedizinischen Leistungen der Abschnitte 3.2.5 und 4.2.5 EBM sowie der sozialpädiatrischen Versorgung nach Abschnitt 4.2.4 EBM,</p> <p>5. aus dem fachärztlichen RLV-Verteilungsvolumen zur Vergütung der sonstigen Leistungen</p> <ul style="list-style-type: none">- der Laborärzte (AG 51),- der Pathologen (AG 52) und- der Strahlentherapeuten (AG 53), <p>6. aus dem fachärztlichen RLV-Verteilungsvolumen zur Vergütung der Leistungen der Einrichtungen des KfH (AG 70),</p> <p>7. aus dem fachärztlichen RLV-Verteilungsvolumen für die Vergütung der nicht antrags- und genehmigungspflichtigen Leistungen der Psychologischen Psychotherapeuten (AG 61), der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (AG 62) sowie der ausschließlich psychotherapeutischen Ärzte (AG 64),</p> <p>8. aus dem fachärztlichen RLV-Verteilungsvolumen für die Vergütung der nicht antrags- und genehmigungspflichtigen Leistungen der Fachärzte für psychosomatische Medizin und Psychotherapie (AG 63) und</p> <p>9. aus dem fachärztlichen RLV-Verteilungsvolumen zur Vergütung der GOP 06225 für diejenigen Augenärzte der AG 09, die berechtigt sind, diese Leistung abzurechnen.</p>	<p>3.2.4 EBM, der allgemeinen palliativmedizinischen Leistungen der Abschnitte 3.2.5 und 4.2.5 EBM sowie der sozialpädiatrischen Versorgung nach Abschnitt 4.2.4 EBM,</p> <p>5. aus dem fachärztlichen PEV-Verteilungsvolumen zur Vergütung der sonstigen Leistungen</p> <ul style="list-style-type: none">- der Laborärzte (AG 51),- der Pathologen (AG 52) und- der Strahlentherapeuten (AG 53), <p>6. aus dem fachärztlichen PEV-Verteilungsvolumen zur Vergütung der Leistungen der Einrichtungen des KfH (AG 70),</p> <p>7. aus dem fachärztlichen PEV-Verteilungsvolumen für die Vergütung der nicht antrags- und genehmigungspflichtigen Leistungen der Psychologischen Psychotherapeuten (AG 61), der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (AG 62) sowie der ausschließlich psychotherapeutischen Ärzte (AG 64),</p> <p>8. aus dem fachärztlichen PEV-Verteilungsvolumen für die Vergütung der nicht antrags- und genehmigungspflichtigen Leistungen der Fachärzte für psychosomatische Medizin und Psychotherapie (AG 63) und</p> <p>9. aus dem fachärztlichen PEV-Verteilungsvolumen zur Vergütung der GOP 06225 für diejenigen Augenärzte der AG 09, die berechtigt sind, diese Leistung abzurechnen.</p>

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<p>TEIL II: Arztindividuelle Mengensteuerung (RLV, QZV)</p> <p>§ 8 Grundsätze zum RLV und QZV</p> <p>(1) Das Regelleistungsvolumen bzw. das ggf. gewährte qualifikationsgebundene Zusatzvolumen ist die von einem Arzt oder der Arztpraxis je Versorgungsbereich in einem bestimmten Zeitraum abrechenbare Menge der vertragsärztlichen Leistungen, die mit den in der regionalen Euro-Gebührenordnung gemäß § 2 Abs. 1 HVM enthaltenen und für den Arzt oder die Arztpraxis je Versorgungsbereich geltenden Preisen zu vergüten ist.</p> <p>(2) Die in ANLAGE 2 Nr. 1 HVM genannten Arztgruppen unterliegen der Mengensteuerung durch RLV/QZV. Ermächtigte Krankenhausärzte erhalten grundsätzlich das RLV/QZV nach dem mit der Ermächtigung begründeten Versorgungsauftrag.</p> <p>(3) Die Zuweisung der RLV erfolgt praxisbezogen und bei versorgungsübergreifenden Arztpraxen/MVZ getrennt nach hausärztlichem und fachärztlichem Versorgungsbereich. Dabei ergibt sich die Höhe des RLV einer Arztpraxis/MVZ je Versorgungsbereich aus der Addition der RLV aller Ärzte des jeweiligen Versorgungsbereichs dieser Praxis/MVZ. Weiterbildungs- und Entlastungsassistenten werden dabei nicht berücksichtigt. Ärzte, die zusätzlich in Teilberufsausübungsgemeinschaften tätig sind, erhalten für diese Tätigkeit kein zusätzliches RLV.</p> <p>(4) Die Zuweisung der QZV erfolgt praxisbezogen je Versorgungsbereich nach den Vorgaben des § 10 i. V. m. ANLAGE 6 HVM. Dabei ergibt sich die Höhe des praxisbezogenen QZV einer Arztpraxis/MVZ je Versorgungsbereich aus der Addition der QZV aller Ärzte des jeweiligen Versorgungsbereichs dieser Praxis/MVZ, die zur Abrechnung der entsprechenden Leistungen berechtigt sind (unabhängig vom Zulassungsstatus).</p> <p>(5) Die Zuweisung des RLV/QZV erfolgt zur Gewährleistung einer Kalkulationsicherheit hinsichtlich der Höhe des zu erwartenden Honorars in Umsetzung von § 87b Abs. 2 SGB V grundsätzlich vor Beginn des jeweiligen Abrechnungsquartals.</p> <p>(6) Die Zuweisung des RLV/QZV erfolgt unter Berücksichtigung des TSVG-Korrekturwertes bzw. des TSVG-Ausgleichswertes gemäß ANLAGE 3 Nr. 5 und 6.</p>	<p>TEIL II: Arztindividuelle Mengensteuerung (BEV, ZEV)</p> <p>§ 8 Grundsätze zum BEV und ZEV</p> <p>(1) Das Basis-EURO-Volumen (BEV) bzw. das ggf. gewährte Zusatz-EURO-Volumen (ZEV) ist die von einem Arzt oder der Arztpraxis je Versorgungsbereich in einem bestimmten Zeitraum abrechenbare Menge der vertragsärztlichen Leistungen, die mit den in der regionalen Euro-Gebührenordnung gemäß § 2 Abs. 2 HVM enthaltenen und für den Arzt oder die Arztpraxis je Versorgungsbereich geltenden Preisen zu vergüten ist.</p> <p>(2) Die in ANLAGE 2 Nr. 1 HVM genannten Arztgruppen unterliegen der Mengensteuerung durch BEV/ZEV. Ermächtigte Krankenhausärzte erhalten grundsätzlich das BEV/ZEV nach dem mit der Ermächtigung begründeten Versorgungsauftrag.</p> <p>(3) Die Zuweisung der BEV erfolgt praxisbezogen und bei versorgungsübergreifenden Arztpraxen/MVZ getrennt nach hausärztlichem und fachärztlichem Versorgungsbereich. Dabei ergibt sich die Höhe des BEV einer Arztpraxis/MVZ je Versorgungsbereich aus der Addition der BEV aller Ärzte des jeweiligen Versorgungsbereichs dieser Praxis/MVZ. Weiterbildungs- und Entlastungsassistenten werden dabei nicht berücksichtigt. Ärzte, die zusätzlich in Teilberufsausübungsgemeinschaften tätig sind, erhalten für diese Tätigkeit kein zusätzliches BEV.</p> <p>(4) Die Zuweisung der ZEV erfolgt praxisbezogen je Versorgungsbereich nach den Vorgaben des § 10 i. V. m. ANLAGE 6 HVM. Dabei ergibt sich die Höhe des praxisbezogenen ZEV einer Arztpraxis/MVZ je Versorgungsbereich aus der Addition der ZEV aller Ärzte des jeweiligen Versorgungsbereichs dieser Praxis/MVZ, die zur Abrechnung der entsprechenden Leistungen berechtigt sind (unabhängig vom Zulassungsstatus).</p> <p>(5) Die Zuweisung des BEV/ZEV erfolgt zur Gewährleistung einer Kalkulationsicherheit hinsichtlich der Höhe des zu erwartenden Honorars in Umsetzung von § 87b Abs. 2 SGB V grundsätzlich vor Beginn des jeweiligen Abrechnungsquartals.</p> <p>(6) Veränderungen im Zusammenhang mit dem Tätigkeitsumfang, die sich innerhalb des Quartals ergeben, werden erst im Folgequartal berücksichtigt.</p>

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<p>§ 9 Ermittlung der RLV</p> <p>(1) Die Höhe des RLV eines Arztes ergibt sich für die in der ANLAGE 2 Nr. 1 HVM benannten Arztgruppen aus der Multiplikation des zum jeweiligen Zeitpunkt gültigen arztgruppenspezifischen Fallwertes gemäß ANLAGE 5 Nr. 1 HVM und der gemäß Absatz 2 definierten Fallzahl unter Berücksichtigung der Fallzahlzuwachsbeschränkung gemäß Absatz 3 und der Fallzahlunterschreitung gemäß Absatz 4. Bei der Ermittlung des RLV eines Arztes ist der Umfang seiner Tätigkeit lt. Zulassungs- bzw. Genehmigungsbescheid zu berücksichtigen.</p> <p>(2) Für ein RLV relevante Fälle (RLV-Fälle) sind kurativ-ambulante Behandlungsfälle des Arztes gemäß § 21 Abs. 1 und Abs. 2 BMV-Ä, bei denen für das Vorjahresquartal mindestens eine RLV-relevante Leistung zur Abrechnung eingereicht wurde (nach sachlich-rechnerischer Richtigstellung i. S. d. Honorarfestsetzungsbescheides (HFB)); ausgenommen sind Notfälle im organisierten Notfalldienst und Fälle, in denen ausschließlich nicht-RLV-relevante Leistungen und Kostenerstattungen abgerechnet wurden sowie Überweisungsfälle zur Durchführung ausschließlich von Probenuntersuchungen oder zur Befundung von dokumentierten Untersuchungsergebnissen.</p> <p>Zur Umsetzung des Arztbezuges gemäß Absatz 1 ist die Bemessung des RLV mit den RLV-Fällen wie folgt vorgegeben:</p> <ol style="list-style-type: none">1. In Einzelpraxen entspricht die Zahl der RLV-Fälle der Zahl der Behandlungsfälle gemäß Satz 1.2. In Berufsausübungsgemeinschaften, MVZ und Praxen mit angestellten Ärzten entspricht die Zahl der RLV-Fälle eines Arztes der Zahl der Behandlungsfälle gemäß Satz 1 der Arztpraxis multipliziert mit seinem Anteil an der RLV-relevanten Arztfallzahl der Praxis. Sofern möglich, kann die RLV-Fallzahl je Arztgruppe in einer Arztpraxis ermittelt werden. <p>Die Summe der RLV-Fälle einer Arztpraxis entspricht damit immer der Anzahl der RLV-relevanten Behandlungsfälle gemäß Satz 1 der Arztpraxis.</p> <p>(3) Zur Verhinderung einer übermäßigen Ausdehnung der Praxistätigkeit wird eine Fallzahlzuwachsbeschränkung je Praxis von 2 % gegenüber der für das jeweilige Vorjahresquartal zugewiesenen RLV-Fallzahl der Praxis festgelegt. Überschreitet die nach Absatz 2 für das RLV im Abrechnungsquartal ermittelte RLV-Fallzahl der Praxis die für das jeweilige Vorjahresquartal zugewiesene RLV-Fallzahl der Praxis um mehr als 2 %, wird für die Ermittlung des RLV maximal die Fallzahlzuwachsbeschränkung verwendet. Ein Fallzahlzu-</p>	<p>§ 9 Ermittlung der BEV</p> <p>(1) Die Höhe des BEV eines Arztes ergibt sich für die in der ANLAGE 2 Nr. 1 HVM benannten Arztgruppen aus dem zugewiesenen RLV-Volumen des Basisquartals 2021-4; ohne die Berücksichtigung von Fallwerterhöhungen aufgrund von Praxisbesonderheiten, Kooperationszuschläge, Morbi-Faktor sowie dem Zuschlag gemäß § 9 Abs. 3 (QZV 200); angepasst mit dem Anpassungsfaktor gemäß ANLAGE 5 des jeweiligen Quartals 2022. Bei der Ermittlung des BEV eines Arztes ist der Umfang seiner Tätigkeit lt. Zulassungs- bzw. Genehmigungsbescheid zu berücksichtigen</p>

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<p>wachs bis zur durchschnittlichen Fallzahl der Arztgruppe bleibt davon unberührt. Auf Antrag kann der Vorstand aus Sicherstellungsgründen Ausnahmen von der Fallzahlzuwachsbeschränkung festlegen. Darüber hinaus kann der Vorstand für die in der ANLAGE 2 Nr. 1 HVM benannten Arztgruppen Ausnahmen von der Fallzahlzuwachsbeschränkung festlegen, wenn für die bedarfsplanungsrelevante Arztgruppe im Zulassungsbezirk Berlin ein Versorgungsgrad von weniger als 110 % festgestellt wird; der Vorstand überprüft in diesem Fall quartalsweise die Auswirkungen der Ausnahmeentscheidung und entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen über eine etwaige Verlängerung der Maßnahme.</p> <p>(4) Unterschreitet die nach Absatz 2 für das RLV im Abrechnungsquartal ermittelte RLV-Fallzahl der Praxis die für das jeweilige Vorjahresquartal zugewiesene RLV-Fallzahl der Praxis um bis zu 10 %, wird für die Ermittlung des RLV im Abrechnungsquartal weiterhin die zugewiesene Fallzahl des Vorjahresquartals verwendet. Bei Unterschreitungen um mehr als 10 % wird für die Ermittlung des RLV im Abrechnungsquartal die nach Absatz 2 für das RLV im Abrechnungsquartal ermittelte RLV-Fallzahl der Praxis um 10 % der zugewiesenen Fallzahl des Vorjahresquartals erhöht. Satz 1 und 2 findet keine Anwendung</p> <ul style="list-style-type: none">- für Praxen, deren RLV-Fallzahl im Vorjahresquartal bereits nach Satz 1 oder Satz 2 angehoben wurde,- für Praxen, die an Selektivverträgen nach § 73b oder § 140a SGB V mit Bereinigung der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung teilnehmen oder- soweit die Unterschreitung der ermittelten RLV-Fallzahl auf der Veränderung der Gebührenordnung bzw. der Ausgliederung von bisher RLV-relevanten Leistungen beruht. <p>(5) Der für einen Arzt zutreffende arztgruppenspezifische Fallwert wird für jeden über 150 % der durchschnittlichen RLV-Fallzahl der Arztgruppe hinausgehenden RLV-Fall wie folgt gemindert:</p> <ul style="list-style-type: none">– um 25 % für RLV-Fälle über 150 % bis 170 % der durchschnittlichen RLV-Fallzahl der Arztgruppe,– um 50 % für RLV-Fälle über 170 % bis 200 % der durchschnittlichen RLV-Fallzahl der Arztgruppe,– um 75 % für RLV-Fälle über 200 % der durchschnittlichen RLV-Fallzahl der Arztgruppe.	

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021								
<p>Die Durchschnittsfallzahl wird je Arztgruppe ohne Berücksichtigung der ermächtigten Ärzte ermittelt.</p> <p><i>RLV – Behandlungsfälle des Vorjahresquartals je Arztgruppe</i></p> <p><i>Tätigkeitsumfang* je Arztgruppe</i></p> <p>*Der Tätigkeitsumfang, welcher im entsprechenden Quartal für die RLV-Berechnung verwendet wurde, wird hier zu Grunde gelegt.</p> <p>Soweit die Durchschnittsfallzahl der AG 01 unter 900 Fälle liegt, wird die Durchschnittsfallzahl der AG 01 auf 900 Fälle gesetzt.</p> <p>(6) Zur Berücksichtigung der Morbidität in der Arztpraxis ist das RLV gemäß Absatz 1 unter der Berücksichtigung der Versicherten nach Altersklassen gemäß ANLAGE 5 Nr. 3 HVM zu ermitteln.</p> <p>(7) Zur angemessenen Berücksichtigung der kooperativen Behandlung von Patienten in dafür gebildeten Versorgungsformen wird das zu erwartende praxisbezogene RLV je Versorgungsbereich</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. bei nicht standortübergreifenden fach- und schwerpunktgleichen Berufsausübungsgemeinschaften und Praxen mit angestellten Ärzten der gleichen Arztgruppe um 10 Prozent erhöht, 2. bei standortübergreifenden fach- und schwerpunktgleichen Berufsausübungsgemeinschaften und Praxen mit angestellten Ärzten der gleichen Arztgruppe um 10 Prozent erhöht, soweit ein Kooperationsgrad von mindestens 10 % erreicht wird und 3. in fach- und schwerpunktübergreifenden Berufsausübungsgemeinschaften, Medizinischen Versorgungszentren und Praxen mit angestellten Ärzten, in denen mehrere Ärzte unterschiedlicher Arztgruppen tätig sind, unter Berücksichtigung des Kooperationsgrades der Einrichtung oder Praxis um die in nachstehender Tabelle in Prozent ausgewiesenen Anpassungsfaktoren erhöht. <table border="1" data-bbox="232 1267 855 1498" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th colspan="2" style="text-align: center;">Ab 01.10.2019</th> </tr> <tr> <th colspan="2" style="text-align: center;">Tabelle: Anpassungsfaktoren in Prozent</th> </tr> <tr> <th style="text-align: center;">Kooperationsgrad in Prozent</th> <th style="text-align: center;">Anpassungsfaktor in Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">0 bis unter 10</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> </tbody> </table>	Ab 01.10.2019		Tabelle: Anpassungsfaktoren in Prozent		Kooperationsgrad in Prozent	Anpassungsfaktor in Prozent	0 bis unter 10	0	<p>(2) Zur angemessenen Berücksichtigung der kooperativen Behandlung von Patienten in dafür gebildeten Versorgungsformen wird das zu erwartende praxisbezogene BEV je Versorgungsbereich</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. bei nicht standortübergreifenden fach- und schwerpunktgleichen Berufsausübungsgemeinschaften und Praxen mit angestellten Ärzten der gleichen Arztgruppe um 10 Prozent erhöht, 2. bei standortübergreifenden fach- und schwerpunktgleichen Berufsausübungsgemeinschaften und Praxen mit angestellten Ärzten der gleichen Arztgruppe um 10 Prozent erhöht, soweit ein Kooperationsgrad von mindestens 10 % erreicht wird und 3. in fach- und schwerpunktübergreifenden Berufsausübungsgemeinschaften, Medizinischen Versorgungszentren und Praxen mit angestellten Ärzten, in denen mehrere Ärzte unterschiedlicher Arztgruppen tätig sind, unter Berücksichtigung des Kooperationsgrades der Einrichtung oder Praxis um die in nachstehender Tabelle in Prozent ausgewiesenen Anpassungsfaktoren erhöht.
Ab 01.10.2019									
Tabelle: Anpassungsfaktoren in Prozent									
Kooperationsgrad in Prozent	Anpassungsfaktor in Prozent								
0 bis unter 10	0								

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021			HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021																			
	10 bis unter 15	10	<p>4. Im Rahmen des Job-Sharings tätige Ärzte werden nicht in die Förderung nach Nrn. 1 bis 3 einbezogen.</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th colspan="2">Ab 01.10.2019</th> </tr> <tr> <th colspan="2">Tabelle: Anpassungsfaktoren in Prozent</th> </tr> <tr> <th>Kooperationsgrad in Prozent</th> <th>Anpassungsfaktor in Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0 bis unter 10</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>10 bis unter 15</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>15 bis unter 20</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>20 bis unter 25</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>25 bis unter 30</td> <td>25</td> </tr> <tr> <td>größer gleich 30</td> <td>30</td> </tr> </tbody> </table>		Ab 01.10.2019		Tabelle: Anpassungsfaktoren in Prozent		Kooperationsgrad in Prozent	Anpassungsfaktor in Prozent	0 bis unter 10	0	10 bis unter 15	10	15 bis unter 20	15	20 bis unter 25	20	25 bis unter 30	25	größer gleich 30	30
Ab 01.10.2019																						
Tabelle: Anpassungsfaktoren in Prozent																						
Kooperationsgrad in Prozent	Anpassungsfaktor in Prozent																					
0 bis unter 10	0																					
10 bis unter 15	10																					
15 bis unter 20	15																					
20 bis unter 25	20																					
25 bis unter 30	25																					
größer gleich 30	30																					
	15 bis unter 20	15																				
	20 bis unter 25	20																				
	25 bis unter 30	25																				
	größer gleich 30	30																				
<p>Der Kooperationsgrad (KG) im Abrechnungsquartal (in %) wird wie folgt berechnet:</p> $KG = \left(\frac{\text{relevante Arztfallzahl der Arztpraxis im VJQ}}{\text{relevante Behandlungsfallzahl der Arztpraxis im VJQ}} - 1 \right) * 100$ <p>VJQ = Vorjahresquartal</p> <p>Soweit in Berufsausübungsgemeinschaften, Praxen mit angestellten Ärzten oder MVZ Ärzte der AG 33 tätig sind, erfolgt für diese Ärzte die prozentuale Steigerung über das praxisbezogene RLV je Versorgungsbereich hinaus, auch für die Zuweisungen bzgl. der QZV 10, 33 und 62.</p> <p>Abweichend von den Regelungen in Satz 1 bis 3 gelten Berufsausübungsgemeinschaften, die ausschließlich aus den Arztgruppen 21 und 22 bestehen, als fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.</p> <p>Bei der Ermittlung des Kooperationsgrades werden im Rahmen des Job-Sharing tätige Ärzte nicht berücksichtigt.</p> <p>(8) Für Ärzte, die Leistungen bei Neupatienten i. S. d. § 87a Abs. 3 Punkt 5 SGB V extrabudgetär vergütet bekämen, die jedoch in einer Praxis tätig sind, die von dieser Regelung ausgenommen ist, wird der RLV-Fallwert um zwei Euro erhöht.</p>			<p>Der Kooperationsgrad (KG) im Abrechnungsquartal (in %) wird wie folgt berechnet:</p> $KG = \left(\frac{\text{relevante Arztfallzahl der Arztpraxis im VJQ}}{\text{relevante Behandlungsfallzahl der Arztpraxis im VJQ}} - 1 \right) * 100$ <p>VJQ = Vorjahresquartal</p> <p>Soweit in Berufsausübungsgemeinschaften, Praxen mit angestellten Ärzten oder MVZ Ärzte der AG 33 tätig sind, erfolgt für diese Ärzte die prozentuale Steigerung über das praxisbezogene BEV je Versorgungsbereich hinaus, auch für die Zuweisungen bzgl. der ZEV 10, 33 und 62.</p> <p>Abweichend von den Regelungen in Satz 1 bis 3 gelten Berufsausübungsgemeinschaften, die ausschließlich aus den Arztgruppen 21 und 22 bestehen, als fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.</p> <p>(3) Für Ärzte, die Leistungen bei Neupatienten i. S. d. § 87a Abs. 3 Punkt 5 SGB V extrabudgetär vergütet bekämen, die jedoch in einer Praxis tätig sind, die von dieser Regelung ausgenommen ist, wird das BEV um zwei Euro je zugewiesenen Behandlungsfall aus 2021-4 erhöht (Anwendung erfolgt über das</p>																			

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
	<p>QZV 200). Bei Praxen für die im Basisquartal keine Daten ermittelbar sind, wird die hälftige durchschnittliche relevante Behandlungsfallzahl der Arztgruppe des Quartals 2021-4 herangezogen wie im Rahmen der Zuweisung veröffentlicht wurden.</p> <p>(4) Für Bestandspraxen bleibt die Möglichkeit zum Wachstum bis zum durchschnittlichen BEV der Arztgruppe zum Folgejahresquartal unberührt.</p>
<p>§ 10 Ermittlung der QZV</p> <p>(1) Ein Arzt erhält für die in ANLAGE 6 HVM aufgeführten Leistungsbereiche ein arztgruppenspezifisches QZV, wenn er</p> <ul style="list-style-type: none">- in den für das Vorjahresquartal zur Abrechnung eingereichten Fällen gemäß § 21 Abs. 1 und Abs. 2 BMV-Ä (nach sachlich-rechnerischer Richtigstellung i. S. d. HFB) mindestens eine Leistung des entsprechenden Leistungsbereichs gemäß ANLAGE 6 HVM erbracht und abgerechnet hat und- er die zutreffende Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung führt.	<p>§ 10 Ermittlung der ZEV</p> <p>(1) Ein Arzt erhält für die in ANLAGE 6 HVM aufgeführten Leistungsbereiche ein arztgruppenspezifisches ZEV, wenn er</p> <ul style="list-style-type: none">- im Quartal 2021-4 ein entsprechendes QZV zugewiesen bekommen oder abgerechnet hatte und- dieser Arzt die zutreffende Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung führt. <p>(2) Die Höhe je ZEV gemäß ANLAGE 6 eines Arztes, der in der ANLAGE 2 Nr. 1 HVM benannten Arztgruppen, ergibt sich aus dem zugewiesenen QZV-Volumen je QZV des Quartals 2021-4 angepasst mit dem Anpassungsfaktor gemäß ANLAGE 5 des jeweiligen Quartals 2022. Wurde dem Arzt in 2021-4 ein</p>

Synopse

- HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<p>(2) Die Berechnung der QZV erfolgt</p> <ul style="list-style-type: none"> - je RLV-Fall im Sinne des § 9 Abs. 2 HVM unter Berücksichtigung der Fallzahlzuwachsbeschränkung gemäß § 9 Abs. 3 HVM und der Fallzahlunterschreitung gemäß § 9 Abs. 4 HVM oder - je Leistungsfall. <p>Ein Leistungsfall definiert sich dadurch, dass der Arzt in dem im jeweiligen Vorjahresquartal abgerechneten Behandlungsfall (nach sachlich-rechnerischer Richtigstellung i. S. d. HFB) mindestens eine Leistung des entsprechenden Leistungskatalogs gemäß ANLAGE 6 HVM erbracht und abgerechnet hat. Erbringen mehrere Ärzte derselben Arztgruppe gemäß ANLAGE 2 Nr. 1 HVM bei einem Versicherten Leistungen, die einem arztgruppenspezifischen QZV zuordnungsfähig sind, so wird der Leistungsfall für das jeweilige QZV zu gleichen Teilen auf diese Ärzte aufgeteilt. Für jeden in ANLAGE 6 HVM aufgeführten Leistungsbereich ist dargestellt, ob sich das QZV je RLV-Fall oder je Leistungsfall berechnet. Aus der Multiplikation des arztgruppenspezifischen Fallwertes für das entsprechende QZV gemäß ANLAGE 5 Nr. 5 HVM und der arztindividuellen Fallzahl gemäß Satz 1 berechnet sich das QZV eines Arztes gemäß ANLAGE 5 Nr. 6 HVM.</p>	<p>bestimmtes QZV nicht zugewiesen, aber erstmalig durch diesen Arzt in 2021-4 abgerechnet, wird die abgerechnete Fallzahl des QZV maximal bis zur Höhe des Fachgruppendurchschnittes des QZV der entsprechenden Arztgruppe aus 2021-4 berücksichtigt. In diesem Falle werden Fallwerterhöhungen aufgrund von gewährten Praxisbesonderheiten, Kooperationszuschläge sowie das QZV 200 des Basisquartals 2021-4 nicht berücksichtigt.</p> <p>(3) Für Bestandspraxen bleibt die Möglichkeit zum Wachstum bis zum durchschnittlichen ZEV der Arztgruppe zum Folgejahresquartal unberührt.</p>
<p>§ 11 Antrag auf Erhöhung der RLV/QZV-Fallzahl</p> <p>Auf Antrag des Arztes kann durch die KV Berlin das arzt-/praxisbezogene RLV/QZV je Versorgungsbereich durch eine Anhebung der RLV/QZV-Fallzahl erhöht werden. Ein Arzt kann einen Antrag stellen, wenn aufgrund</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Urlaubs- und krankheitsbedingter Vertretung eines Arztes der eigenen Berufsausübungsgemeinschaft, 2. Urlaubs- und krankheitsbedingter Vertretung eines Arztes einer Arztpraxis in der näheren Umgebung der Arztpraxis, 3. Aufgabe einer Zulassung oder genehmigten Tätigkeit eines Arztes der eigenen Berufsausübungsgemeinschaft, 4. Aufgabe einer Zulassung oder genehmigten Tätigkeit eines Arztes einer Arztpraxis in der näheren Umgebung der Arztpraxis, <p>eine außergewöhnlich starke Erhöhung der Zahl der behandelten Versicherten vorliegt oder wenn durch</p>	<p>§ 11 Antrag auf Erhöhung des BEV/ZEV</p> <p>Auf Antrag des Arztes kann durch die KV Berlin das arzt-/praxisbezogene BEV/ZEV je Versorgungsbereich erhöht werden. Ein Arzt kann einen Antrag stellen, wenn aufgrund</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Urlaubs- und krankheitsbedingter Vertretung eines Arztes der eigenen Berufsausübungsgemeinschaft, 2. Urlaubs- und krankheitsbedingter Vertretung eines Arztes einer Arztpraxis in der näheren Umgebung der Arztpraxis, 3. Aufgabe einer Zulassung oder genehmigten Tätigkeit eines Arztes der eigenen Berufsausübungsgemeinschaft, 4. Aufgabe einer Zulassung oder genehmigten Tätigkeit eines Arztes einer Arztpraxis in der näheren Umgebung der Arztpraxis, <p>eine außergewöhnlich starke Erhöhung behandelter Versicherter vorliegt oder wenn durch</p>

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<p>5. einen außergewöhnlichen und/oder durch Arzt unverschuldeten Grund eine niedrige arztindividuelle Fallzahl im Aufsatzquartal abgerechnet wurde (hierzu zählt z. B. Krankheit des Arztes).</p> <p>Das Kriterium nach Nr. 4 kann ebenfalls angewendet werden, wenn sich die Praxis des Arztes in einem Verwaltungsbezirk befindet, der isoliert betrachtet für die bedarfsplanungsrelevante Arztgruppe einen Versorgungsgrad von weniger als 100 % aufweist. Dies gilt auch, wenn ein Arzt seine Praxis in einen solchen Verwaltungsbezirk verlegt.</p>	<p>5. einen außergewöhnlichen und/oder durch Arzt unverschuldeten Grund ein zu niedriges RLV/QZV im Basisquartal 2021-4 zugewiesen wurde (hierzu zählt z. B. Krankheit des Arztes).</p> <p>Das Kriterium nach Nr. 4 kann ebenfalls angewendet werden, wenn sich die Praxis des Arztes in einem Verwaltungsbezirk befindet, der isoliert betrachtet für die bedarfsplanungsrelevante Arztgruppe einen Versorgungsgrad von weniger als 100 % aufweist. Dies gilt auch, wenn ein Arzt seine Praxis in einen solchen Verwaltungsbezirk verlegt.</p>
<p>§ 12 Ermittlung des RLV/QZV bei Neuzulassung</p> <p>(1) Ein Arzt, der die vertragsärztliche Tätigkeit erstmals aufnimmt (Neuarzt), erhält ein RLV und die QZV auf der Basis der Fallzahl desjenigen Arztes, dessen Arztsitz übernommen wurde (Vorgängerarzt). Soweit diese Fallzahl aufgrund von sachlich-rechnerischen Richtigstellungen geändert wird, ist diese geänderte Fallzahl ggf. auch rückwirkend für das RLV des neu tätigen Arztes maßgeblich. Für QZV, die als Voraussetzung eine Qualifikation nach § 135 Abs. 2 SGB V, § 137 SGB V oder das Führen einer Zusatzbezeichnung erfordern, müssen diese für den Neuarzt vorliegen.</p> <p>(2) Ein Neuarzt, der den Arztsitz nicht von einem Vorgängerarzt übernommen hat, erhält ein RLV auf der Basis der Hälfte der durchschnittlichen RLV-Fallzahl der jeweiligen Arztgruppe. Darüber hinaus kann auf Antrag ein QZV zugewiesen werden, soweit die hierfür erforderliche Qualifikation nach § 135 Abs. 2 SGB V, § 137 SGB V oder die Zusatzbezeichnung vorliegen. In diesen Fällen erfolgt die Berechnung der QZV ebenfalls auf der Basis der Hälfte der durchschnittlichen, für das jeweilige QZV relevanten Fallzahl der jeweiligen Arztgruppe.</p> <p>(3) Ein Neuarzt, der in Einzelpraxis tätig ist, kann ab der Neuaufnahme der vertragsärztlichen Tätigkeit innerhalb einer Aufbauphase von 12 Quartalen bzgl. der RLV- bzw. QZV-Fallzahl auf den Fachgruppendurchschnitt wachsen. Soweit die gemäß Abs. 1 bzw. Abs. 2 zugewiesene RLV- bzw. QZV-Fallzahl unterhalb des Fachgruppendurchschnitts liegt, im aktuellen Abrechnungsquartal durch den Arzt aber</p>	<p>§ 12 Ermittlung des BEV/ZEV bei Neuzulassung</p> <p>(1) Ein Arzt, der die vertragsärztliche Tätigkeit erstmals aufnimmt (Neuarzt), erhält ein BEV und ggf. ZEV auf der Basis des zugewiesenen RLV/QZV des Quartals 2021-4 desjenigen Arztes, dessen Arztsitz übernommen wurde (Vorgängerarzt). Für ZEV, die als Voraussetzung eine Qualifikation nach § 135 Abs. 2 SGB V, § 137 SGB V oder das Führen einer Zusatzbezeichnung erfordern, müssen diese für den Neuarzt vorliegen.</p> <p>(2) Ein Neuarzt, der den Arztsitz nicht von einem Vorgängerarzt übernommen hat, erhält ein BEV auf der Basis der Hälfte des durchschnittlichen BEV der jeweiligen Arztgruppe aus dem Quartal 2021-4. Darüber hinaus kann auf Antrag unter Berücksichtigung des § 8 Abs. 7 ein ZEV zugewiesen werden, soweit die hierfür erforderliche Qualifikation nach § 135 Abs. 2 SGB V, § 137 SGB V oder die Zusatzbezeichnung vorliegen. In diesen Fällen erfolgt die Zuweisung des ZEV ebenfalls auf der Basis des hälftigen Durchschnitts der Arztgruppe des jeweiligen ZEV aus dem Quartal 2021-4.</p> <p>(3) Ein Neuarzt, der in einer Einzelpraxis tätig ist, kann ab der Neuaufnahme der vertragsärztlichen Tätigkeit innerhalb einer Aufbauphase von 12 Quartalen bzgl. der BEV bzw. ZEV auf den Fachgruppendurchschnitt aus dem Quartal 2021-4 wachsen. Diese Möglichkeit besteht nur, wenn das gemäß Abs. 1 bzw. Abs. 2 zugewiesene BEV bzw. ZEV unterhalb des Fachgruppendurchschnitts liegen und durch den Arzt ein höheres BEV/ZEV angefordert und nach sachlich-rechnerischer Richtigstellung anerkannt wurde. In diesem Falle wird das</p>

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<p>eine höhere Fallzahl abgerechnet und nach sachlich-rechnerischer Richtigstellung anerkannt wurde, wird diese RLV- bzw. QZV-Fallzahl begrenzt bis zur durchschnittlichen Fallzahl der Arztgruppe im Rahmen der Honorarfestsetzung zugrunde gelegt; dies gilt für QZV nur, wenn im Abrechnungsquartal tatsächlich eine Leistung des betreffenden QZV nach ANLAGE 6 HVM abgerechnet und nach sachlich-rechnerischer Richtigstellung anerkannt wurde.</p> <p>(4) Auf einen Neuarzt, der in der Kooperationsform einer Berufsausübungsgemeinschaft (BAG) oder einem MVZ tätig ist, findet die Regelung des Abs. 3 nur dann Anwendung, wenn sowohl der konkrete, einzelne Neuarzt noch nicht länger als 12 Quartale an der vertragsärztlichen Tätigkeit teilnimmt, als auch die Kooperationsform als solche sich noch in der Aufbauphase von 12 Quartalen befindet. Für den Beginn der Aufbauphase ist bei Kooperationen auf deren Bestand abzustellen; bei der BAG ist der Zeitpunkt der erstmaligen Gründung maßgeblich, bei einem MVZ der Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung.</p> <p>Ein Wachstum erfolgt in diesen Fällen maximal bis zu der Summe der Fachgruppenschritte aller in der BAG bzw. dem MVZ tätigen Ärzte einer Arztgruppe unter Berücksichtigung der Tätigkeitszeiträume und -umfänge; für die Berechnung werden die zugelassenen und angestellten Ärzte innerhalb der BAG bzw. des MVZ herangezogen. Insbesondere die Einbringung einer Zulassung in eine bestehende Praxis, die Neuanstellung eines Arztes in einer bestehenden Praxis, der Austausch von angestellten Ärzten innerhalb der bestehenden Praxis, die Verlegung des Standortes der Praxis im selben Planungsbereich oder der Wechsel der Organisationsform am selben Leistungsort begründen nicht einen Neubeginn der Aufbauphase.</p> <p>(5) Überschreitet ein Neuarzt im Sinne dieser Vorschrift innerhalb der ersten 12 Quartale nach der erstmaligen Aufnahme der vertragsärztlichen Tätigkeit in einem Quartal die durchschnittliche RLV- bzw. QZV-Fallzahl der Arztgruppe, gelten die vorgenannten Ausnahmeregelungen für das jeweils entsprechende Quartal der Folgejahre nicht</p>	<p>BEV bzw. ZEV begrenzt bis zum durchschnittlichen BEV bzw. ZEV der Arztgruppe im Rahmen der Honorarfestsetzung zugrunde gelegt; dies gilt für ZEV nur, wenn im Abrechnungsquartal tatsächlich eine Leistung des betreffenden ZEV nach ANLAGE 6 HVM abgerechnet und nach sachlich-rechnerischer Richtigstellung anerkannt wurde.</p> <p>(4) Auf einen Neuarzt, der in der Kooperationsform einer Berufsausübungsgemeinschaft (BAG) oder einem MVZ tätig ist, findet die Regelung des Abs. 3 nur dann Anwendung, wenn sowohl der konkrete, einzelne Neuarzt noch nicht länger als 12 Quartale an der vertragsärztlichen Tätigkeit teilnimmt, als auch die Kooperationsform als solche sich noch in der Aufbauphase von 12 Quartalen befindet. Für den Beginn der Aufbauphase ist bei Kooperationen auf deren Bestand abzustellen; bei der BAG ist der Zeitpunkt der erstmaligen Gründung maßgeblich, bei einem MVZ der Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung.</p> <p>(5) Ein Wachstum erfolgt in diesen Fällen maximal bis zu der Summe der Fachgruppenschritte aller in der BAG bzw. dem MVZ tätigen Ärzte einer Arztgruppe unter Berücksichtigung der Tätigkeitszeiträume und -umfänge; für die Berechnung werden die zugelassenen und angestellten Ärzte innerhalb der BAG bzw. des MVZ herangezogen. Insbesondere die Einbringung einer Zulassung in eine bestehende Praxis, die Neuanstellung eines Arztes in einer bestehenden Praxis, der Austausch von angestellten Ärzten innerhalb der bestehenden Praxis, die Verlegung des Standortes der Praxis im selben Planungsbereich oder der Wechsel der Organisationsform am selben Leistungsort begründen nicht einen Neubeginn der Aufbauphase.</p> <p>(6) Eine Ausnahme von Abs. 4 und 5 besteht für Neuärzte, die in BAG und MVZ in unterversorgten Planungsbereichen (dies gilt nur für die Arztgruppe der Hausärzte in Planungsbereichen mit einem Versorgungsgrad < 100 Prozent) tätig sind. Das Wachstum des Neuarztes auf den Fachgruppenschritt aus 2021-4 wird auch für solche Kooperationsformen gewährt, die sich nicht mehr in der Aufbauphase befinden. Das Wachstum in diesen Fällen ist möglich auf bis</p>

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<p>mehr. Nach dem Ablauf von 12 Quartalen nach der erstmaligen Aufnahme der vertragsärztlichen Tätigkeit berechnet sich das RLV/QZV stets auf der Basis der Fallzahl des Vorjahresquartals.</p>	<p>zu 120 Prozent der Summe der Fachgruppendurchschnitte aller in der BAG bzw. dem MVZ tätigen Ärzte einer Arztgruppe unter Berücksichtigung der Tätigkeitszeiträume und -umfänge; für die Berechnung werden die zugelassenen und angestellten Ärzte innerhalb der BAG bzw. des MVZ herangezogen.</p> <p>(7) Für Neupraxen gilt: Liegt ein Abrechnungsquartal innerhalb der bestehenden Aufbauphase bzw. 12 Quartalen (§ 12 Absatz 3 und 4 HVM) im Zeitraum der Corona - Pandemie, verlängert sich der Zeitraum der Aufbauphase um das Parallelquartal des Folgejahres.</p>
<p>§ 12a Neuzulassung MVZ und Berufsausübungsgemeinschaft</p> <p>(1) § 12 HVM gilt entsprechend für MVZ als Wachstumsgrenze im Sinne des § 12 HVM wird auf den gewichteten Mittelwert der durchschnittlichen RLV-Fallzahl der im MVZ jeweils vertretenen Arztgruppen abgestellt; für die Berechnung werden die zugelassenen und angestellten Ärzte innerhalb des MVZ herangezogen.</p> <p>(2) Insbesondere die Einbringung einer bereits bestehenden Zulassung in ein MVZ, die Neuanstellung eines Arztes oder der Austausch von angestellten Ärzten innerhalb eines MVZ begründen nicht die Annahme einer „neuen Zulassung“ im Sinne des § 12 Abs. 1 HVM.</p> <p>(3) Die Berufsausübungsgemeinschaft als solche ist vom Wachstum ausgeschlossen.</p>	<p>§ 12a Neuzulassung MVZ und Berufsausübungsgemeinschaft</p> <p>(1) § 12 HVM gilt entsprechend für MVZ als Wachstumsgrenze. Im Sinne des § 12 HVM wird auf den gewichteten Mittelwert der durchschnittlichen BEV/ZEV der im MVZ jeweils vertretenen Arztgruppen abgestellt; für die Ermittlung werden die zugelassenen und angestellten Ärzte innerhalb des MVZ herangezogen.</p> <p>(2) Insbesondere die Einbringung einer bereits bestehenden Zulassung in ein MVZ, die Neuanstellung eines Arztes oder der Austausch von angestellten Ärzten innerhalb eines MVZ begründen nicht die Annahme einer „neuen Zulassung“ im Sinne des § 12 Abs. 1 HVM.</p> <p>(3) Die Berufsausübungsgemeinschaft als solche ist vom Wachstum ausgeschlossen.</p>
<p>§ 13 Wechsel der Arztgruppe</p> <p>Beim Wechsel der Arztgruppe durch einen Arzt sind die RLV-Vergütungsvolumen der entsprechenden Arztgruppen wie folgt anzupassen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Die Berücksichtigung des Arztgruppenwechsels findet quartalsweise statt.2. Erfolgt der Arztgruppenwechsel, ist die Bereinigung quartalsweise auf der Basis des Honorarbescheides des Vorjahresquartals des wechselnden Vertragsarztes durchzuführen.	<p>§ 13 Wechsel der Arztgruppe</p> <p>Beim Wechsel der Arztgruppe durch einen Arzt sind die PEV-Vergütungsvolumen der entsprechenden Arztgruppen wie folgt anzupassen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Die Berücksichtigung des Arztgruppenwechsels findet quartalsweise statt.2. Erfolgt der Arztgruppenwechsel, ist die Bereinigung quartalsweise auf der Basis des Honorarbescheides des Vorjahresquartals des wechselnden Vertragsarztes durchzuführen.

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<p>Bei einem Arztgruppenwechsel, der gleichzeitig einen Versorgungsbereichswechsel darstellt, sind die KBV-Vorgaben zur Honorarverteilung gemäß Teil B Nr. 5 (ANLAGE 1 HVM) zu beachten.</p>	<p>Bei einem Arztgruppenwechsel, der gleichzeitig einen Versorgungsbereichswechsel darstellt, sind die KBV-Vorgaben zur Honorarverteilung gemäß Teil B Nr. 5 (ANLAGE 1 HVM) zu beachten.</p>
<p>§ 14 Ausscheiden aus einer BAG/MVZ</p> <p>Beim Ausscheiden eines zugelassenen Arztes aus einer Berufsausübungsgemeinschaft (BAG) oder einem MVZ erhält der Ausscheidende bei anschließender Fortführung der vertragsärztlichen Tätigkeit ein RLV/QZV auf der Basis der RLV-Fallzahl des entsprechenden Vorjahresquartals. Die KV Berlin kann auf Antrag eine abweichende Festsetzung vornehmen, wenn der Arzt darlegt, dass ihm nachweislich eine höhere Fallzahl für die Berechnung des RLV/QZV zusteht. Zum Nachweis geeignet ist in der Regel eine schriftliche, von sämtlichen Vertretungsberechtigten gemeinsam unterzeichnete Erklärung über die Aufteilung des RLV/QZV; bei MVZ ist die Erklärung vom ärztlichen Leiter zu unterzeichnen. Die Erklärung nach Satz 3 ist spätestens bis zur Bekanntgabe des RLV-/QZV-Bescheides für das Antragsquartal bei der KV Berlin einzureichen.</p>	<p>§ 14 Ausscheiden aus einer BAG/MVZ</p> <p>Beim Ausscheiden eines zugelassenen Arztes aus einer Berufsausübungsgemeinschaft (BAG) oder einem MVZ erhält der Ausscheidende bei anschließender Fortführung der vertragsärztlichen Tätigkeit ein BEV/ZEV auf der Basis des zuletzt zugewiesenen RLV/QZV in EURO aus dem Quartal 2021-4. Die KV Berlin kann auf Antrag eine abweichende Festsetzung vornehmen, wenn der Arzt darlegt, dass ihm nachweislich ein höheres BEV bzw. ZEV zustände. Zum Nachweis geeignet ist in der Regel eine schriftliche, von sämtlichen Vertretungsberechtigten gemeinsam unterzeichnete Erklärung über die Aufteilung des BEV/ZEV; beim MVZ ist die Erklärung vom ärztlichen Leiter zu unterzeichnen. Die Erklärung nach Satz 3 ist spätestens bis zur Bekanntgabe des BEV- bzw. ZEV-Bescheides für das Antragsquartal bei der KV Berlin einzureichen. Ärzte, die in 2022 neu in einer BAG oder einem MVZ tätig sind und in 2022 wieder ausscheiden, erhalten bei anschließender Fortführung der vertragsärztlichen Tätigkeit das zuletzt zugewiesene BEV und ZEV in EURO des Vorquartals unter Berücksichtigung des geltenden quartalspezifischen Anpassungsfaktors.</p>
<p>§ 15 Praxisbesonderheiten</p> <p>Auf Antrag des Arztes kann die KV Berlin Praxisbesonderheiten anerkennen und das arzt-/praxisbezogene RLV/QZV je Versorgungsbereich durch eine Anhebung des RLV-/QZV-Fallwertes erhöhen. Praxisbesonderheiten liegen vor, wenn</p> <ul style="list-style-type: none">– eine besondere, für die Versorgung bedeutsame fachliche Spezialisierung besteht und– zusätzlich eine aus den Praxisbesonderheiten resultierende Überschreitung des durchschnittlichen RLV-Fallwertes der Arztgruppe von mindestens 30 % im Vergleich zum individuellen Fallwert des entsprechenden Vorjahresquartals vorliegt. <p>Von einer besonderen, für die Versorgung bedeutsamen fachlichen Spezialisierung, wird grundsätzlich bei folgenden Leistungen/Leistungsbereichen ausgegangen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Besuchstätigkeit in der ärztlichen Betreuung in beschützenden Wohnheimen bzw. Einrichtungen bzw. Alten- oder Pflegeheimen;	<p>§ 15 Praxisbesonderheiten</p> <p>Auf Antrag des Arztes kann die KV Berlin Praxisbesonderheiten anerkennen und das arzt-/praxisbezogene BEV/ZEV je Versorgungsbereich durch eine Anhebung des BEV/ZEV erhöhen. Praxisbesonderheiten liegen vor, wenn</p> <ul style="list-style-type: none">– eine besondere, für die Versorgung bedeutsame fachliche Spezialisierung besteht und– zusätzlich eine aus den Praxisbesonderheiten resultierende Überschreitung des durchschnittlichen BEV/ZEV der Arztgruppe von mindestens 30 % im Vergleich zum individuellen BEV/ZEV des entsprechenden Vorjahresquartals vorliegt. <p>Von einer besonderen, für die Versorgung bedeutsamen fachlichen Spezialisierung, wird grundsätzlich bei folgenden Leistungen/Leistungsbereichen ausgegangen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Besuchstätigkeit in der ärztlichen Betreuung in beschützenden Wohnheimen bzw. Einrichtungen bzw. Alten- oder Pflegeheimen;– Durchführung von Leistungen nach GOP 01410, 01413;

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<ul style="list-style-type: none"> – Durchführung von Leistungen nach GOP 01410, 01413; – Durchführung von Leistungen nach GOP 20330, 20331, 20335, 20336, 20351, 20352; – Durchführung von Leistungen nach GOP 34503, 34504, 34505 bei akuter oder chronischer Schmerzsymptomatik; – Durchführung von Leistungen nach GOP 30130 durch Allergologen oder – Durchführung von Leistungen der EBM-Abschnitte 4.4 und 4.5 durch Kinderärzte. 	<ul style="list-style-type: none"> – Durchführung von Leistungen nach GOP 20330, 20331, 20335, 20336, 20351, 20352; – Durchführung von Leistungen nach GOP 34503, 34504, 34505 bei akuter oder chronischer Schmerzsymptomatik; – Durchführung von Leistungen nach GOP 30130 durch Allergologen oder – Durchführung von Leistungen der EBM-Abschnitte 4.4 und 4.5 durch Kinderärzte.
<p>§ 15a Antrag auf RLV-Fallzahl-Übertragung</p> <p>Hat ein Arzt dem Arztregister eine vorübergehende Praxisschließung wegen Urlaub angezeigt, so kann er die Übertragung der zugewiesenen RLV/QZV-Fallzahl auf das entsprechende Quartal des Folgejahres beantragen. Bei Antragsstellung hat der Arzt auch die Anzahl der zu übertragenden RLV/QZV-Fälle anzugeben, wenigstens jedoch 15 % seiner RLV/QZV-Fallzahl. Die RLV/QZV-Fallzahl für das Urlaubsquartal wird entsprechend verringert. Die Frist zur Antragsstellung endet zum Ablauf des Quartals, in dem die Praxisschließung beantragt wurde. Die KV Berlin verringert nach Stattgabe des Antrags die RLV/QZV-Fallzahl des aktuellen Quartals in dem vom Arzt benannten Umfang und überträgt diese Fallzahl auf das entsprechende Quartal des Folgejahres.</p>	<p>§ 15a Antrag auf BEV-/ZEV-Übertragung</p> <p>Hat ein Arzt dem Arztregister eine vorübergehende Praxisschließung aufgrund von Urlaub angezeigt, so kann dieser die Übertragung des zugewiesenen BEV und ZEV auf das entsprechende Quartal des Folgejahres beantragen. Bei Antragsstellung hat der Arzt anzugeben, wie viel Prozent seines BEV und ZEV auf das entsprechende Quartal des Folgejahres übertragen werden sollen. Dieser Anteil muss mindestens 15 % betragen. Die KV Berlin verringert nach Stattgabe des Antrags das BEV/ZEV des aktuellen Quartals in dem vom Arzt benannten Umfang und überträgt dieses Volumen auf das entsprechende Quartal des Folgejahres.</p>
§ 16 gestrichen	§ 16 gestrichen
§ 17 gestrichen	§ 17 gestrichen

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

TEIL III: Leistungsvergütung

§ 18 Honorierung von Leistungen der Honorarvolumen „Labor“ und „ärztlicher

Bereitschaftsdienst und Notfall“

- (1) Der Labor-Wirtschaftlichkeitsbonus (GOP 32001 EBM) wird aus dem gemäß § 4 Nr. 1 HVM gebildeten Honorarvolumen (Grundbetrag „Labor“) unter der Berücksichtigung des Abschnitts 1 Punkt 10 der ANLAGE 7 HVM zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet. Die veranlassten laboratoriumsmedizinischen Untersuchungen der Abschnitte 32.2 und 32.3 (ohne Gebührenordnungspositionen 32860 bis 32865, 32902, 32904, 32906, 32908, 32931, 32932, 32937, 32945 und 32946) EBM (Anforderungen über Muster 10) werden aus dem gemäß § 4 Nr. 1 HVM gebildeten und nach Abzug der Vergütung nach Satz 1 verbleibenden Honorarvolumen (Grundbetrag „Labor“) unter der Berücksichtigung des Abschnitts 1 Punkt 10 der ANLAGE 7 HVM vergütet. Die Vergütung der in Satz 2 genannten Leistungen, die von Fachärzten für Laboratoriumsmedizin erbracht werden, unterliegen – sofern die Vergütung nicht außerhalb der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung erfolgt – einer Mengensteuerung mittels praxisindividueller Laborbudgets (piLab). Die Berechnung des piLab erfolgt gemäß den Vorgaben in ANLAGE 4 HVM. Gemäß den Vorgaben der Kassenärztlichen Bundesvereinigung werden die EURO-Anforderungen im aktuellen Abrechnungsquartal für die in Satz 2 genannten Leistungen bis zur Grenze des piLab zu 100 Prozent der EBM-Sätze vergütet. Die über das piLab hinausgehenden EURO-Anforderungen werden zu 35 Prozent der EBM-Sätze vergütet. Neupraxen wird für die ersten vier Quartale kein piLab zugewiesen. Die EURO-Anforderungen in diesem Zeitraum werden in Höhe von 89 Prozent der EBM-Sätze vergütet. Die EURO-Anforderungen der ersten vier Quartale einer Neupraxis werden als Basiszeitraum zur Budgetermittlung für die Folgequartale zu Grunde gelegt.

- (1a) Zur Steuerung von speziellen Laboratoriumsuntersuchungen des Abschnitts 32.3 EBM (ohne die Gebührenordnungspositionen 32860 bis 32865, 32902, 32904, 32906, 32908, 32931, 32932, 32937, 32945 und 32946) für Vertragsärzte, die zur Abrechnung von Laboratoriumsuntersuchungen berechtigt sind und nicht Fachärzte für Laboratoriumsmedizin,

TEIL III: Leistungsvergütung

§ 18 Honorierung von Leistungen der Honorarvolumen „Labor“ und „ärztlicher

Bereitschaftsdienst und Notfall“

- (1) Der Labor-Wirtschaftlichkeitsbonus (GOP 32001 EBM) wird aus dem gemäß § 4 Nr. 1 HVM gebildeten Honorarvolumen (Grundbetrag „Labor“) unter der Berücksichtigung des Abschnitts 1 Punkt 10 der ANLAGE 7 HVM zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet. Die veranlassten laboratoriumsmedizinischen Untersuchungen der Abschnitte 32.2 und 32.3 (ohne Gebührenordnungspositionen 32860 bis 32865, 32902, 32904, 32906, 32908, 32931, 32932, 32937, 32945 und 32946) EBM (Anforderungen über Muster 10) werden aus dem gemäß § 4 Nr. 1 HVM gebildeten und nach Abzug der Vergütung nach Satz 1 verbleibenden Honorarvolumen (Grundbetrag „Labor“) unter der Berücksichtigung des Abschnitts 1 Punkt 10 der ANLAGE 7 HVM vergütet. Die Vergütung der in Satz 2 genannten Leistungen, die von Fachärzten für Laboratoriumsmedizin erbracht werden, unterliegen – sofern die Vergütung nicht außerhalb der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung erfolgt – einer Mengensteuerung mittels praxisindividueller Laborbudgets (piLab). Die Berechnung des piLab erfolgt gemäß den Vorgaben in ANLAGE 4 HVM. Gemäß den Vorgaben der Kassenärztlichen Bundesvereinigung werden die EURO-Anforderungen im aktuellen Abrechnungsquartal für die in Satz 2 genannten Leistungen bis zur Grenze des piLab zu 100 Prozent der EBM-Sätze vergütet. Die über das piLab hinausgehenden EURO-Anforderungen werden zu 35 Prozent der EBM-Sätze vergütet. Neupraxen wird für die ersten vier Quartale kein piLab zugewiesen. Die EURO-Anforderungen in diesem Zeitraum werden in Höhe von 89 Prozent der EBM-Sätze vergütet. Die EURO-Anforderungen der ersten vier Quartale einer Neupraxis werden als Basiszeitraum zur Budgetermittlung für die Folgequartale zu Grunde gelegt.

- (1a) Zur Steuerung von speziellen Laboratoriumsuntersuchungen des Abschnitts 32.3 EBM (ohne die Gebührenordnungspositionen 32860 bis 32865, 32902, 32904, 32906, 32908, 32931, 32932, 32937, 32945 und 32946) für Vertragsärzte, die zur Abrechnung von Laboratoriumsuntersuchungen berechtigt sind

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021																
<p>Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, Transfusionsmedizin, ermächtigte Fachwissenschaftler der Medizin sind („Nicht-Laborärzte“), erfolgt die Vergütung dieser Leistungen aus einem fallwertbezogenen Budget je Arztpraxis und Abrechnungsquartal unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Laborquote gemäß Abs. 1.</p> <p>Die Höhe des Budgets ergibt sich aus dem Produkt des für die Arztgruppe vorgegebenen Referenz-Fallwertes und der Zahl der Behandlungsfälle gemäß § 21 Abs. 1 BMV-Ärzte des Abrechnungsquartals der Arztpraxis.</p> <p>Die Referenz-Fallwerte für die Ermittlung des Budgets sind:</p> <table border="1" data-bbox="141 563 952 775"> <thead> <tr> <th>Arztgruppe</th> <th>Referenz-Fallwerte in €</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Rheumatologen, Endokrinologen</td> <td>40,00</td> </tr> <tr> <td>Nuklearmediziner, Hämatologen</td> <td>21,00</td> </tr> <tr> <td>Dermatologen, Gynäkologen, Pneumologen, Urologen</td> <td>4,00</td> </tr> </tbody> </table> <p>Der Referenz-Fallwert einer (Teil-)Berufsausübungsgemeinschaft, eines Medizinischen Versorgungszentrums und einer Praxis mit angestellten Ärzten wird als Summe der Produkte des relativen Anteils der Fälle eines Arztes in der Arztpraxis der arztgruppenbezogenen Referenz-Fallwerte der beteiligten Ärzte errechnet. Beteiligte Ärzte, die nicht zur Abrechnung von speziellen Laboratoriumsuntersuchungen des Abschnitts 32.3 EBM berechtigt sind oder der Fallwertsteuerung nicht unterliegen, werden mit einem Referenz-Fallwert von 0 Euro berücksichtigt. „Nicht-Laborärzten“ kann auf Antrag eine Erhöhung des Laborreferenzfallwertes gewährt werden, sofern Sie die Anforderungen der Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen erfüllen. Entsprechende Anträge können bis zum Ende der Abgabe der Abrechnungsunterlagen für das jeweilige Quartal gestellt werden.</p> <p>(2) Aus dem Honorarvolumen nach § 4 Nr. 2 HVM werden Leistungen des von der KV Berlin organisierten Not(fall)dienstes - Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD) - und für die Notfallbehandlung während der Zeiten des organisierten Notdienstes inkl. der dabei erbrachten laboratoriumsmedizinischen Leistungen des Kapitels 32 EBM durch nicht an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Ärzte, Institute und Krankenhäuser, unter der Berücksichtigung des Abschnitts 1 Punkt 10 in Verbindung mit Abschnitt 2 der ANLAGE 7 HVM zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet.</p>	Arztgruppe	Referenz-Fallwerte in €	Rheumatologen, Endokrinologen	40,00	Nuklearmediziner, Hämatologen	21,00	Dermatologen, Gynäkologen, Pneumologen, Urologen	4,00	<p>und nicht Fachärzte für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Infektions-epidemiologie, Transfusionsmedizin, ermächtigte Fachwissenschaftler der Medizin sind („Nicht-Laborärzte“), erfolgt die Vergütung dieser Leistungen aus einem fallwertbezogenen Budget je Arztpraxis und Abrechnungsquartal unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Laborquote gemäß Abs. 1.</p> <p>Die Höhe des Budgets ergibt sich aus dem Produkt des für die Arztgruppe vorgegebenen Referenz-Fallwertes und der Zahl der Behandlungsfälle gemäß § 21 Abs. 1 BMV-Ärzte des Abrechnungsquartals der Arztpraxis.</p> <p>Die Referenz-Fallwerte für die Ermittlung des Budgets sind:</p> <table border="1" data-bbox="1122 563 1933 775"> <thead> <tr> <th>Arztgruppe</th> <th>Referenz-Fallwerte in €</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Rheumatologen, Endokrinologen</td> <td>40,00</td> </tr> <tr> <td>Nuklearmediziner, Hämatologen</td> <td>21,00</td> </tr> <tr> <td>Dermatologen, Gynäkologen, Pneumologen, Urologen</td> <td>4,00</td> </tr> </tbody> </table> <p>Der Referenz-Fallwert einer (Teil-)Berufsausübungsgemeinschaft, eines Medizinischen Versorgungszentrums und einer Praxis mit angestellten Ärzten wird als Summe der Produkte des relativen Anteils der Fälle eines Arztes in der Arztpraxis der arztgruppenbezogenen Referenz-Fallwerte der beteiligten Ärzte errechnet. Beteiligte Ärzte, die nicht zur Abrechnung von speziellen Laboratoriumsuntersuchungen des Abschnitts 32.3 EBM berechtigt sind oder der Fallwertsteuerung nicht unterliegen, werden mit einem Referenz-Fallwert von 0 Euro berücksichtigt. „Nicht-Laborärzten“ kann auf Antrag eine Erhöhung des Laborreferenzfallwertes gewährt werden, sofern Sie die Anforderungen der Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen erfüllen. Entsprechende Anträge können bis zum Ende der Abgabe der Abrechnungsunterlagen für das jeweilige Quartal gestellt werden.</p> <p>(2) Aus dem Honorarvolumen nach § 4 Nr. 2 HVM werden Leistungen des von der KV Berlin organisierten Not(fall)dienstes - Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD) - und für die Notfallbehandlung während der Zeiten des organisierten Notdienstes inkl. der dabei erbrachten laboratoriumsmedizinischen Leistungen des Kapitels 32 EBM durch nicht an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Ärzte, Institute und Krankenhäuser, unter der Berücksichtigung des Abschnitts 1 Punkt 10 in Verbindung mit Abschnitt 2 der ANLAGE 7 HVM zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet.</p>	Arztgruppe	Referenz-Fallwerte in €	Rheumatologen, Endokrinologen	40,00	Nuklearmediziner, Hämatologen	21,00	Dermatologen, Gynäkologen, Pneumologen, Urologen	4,00
Arztgruppe	Referenz-Fallwerte in €																
Rheumatologen, Endokrinologen	40,00																
Nuklearmediziner, Hämatologen	21,00																
Dermatologen, Gynäkologen, Pneumologen, Urologen	4,00																
Arztgruppe	Referenz-Fallwerte in €																
Rheumatologen, Endokrinologen	40,00																
Nuklearmediziner, Hämatologen	21,00																
Dermatologen, Gynäkologen, Pneumologen, Urologen	4,00																

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<p>§ 19 Vergütung von Leistungen der versorgungsbereichsspezifischen Vorwegabzüge gemäß §§ 5 und 6 HVM</p> <p>(1) Die Kostenpauschalen des EBM-Kapitels 40 werden versorgungsbereichsspezifisch aus den gemäß § 5 Nr. 2 HVM bzw. § 6 Abs. 1 Nr. 2 HVM gebildeten Vorwegabzügen zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet.</p> <p>(2) Pathologische Leistungen des EBM-Kapitels 19, die auf Überweisung zur Durchführung von Probenuntersuchungen veranlasst wurden, werden maximal bis zur Höhe des gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 3 HVM gebildeten Vorwegabzuges unter der Berücksichtigung des Abschnitts 1 Punkt 10 der ANLAGE 7 HVM zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet. Soweit die Anforderung für diese Leistungen das bereitgestellte Vergütungsvolumen überschreitet, wird die arztseitige Vergütung entsprechend quotiert.</p> <p>(3) Diejenigen belegärztlichen Leistungen, die innerhalb der MGV vergütet werden, werden maximal bis zur Höhe des gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 4 HVM gebildeten Vorwegabzuges unter der Berücksichtigung des Abschnitts 1 Punkt 10 der ANLAGE 7 HVM zu den Preisen der Euro-Gebührenordnung honoriert. Soweit die Anforderung für diese Leistungen das bereitgestellte Vergütungsvolumen überschreitet, wird die arztseitige Vergütung entsprechend quotiert.</p> <p>(4) Leistungen von Einrichtungen nach § 75 Abs. 9 SGB V werden aus dem gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 5 HVM gebildeten Vorwegabzug unter der Berücksichtigung des Abschnitts 1 Punkt 10 der ANLAGE 7 HVM zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet.</p> <p>(5) Anästhesiologische Leistungen im Zusammenhang mit der zahnärztlichen Behandlung von Patienten mit mangelnder Kooperationsfähigkeit bei geistiger Behinderung oder schwerer Dyskinesie aus dem gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 8 HVM gebildeten Vorwegabzug unter der Berücksichtigung des Abschnitts 1 Punkt 10 der ANLAGE 7 HVM zu den vollen Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet.</p> <p>(6) Die nicht antrags- und genehmigungspflichtigen Leistungen gemäß § 5 Nr. 6 HVM werden unter der Berücksichtigung von § 20 zu demselben Preis vergütet, wie die Leistungen der BVV nach § 7 Abs. 3 Nr. 7 HVM.</p> <p>(7) Die von Hausärzten eigenerbrachten laboratoriumsmedizinischen Untersuchungen der Abschnitte 32.2 und 32.3 (ohne GOPn 32860 bis 32865,</p>	<p>§ 19 Vergütung von Leistungen der versorgungsbereichsspezifischen Vorwegabzüge gemäß §§ 5 und 6 HVM</p> <p>(1) Die Kostenpauschalen des EBM-Kapitels 40 werden versorgungsbereichsspezifisch aus den gemäß § 5 Nr. 2 HVM bzw. § 6 Abs. 1 Nr. 2 HVM gebildeten Vorwegabzügen zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet.</p> <p>(2) Pathologische Leistungen des EBM-Kapitels 19, die auf Überweisung zur Durchführung von Probenuntersuchungen veranlasst wurden, werden maximal bis zur Höhe des gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 3 HVM gebildeten Vorwegabzuges unter der Berücksichtigung des Abschnitts 1 Punkt 10 der ANLAGE 7 HVM zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet. Soweit die Anforderung für diese Leistungen das bereitgestellte Vergütungsvolumen überschreitet, wird die arztseitige Vergütung entsprechend quotiert.</p> <p>(3) Diejenigen belegärztlichen Leistungen, die innerhalb der MGV vergütet werden, werden maximal bis zur Höhe des gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 4 HVM gebildeten Vorwegabzuges unter der Berücksichtigung des Abschnitts 1 Punkt 10 der ANLAGE 7 HVM zu den Preisen der Euro-Gebührenordnung honoriert. Soweit die Anforderung für diese Leistungen das bereitgestellte Vergütungsvolumen überschreitet, wird die arztseitige Vergütung entsprechend quotiert.</p> <p>(4) Leistungen von Einrichtungen nach § 75 Abs. 9 SGB V werden aus dem gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 5 HVM gebildeten Vorwegabzug unter der Berücksichtigung des Abschnitts 1 Punkt 10 der ANLAGE 7 HVM zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet.</p> <p>(5) Anästhesiologische Leistungen im Zusammenhang mit der zahnärztlichen Behandlung von Patienten mit mangelnder Kooperationsfähigkeit bei geistiger Behinderung oder schwerer Dyskinesie aus dem gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 8 HVM gebildeten Vorwegabzug unter der Berücksichtigung des Abschnitts 1 Punkt 10 der ANLAGE 7 HVM zu den vollen Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet.</p> <p>(6) Die nicht antrags- und genehmigungspflichtigen Leistungen gemäß § 5 Nr. 6 HVM werden unter der Berücksichtigung von § 20 zu demselben Preis vergütet, wie die Leistungen der BVV nach § 7 Abs. 3 Nr. 7 HVM.</p> <p>(7) Die von Hausärzten eigenerbrachten laboratoriumsmedizinischen Untersuchungen der Abschnitte 32.2 und 32.3 (ohne GOPn 32860 bis 32865, 32902, 32904, 32906, 32908, 32931, 32932, 32937, 32945 und 32946) EBM sowie</p>

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<p>32902, 32904, 32906, 32908, 32931, 32932, 32937, 32945 und 32946) EBM sowie die von Hausärzten veranlassten und von Laborgemeinschaften abgerechneten laboratoriumsmedizinischen Untersuchungen (Anforderung über Muster 10A) des Kapitels 32 (ohne GOPn 32860 bis 32865, 32902, 32904, 32906, 32908, 32931, 32932, 32937, 32945 und 32946) EBM werden aus dem gemäß § 5 Nr. 7 HVM gebildeten Vorwegabzug unter der Berücksichtigung des Abschnitts 1 Punkt 10 der ANLAGE 7 HVM in Höhe von 89 % der Preise der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet.</p>	<p>die von Hausärzten veranlassten und von Laborgemeinschaften abgerechneten laboratoriumsmedizinischen Untersuchungen (Anforderung über Muster 10A) des Kapitels 32 (ohne GOPn 32860 bis 32865, 32902, 32904, 32906, 32908, 32931, 32932, 32937, 32945 und 32946) EBM werden aus dem gemäß § 5 Nr. 7 HVM gebildeten Vorwegabzug unter der Berücksichtigung des Abschnitts 1 Punkt 10 der ANLAGE 7 HVM in Höhe von 89 % der Preise der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet.</p>
<p>(8) Die von Fachärzten eigenerbrachten laboratoriumsmedizinischen Untersuchungen der Abschnitte 32.2 und 32.3 (ohne GOPn 32860 bis 32865, 32902, 32904, 32906, 32908, 32931, 32932, 32937, 32945 und 32946) EBM, die von Fachärzten veranlassten und von Laborgemeinschaften abgerechneten laboratoriumsmedizinischen Untersuchungen (Anforderung über Muster 10A) des Kapitels 32 (ohne GOPn 32860 bis 32865, 32902, 32904, 32906, 32908, 32931, 32932, 32937, 32945 und 32946) EBM sowie die Laborgrundpauschale GOP 12220 EBM und der Konsiliarpauschale GOP 12210 EBM werden aus dem gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 9 HVM gebildeten Vorwegabzug unter der Berücksichtigung des Abschnitts 1 Punkt 10 der ANLAGE 7 HVM in Höhe von 89 % der Preise der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet.</p>	<p>(8) Die von Fachärzten eigenerbrachten laboratoriumsmedizinischen Untersuchungen der Abschnitte 32.2 und 32.3 (ohne GOPn 32860 bis 32865, 32902, 32904, 32906, 32908, 32931, 32932, 32937, 32945 und 32946) EBM, die von Fachärzten veranlassten und von Laborgemeinschaften abgerechneten laboratoriumsmedizinischen Untersuchungen (Anforderung über Muster 10A) des Kapitels 32 (ohne GOPn 32860 bis 32865, 32902, 32904, 32906, 32908, 32931, 32932, 32937, 32945 und 32946) EBM sowie die Laborgrundpauschale GOP 12220 EBM und der Konsiliarpauschale GOP 12210 EBM werden aus dem gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 9 HVM gebildeten Vorwegabzug unter der Berücksichtigung des Abschnitts 1 Punkt 10 der ANLAGE 7 HVM in Höhe von 89 % der Preise der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet.</p>
<p>(9) Leistungen von neu ermächtigten fachärztlichen Instituten werden in den ersten vier Quartalen der Leistungserbringung aus dem gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 10 HVM gebildeten Vorwegabzug zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet.</p>	<p>(9) Leistungen von neu ermächtigten fachärztlichen Instituten werden in den ersten vier Quartalen der Leistungserbringung aus dem gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 10 HVM gebildeten Vorwegabzug zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet.</p>
<p>(10) Nach Ablauf eines Jahres werden diese Leistungen maximal bis zur Höhe des gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 11 HVM gebildeten Vorwegabzug zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet. Soweit die Anforderung für diese Leistungen das bereitgestellte Honorarvolumen überschreitet, wird die arztseitige Vergütung entsprechend quotiert.</p>	<p>(10) Nach Ablauf eines Jahres werden diese Leistungen maximal bis zur Höhe des gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 11 HVM gebildeten Vorwegabzug zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet. Soweit die Anforderung für diese Leistungen das bereitgestellte Honorarvolumen überschreitet, wird die arztseitige Vergütung entsprechend quotiert.</p>
<p>(11) Die Leistungen der ärztlich angeordneten Hilfeleistungen nach den Gebührenordnungspositionen 03060 bis 03065 werden aus dem gemäß § 5 Nr. 8 HVM gebildeten Vorwegabzug unter der Berücksichtigung des Abschnitts 1 Punkt 10 der ANLAGE 7 HVM maximal bis zur Höhe eines ab dem Quartal 2019-1 entsprechend dem Vergütungsvolumen des hausärztlichen Grundbetrages fortentwickelten Honorarvolumens in Höhe von 1.280.947 € zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet. Soweit die Anforderung für diese Leistungen dieses Honorarvolumen überschreitet, wird die arztseitige Vergütung entsprechend quotiert.</p>	<p>(11) Die Leistungen der ärztlich angeordneten Hilfeleistungen nach den Gebührenordnungspositionen 03060 bis 03065 werden aus dem gemäß § 5 Nr. 8 HVM gebildeten Vorwegabzug unter der Berücksichtigung des Abschnitts 1 Punkt 10 der ANLAGE 7 HVM maximal bis zur Höhe eines ab dem Quartal 2019-1 entsprechend dem Vergütungsvolumen des hausärztlichen Grundbetrages fortentwickelten Honorarvolumens in Höhe von 1.280.947 € zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet. Soweit die Anforderung für diese Leistungen dieses Honorarvolumen überschreitet, wird die arztseitige Vergütung entsprechend quotiert.</p>

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<p>(12) Die abgerechneten GOPn 01412T und 01413T für Hausbesuchsleistungen durch den ÄBD zu Sprechstundenzeiten werden versorgungsbereichsspezifisch aus den gemäß § 5 Nr. 11 HVM bzw. § 6 Abs. 1 Nr. 14 HVM gebildeten Vorwegabzügen zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet. Soweit die Anforderung für diese Leistungen das bereitgestellte Vergütungsvolumen überschreitet, wird die arztseitige Vergütung entsprechend quotiert.</p> <p>(13) Die abgerechneten Leistungen des Kapitels 25 EBM werden aus dem gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 15 HVM gebildeten Vorwegabzug zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenverordnung vergütet. Soweit die Anforderung für diese Leistungen das bereitgestellte Honorarvolumen überschreitet, wird die arztseitige Vergütung entsprechend quotiert.</p>	<p>(12) Die abgerechneten GOPn 01412T und 01413T für Hausbesuchsleistungen durch den ÄBD zu Sprechstundenzeiten werden versorgungsbereichsspezifisch aus den gemäß § 5 Nr. 11 HVM bzw. § 6 Abs. 1 Nr. 14 HVM gebildeten Vorwegabzügen zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet. Soweit die Anforderung für diese Leistungen das bereitgestellte Vergütungsvolumen überschreitet, wird die arztseitige Vergütung entsprechend quotiert.</p> <p>(13) Die abgerechneten Leistungen des Kapitels 25 EBM werden aus dem gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 15 HVM gebildeten Vorwegabzug zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenverordnung vergütet. Soweit die Anforderung für diese Leistungen das bereitgestellte Honorarvolumen überschreitet, wird die arztseitige Vergütung entsprechend quotiert.</p>
<p>§ 19a Vergütung der Leistungen der Humangenetik „genetisches Labor“</p> <p>Die Leistungen der Humangenetik „genetisches Labor“ gemäß Teil B Nr. 1.3 KBV-Vorgaben zur Honorarverteilung (ANLAGE 1 HVM) werden maximal bis zur Höhe des Honorarvolumens gemäß § 4 Nr. 5 HVM unter Berücksichtigung des Abschnitts 1 Punkt 10 der ANLAGE 7 HVM zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet. Soweit die Anforderung für diese Leistungen das bereitgestellte Honorarvolumen überschreitet, wird die arztseitige Vergütung entsprechend quotiert.</p>	<p>§ 19a Vergütung der Leistungen der Humangenetik „genetisches Labor“</p> <p>Die Leistungen der Humangenetik „genetisches Labor“ gemäß Teil B Nr. 1.3 KBV-Vorgaben zur Honorarverteilung (ANLAGE 1 HVM) werden maximal bis zur Höhe des Honorarvolumens gemäß § 4 Nr. 5 HVM unter Berücksichtigung des Abschnitts 1 Punkt 10 der ANLAGE 7 HVM zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet. Soweit die Anforderung für diese Leistungen das bereitgestellte Honorarvolumen überschreitet, wird die arztseitige Vergütung entsprechend quotiert.</p>
<p>§ 19b Vergütung der Leistungen der PFG</p> <p>Die Leistungen der „PFG“ werden maximal bis zur Höhe des Honorarvolumens gemäß § 4 Nr. 6 HVM unter Berücksichtigung des Abschnitts 1 Punkt 10 der ANLAGE 7 HVM zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet. Soweit die Anforderung für diese Leistungen das bereitgestellte Honorarvolumen überschreitet, wird die arztseitige Vergütung entsprechend quotiert. Mit dem Restbetrag nach § 6 Abs. 1 Nr. 12 HVM wird die „PFG“ entsprechend der Leistungsanforderung mit einem Zuschlag je angeforderten Punkt gefördert.</p>	<p>§ 19b Vergütung der Leistungen der PFG</p> <p>Die Leistungen der „PFG“ werden maximal bis zur Höhe des Honorarvolumens gemäß § 4 Nr. 6 HVM unter Berücksichtigung des Abschnitts 1 Punkt 10 der ANLAGE 7 HVM zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet. Soweit die Anforderung für diese Leistungen das bereitgestellte Honorarvolumen überschreitet, wird die arztseitige Vergütung entsprechend quotiert. Mit dem Restbetrag nach § 6 Abs. 1 Nr. 12 HVM wird die „PFG“ entsprechend der Leistungsanforderung mit einem Zuschlag je angeforderten Punkt gefördert.</p>
<p>§ 19c Vergütung der Förderleistungen</p> <p>Die Leistungen gemäß § 3 Abs. 2, § 5 Nrn. 9 und 10, § 6 Abs. 1 Nrn. 12 und 13 HVM werden entsprechend der Leistungsanforderung mit einem Zuschlag je angeforderten Punkt gefördert.</p>	<p>§ 19c Vergütung der Förderleistungen</p> <p>Die Leistungen gemäß § 3 Abs. 2, § 5 Nrn. 9 und 10, § 6 Abs. 1 Nrn. 12 und 13 HVM werden entsprechend der Leistungsanforderung mit einem Zuschlag je angeforderten Punkt gefördert.</p>

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<p>§ 20 Vergütung der Leistungen der BVV Die Leistungen der BVV nach § 7 Abs. 3 HVM werden maximal bis zur Höhe des jeweiligen BVV unter der Berücksichtigung des Abschnitts 1 Punkt 10 der ANLAGE 7 HVM zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet. Soweit die Anforderung für diese Leistungen das jeweils bereitgestellte BVV überschreitet, wird die jeweilige arztseitige Vergütung entsprechend quotiert.</p>	<p>§ 20 Vergütung der Leistungen der BVV Die Leistungen der BVV nach § 7 Abs. 3 HVM werden maximal bis zur Höhe des jeweiligen BVV unter der Berücksichtigung des Abschnitts 1 Punkt 10 der ANLAGE 7 HVM zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet. Soweit die Anforderung für diese Leistungen das jeweils bereitgestellte BVV überschreitet, wird die jeweilige arztseitige Vergütung entsprechend quotiert.</p>
<p>§ 21 Vergütung von Leistungen des RLV und der QZV</p> <p>(1) Leistungen, die dem RLV oder dem QZV unterliegen, werden bis zur zugewiesenen RLV-/QZV-Gesamthöhe der Praxis je Versorgungsbereich unter der Berücksichtigung der Vorgaben in ANLAGE 7 HVM zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet.</p> <p>(2) Die, die zugewiesene RLV-/QZV-Gesamthöhe je Versorgungsbereich überschreitende Leistungsmenge wird aus dem Vorwegabzug gemäß § 5 Nr. 4 HVM bzw. § 6 Abs. 1 Nr. 7 HVM zu abgestaffelten Preisen vergütet. Diese Preise ergeben sich versorgungsbereichsspezifisch aus der Quotierung der überschreitenden Leistungsmenge im Verhältnis zu den vorgenannten Abzügen.</p>	<p>§ 21 Vergütung von Leistungen des BEV und der ZEV</p> <p>(1) Leistungen, die dem BEV oder dem ZEV unterliegen, werden bis zur zugewiesenen BEV-Gesamthöhe der Praxis je Versorgungsbereich unter der Berücksichtigung der Vorgaben in ANLAGE 7 HVM zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet.</p> <p>(2) Die, die zugewiesene BEV-Gesamthöhe je Versorgungsbereich überschreitende Leistungsmenge wird aus dem Vorwegabzug gemäß § 5 Nr. 4 HVM bzw. § 6 Abs. 1 Nr. 7 HVM zu abgestaffelten Preisen vergütet. Diese Preise ergeben sich versorgungsbereichsspezifisch aus der Quotierung der überschreitenden Leistungsmenge im Verhältnis zu den vorgenannten Abzügen.</p>
<p>§ 22 Vergütung von Leistungen im Krankenhaus nach § 75 Abs. 1a SGB V Leistungen, die ein Krankenhaus im Rahmen eines vermittelten Termins der Terminservicestelle nach § 75 Abs. 1a SGB V erbringt und bei der KV Berlin abrechnet, werden zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet. Die Vergütungsbeträge aus der MGV werden im nächstmöglichen Quartal von dem jeweiligen Vergütungsvolumen nach § 3 Nr. 1, 5 und 6 bzw. den arztgruppenspezifischen RLV-Verteilungsvolumen nach § 7 Abs. 1 Nr. 1 des hausärztlichen oder fachärztlichen Versorgungsbereichs abgezogen.</p>	<p>§ 22 Vergütung von Leistungen im Krankenhaus nach § 75 Abs. 1a SGB V Leistungen, die ein Krankenhaus im Rahmen eines vermittelten Termins der Terminservicestelle nach § 75 Abs. 1a SGB V erbringt und bei der KV Berlin abrechnet, werden zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet. Die Vergütungsbeträge aus der MGV werden im nächstmöglichen Quartal von dem jeweiligen Vergütungsvolumen nach § 3 Nr. 1, 5 und 6 bzw. den arztgruppenspezifischen BEV-Verteilungsvolumen nach § 7 Abs. 1 Nr. 1 des hausärztlichen oder fachärztlichen Versorgungsbereichs abgezogen.</p>
<p>§ 22a Beschäftigung eines Weiterbildungsassistenten (WBA) In den Fällen der Beschäftigung eines WBA im Rahmen der Förderung der Weiterbildung nach § 75a SGB V wird bei der Festlegung der Honorarkürzung wegen Ausdehnung der Praxis bzw. Aufrechterhaltung einer übergroßen Praxis der von</p>	<p>§ 22a Beschäftigung eines Weiterbildungsassistenten (WBA) In den Fällen der Beschäftigung eines WBA im Rahmen der Förderung der Weiterbildung nach § 75a SGB V wird bei der Festlegung der Honorarkürzung wegen Ausdehnung der Praxis bzw. Aufrechterhaltung einer übergroßen Praxis der von der</p>

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
der Praxis zu zahlende Anhebungsbetrag nach § 75a Abs. 1 Satz 4 SGB V berücksichtigt.	Praxis zu zahlende Anhebungsbetrag nach § 75a Abs. 1 Satz 4 SGB V berücksichtigt.
§ 22b Härtefallregelung (1) Verringert sich sowohl das Gesamthonorar als auch das Honorar je Fall einer Arztpraxis um mehr als 15 % gegenüber dem Vorjahresquartal, kann der Vorstand der KV Berlin im Einzelfall auf Antrag eine Ausgleichszahlung an die Praxis gewähren. Die Ausgleichszahlung erfolgt insbesondere nicht, wenn die Verringerung auf einer Veränderung des Leistungsangebotes der Praxis, der Veränderung der Gebührenordnung oder der Nichtfortgeltung von Sonderverträgen beruht. Durch die Zahlung nach Satz 1 wird der Honorarverlust bis 85 % des Fallwertes des Vorjahresquartals, höchstens jedoch bis 85 % des Gesamthonorars des Vorjahresquartals ausgeglichen. (2) Verringert sich das Gesamthonorar einer Arztpraxis in den Quartalen 2020-4 bis 2021-3 um mehr als 10 % gegenüber dem Vorjahresquartal, kann der Vorstand der KV Berlin im Einzelfall auf Antrag eine Ausgleichszahlung an die Praxis auch dann gewähren, wenn die Verringerung des Gesamthonorars darauf zurückzuführen ist, dass die Anzahl der nach § 87a Abs. 3 Satz 5 Nrn. 5 SGB V abgerechneten Fälle (sog. TSVG-Neupatienten) im Vergleich zum Vorjahresquartal zurückgegangen und gleichzeitig eine entsprechende Zunahme der RLV-relevanten Behandlungsfälle im Vergleich zum Vorjahresquartal zu verzeichnen ist. Ein Anspruch auf Gewährung der Ausgleichszahlung besteht nur, soweit das der Praxis zugewiesene RLV im Antragsquartal tatsächlich überschritten wurde. Durch die Zahlung nach Satz 1 wird der Honorarverlust im Umfang des tatsächlichen RLV-Überschreibungsbetrages, höchstens jedoch bis zu 90 % des Gesamthonorars des Vorjahresquartals ausgeglichen. Soweit die Arztpraxis zu einem späteren Zeitpunkt für dasselbe Quartal Nachvergütungen aufgrund anderer Tatbestände nach diesem HVM erhält, werden diese Nachvergütungen mit der Zahlung nach Satz 1 verrechnet. (3) Der Vorstand beobachtet die Auswirkungen der Honorarverteilung auf die einzelnen Arztgruppen. Im Falle von erheblichen Verwerfungen kann der Vorstand Stützungsmaßnahmen für einzelne Arztgruppen festlegen.	§ 22b Härtefallregelung (1) Verringert sich sowohl das Gesamthonorar als auch das Honorar je Fall einer Arztpraxis um mehr als 15 % gegenüber dem Vorjahresquartal, kann der Vorstand der KV Berlin im Einzelfall auf Antrag eine Ausgleichszahlung an die Praxis gewähren. Die Ausgleichszahlung erfolgt insbesondere nicht, wenn die Verringerung auf einer Veränderung des Leistungsangebotes der Praxis, der Veränderung der Gebührenordnung oder der Nichtfortgeltung von Sonderverträgen beruht. Durch die Zahlung nach Satz 1 wird der Honorarverlust bis 85 % des Fallwertes des Vorjahresquartals, höchstens jedoch bis 85 % des Gesamthonorars des Vorjahresquartals ausgeglichen. (2) Der Vorstand beobachtet die Auswirkungen der Honorarverteilung auf die einzelnen Arztgruppen. Im Falle von erheblichen Verwerfungen kann der Vorstand Stützungsmaßnahmen für einzelne Arztgruppen festlegen.
§ 22c Sonderregelung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie (1) Mindert sich in Folge einer Pandemie, Epidemie, Endemie, Naturkatastrophe oder eines anderen Großschadensereignisses die Behandlungsfallzahl	

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<p>der Praxis gegenüber dem Vorjahresquartal, leistet die KV Berlin auf der Basis des § 87b Abs. 2a SGB V in der Fassung des Covid-19-Krankenhausentlastungsgesetzes ab dem 1. Quartal 2020 von Amts wegen versorgungsbereichsspezifisch Zahlungen an die Praxis zur Sicherstellung der Versorgung nach Maßgabe der folgenden Regelungen. Bei der Ermittlung des pandemiebedingten Fallzahlrückgangs werden nur Behandlungsfälle berücksichtigt, in denen eine Versicherten-/ Grund- oder Konsiliarpauschale abgerechnet wurde. Bei Fachgruppen, die regelmäßig keine persönlichen Arzt- / Patientenkontakte haben, erfolgt die Ermittlung anhand der Anzahl der abgerechneten Behandlungsfälle. Bei ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Leistungserbringern nach § 87b Abs. 2 Satz 4 SGB V (AG 61 bis 65) wird aufgrund der besonderen Vergütung nach Behandlungseinheiten bzgl. des pandemiebedingten Fallzahlrückgangs auf die Anzahl an Behandlungseinheiten abgestellt und bei einem festgestellten geminderten GKV-Gesamthonorar von einem pandemiebedingten Fallzahlrückgang ausgegangen.</p> <p>(2) Bei der Ermittlung der Minderung der Behandlungsfallzahl im Sinne des Absatz 1 sind Änderungen des Zulassungsstatus oder der Umfänge der Versorgungsaufträge zwischen dem Vergleichsquartal und dem Abrechnungsquartal zu berücksichtigen. Bei einem Neuarzt, der den Arztsitz von einem Vorgängerarzt übernommen hat, erfolgt die Ermittlung der Minderung der Behandlungsfallzahl im Sinne des Absatz 1 auf der Grundlage der Behandlungsfallzahl des Vorgängers aus dem Vorjahresquartal und der Behandlungsfallzahl des Neuarztes aus dem Abrechnungsquartal. Bei einem Neuarzt, der den Arztsitz nicht von einem Vorgängerarzt übernommen hat, erfolgt die Ermittlung der Minderung der Behandlungsfallzahl im Sinne des Absatz 1 auf der Grundlage einer Gegenüberstellung der durchschnittlichen arztgruppenspezifischen Behandlungsfallzahl des Vorjahresquartals und der Behandlungsfallzahl des Neuarztes aus dem Abrechnungsquartal.</p> <p>(3) Ein Anspruch auf Zahlungen im Sinne des Absatz 1 besteht nur, wenn die in der Praxis tätigen Ärzte im Abrechnungsquartal im Rahmen des jeweiligen Versorgungsauftrages für die Versorgung von Patienten zur Verfügung stehen. Das ist der Fall, wenn die Praxis versorgungsbereichsspezifisch und unter Berücksichtigung anzeigepflichtiger Krankheits- und Abwesenheitstage an mindestens 80 % der in dem Abrechnungsquartal maßgeblichen Werktage (Montag bis Freitag) eine vertragsärztliche Leistung zur Abrechnung eingereicht hat (nach sachlich-rechnerischer Richtigstellung i. S. d. HFB); auf die 80 % werden Leistungen an Samstagen, Sonntagen angerechnet. Hat die Praxis an weniger als 80 % der in dem Abrechnungsquartal</p>	

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<p>maßgeblichen Werktagen (Montag bis Freitag) eine vertragsärztliche Leistung zur Abrechnung eingereicht (nach sachlich-rechnerischer Richtigstellung i. S. d. HFB), werden die Zahlungen im Sinne des Absatz 1 anteilig reduziert. Auf Antrag des Arztes kann durch den Vorstand der KV Berlin im begründeten Einzelfall eine abweichende Regelung getroffen werden.</p> <p>(4) Die Zahlungen im Sinne der Absätze 1 bis 3 beziehen sich auf das MGV-relevante Honorar des Vorjahresquartals. Es wird angestrebt, die von den Krankenkassen bezahlte MGV vollständig an die Ärzte auszukehren. Unter Berücksichtigung etwaiger Ausgleichszahlungen gemäß § 87a Abs. 3b SGB V und der Anrechnung etwaiger Entschädigungen nach dem Infektionsschutzgesetz oder finanzieller Hilfen aufgrund anderer Anspruchsgrundlagen, welche die Praxis erhalten hat, soll eine Stützung der Praxis auf 90 % des Gesamthonorars des Vorjahresquartals erfolgen. Über den Erhalt und die Höhe von Entschädigungen nach dem Infektionsschutzgesetz oder finanzieller Hilfen aufgrund anderer Anspruchsgrundlagen ist ein Nachweis grundsätzlich im Rahmen der Quartalsabrechnung einzureichen.</p> <p>Bei einem Neuarzt, der den Arztsitz von einem Vorgängerarzt übernommen hat, ist Bemessungsgrundlage das Gesamthonorar des Vorgängerarztes aus dem Vorjahresquartal. Bei einem Neuarzt, der den Arztsitz nicht von einem Vorgängerarzt übernommen hat, ist Bemessungsgrundlage das durchschnittliche Gesamthonorar der betreffenden Arztgruppe aus dem Vorjahresquartal.</p> <p>Die Finanzierung der Zahlungen im Sinne des Absatz 1 erfolgt grundsätzlich aus den freiwerdenden Mitteln in den entsprechenden versorgungsbereichsbezogenen Verteilungsvolumen. Reichen die zur Verfügung stehenden Mittel in einem Verteilungsvolumen nicht aus, wird die Zahlung im Sinne des Absatz 1 quotiert.</p> <p>(5) Voraussetzung für die Zahlungen im Sinne des Absatz 1 ist das Weiterbestehen der von der Bundesregierung beschlossenen epidemischen Lage von nationaler Tragweite. Die Zahlungen enden mit der Quartalsabrechnung des Quartals, in dem dieser Status durch die Bundesregierung aufgehoben wird.</p> <p>(6) Der Vorstand beobachtet die Auswirkungen der vorstehenden Regelungen und kann in Ausübung pflichtgemäßen Ermessens von ihnen abweichen. Das Nähere hierzu regelt der Vorstand.</p>	

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<p>§ 23 Ausgleich der Vorwegabzüge, Ermittlung der versorgungsbereichsspezifischen Quartalssalden und Bildung von Rückstellungen</p> <p>(1) Die in § 5 HVM und § 6 HVM gebildeten Vorwegabzüge sind mit Ausnahme des Vorwegabzuges für abgestaffelt zu vergütende Leistungen nach § 5 Nr. 4 HVM bzw. § 6 Abs. 1 Nr. 7 HVM innerhalb der Versorgungsbereiche verrechnungsfähig.</p> <p>(2) Nach Quartalsabschluss erfolgt unter Berücksichtigung von Absatz 1 je Honorarvolumen der Grundbeträge nach § 4 Nr. 1 bis 6 HVM ein Abgleich der Ausgaben und Einnahmen. Die Ausgaben nach Satz 1 umfassen die quartalsspezifischen Ausgaben der Honorargutschriften und die im jeweiligen Quartal gebuchten nichtquartalsspezifischen Ausgaben (z. B. aus Nachvergütungen); die Einnahmen nach Satz 1 umfassen die quartalsspezifischen Einnahmen aus der Rechnungslegung gegenüber den Krankenkassen anhand der für das abgerechnete Quartal ermittelten MGV unter Berücksichtigung des für das abgerechnete Quartal von der KBV übermittelten FKZ-Saldos sowie die im jeweiligen Quartal gebuchten nichtquartalsspezifischen Einnahmen (z. B. Rückforderungen). Die sich danach je Honorarvolumen der Grundbeträge nach § 4 Nr. 1 bis 6 HVM ergebenden Unter- oder Überschüsse werden nach den KBV-Vorgaben zur Honorarverteilung Teil B Nr. 7 (ANLAGE 1 HVM) unter Berücksichtigung der Regelung in § 7 Abs. 2 HVM im Folgejahresquartal als Übertrag zu den Honorarvolumen des haus- und des fachärztlichen Grundbetrages ausgeglichen.</p> <p>(3) Zur Deckung von zukünftigen Ausgaben (z. B. aufgrund von Rechtsstreitigkeiten) kann der Vorstand der KV Berlin nach pflichtgemäßem Ermessen aus den Honorarvolumen des haus- und des fachärztlichen Grundbetrages die Bildung von zweckgebundenen Rückstellungen beschließen. Unabhängig davon kann der Vorstand nach pflichtgemäßem Ermessen beschließen, Rückstellungen auch aus einem etwaigen positiven Quartalssaldo im Sinne des Absatzes 2 zu bilden. Die Auflösung der Rückstellungen erfolgt durch Beschluss des Vorstandes; hieraus resultierende Beträge werden dem jeweiligen Honorarvolumen des haus- und des fachärztlichen Grundbetrages wieder zugeführt.</p>	<p>§ 23 Ausgleich der Vorwegabzüge, Ermittlung der versorgungsbereichsspezifischen Quartalssalden und Bildung von Rückstellungen</p> <p>(1) Die in § 5 HVM und § 6 HVM gebildeten Vorwegabzüge sind mit Ausnahme des Vorwegabzuges für abgestaffelt zu vergütende Leistungen nach § 5 Nr. 4 HVM bzw. § 6 Abs. 1 Nr. 7 HVM innerhalb der Versorgungsbereiche verrechnungsfähig.</p> <p>(2) Nach Quartalsabschluss erfolgt unter Berücksichtigung von Absatz 1 je Honorarvolumen der Grundbeträge nach § 4 Nr. 1 bis 6 HVM ein Abgleich der Ausgaben und Einnahmen. Die Ausgaben nach Satz 1 umfassen die quartalsspezifischen Ausgaben der Honorargutschriften und die im jeweiligen Quartal gebuchten nichtquartalsspezifischen Ausgaben (z. B. aus Nachvergütungen); die Einnahmen nach Satz 1 umfassen die quartalsspezifischen Einnahmen aus der Rechnungslegung gegenüber den Krankenkassen anhand der für das abgerechnete Quartal ermittelten MGV unter Berücksichtigung des für das abgerechnete Quartal von der KBV übermittelten FKZ-Saldos sowie die im jeweiligen Quartal gebuchten nichtquartalsspezifischen Einnahmen (z. B. Rückforderungen). Die sich danach je Honorarvolumen der Grundbeträge nach § 4 Nr. 1 bis 6 HVM ergebenden Unter- oder Überschüsse werden nach den KBV-Vorgaben zur Honorarverteilung Teil B Nr. 7 (ANLAGE 1 HVM) unter Berücksichtigung der Regelung in § 7 Abs. 2 HVM im Folgejahresquartal als Übertrag zu den Honorarvolumen des haus- und des fachärztlichen Grundbetrages ausgeglichen.</p> <p>(3) Zur Deckung von zukünftigen Ausgaben (z. B. aufgrund von Rechtsstreitigkeiten) kann der Vorstand der KV Berlin nach pflichtgemäßem Ermessen aus den Honorarvolumen des haus- und des fachärztlichen Grundbetrages die Bildung von zweckgebundenen Rückstellungen beschließen. Unabhängig davon kann der Vorstand nach pflichtgemäßem Ermessen beschließen, Rückstellungen auch aus einem etwaigen positiven Quartalssaldo im Sinne des Absatzes 2 zu bilden. Die Auflösung der Rückstellungen erfolgt durch Beschluss des Vorstandes; hieraus resultierende Beträge werden dem jeweiligen Honorarvolumen des haus- und des fachärztlichen Grundbetrages wieder zugeführt.</p>
§ 23a Maßnahmen zur Sicherstellung der Versorgung, Sonderregelungen im Rahmen	§ 23a Maßnahmen zur Sicherstellung der Versorgung, Sonderregelungen im Rahmen

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
<p>von Ausnahmeereignissen, Berichtspflicht</p> <p>(1) Abweichend von den vorstehenden Regelungen kann ein etwaiger positiver Quartalssaldo im Sinne des § 23 Absatz 2 auch versorgungsbereichsspezifisch zur Sicherung der flächendeckenden Versorgung verwendet werden. Zu diesem Zweck kann der Vorstand nach pflichtgemäßem Ermessen im jeweiligen Abrechnungsquartal über eine Stützung des rechnerischen Punktwertes für Leistungen nach den §§ 18 bis 21 entscheiden. Eine Stützung erfolgt höchstens bis zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung.</p> <p>(2) Im Falle einer von der Bundesregierung beschlossenen epidemischen Lage von nationaler Tragweite ist der Vorstand in Ausübung pflichtgemäßen Ermessens ferner berechtigt, einen etwaigen positiven Quartalssaldo im Sinne des § 23 Absatz 2 zur Sicherstellung, Aufrechterhaltung und Verbesserung der medizinischen Versorgung zu verwenden (z. B. in Form von Sonderpauschalen für MGV-relevante Leistungen).</p> <p>(3) Führt die Anwendung der ANLAGE 10 dazu, dass bei einer Arztpraxis im Rahmen der RLV-Berechnung keine repräsentative RLV/QZV-Fallzahl mehr berücksichtigt wird, kann der Vorstand der KV Berlin im Einzelfall auf Antrag das arzt-/praxisbezogene RLV/QZV je Versorgungsbereich durch eine Anhebung der RLV/QZV-Fallzahl erhöhen.</p> <p>(4) Über Maßnahmen nach den Absätzen 1 bis 3 berichtet der Vorstand quartalsweise gegenüber dem Honorarverteilungsausschuss; anlassbezogen bittet der Honorarverteilungsausschuss um Berichterstattung in der Vertreterversammlung.</p> <p>(5) Die Regelungen der Absätze 1 bis 4 gelten für alle Quartale, für die der Honorarfestsetzungsbescheid zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses HVM noch nicht bestandkräftig ist.</p> <p>§ 24 Geltungszeitraum Dieser Honorarverteilungsmaßstab tritt zum 1. Oktober 2021 in Kraft.</p>	<p>von Ausnahmeereignissen, Berichtspflicht</p> <p>(1) Abweichend von den vorstehenden Regelungen kann ein etwaiger positiver Quartalssaldo im Sinne des § 23 Absatz 2 auch versorgungsbereichsspezifisch zur Sicherung der flächendeckenden Versorgung verwendet werden. Zu diesem Zweck kann der Vorstand nach pflichtgemäßem Ermessen im jeweiligen Abrechnungsquartal über eine Stützung des rechnerischen Punktwertes für Leistungen nach den §§ 18 bis 21 entscheiden. Eine Stützung erfolgt höchstens bis zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung.</p> <p>(2) Im Falle einer von der Bundesregierung beschlossenen epidemischen Lage von nationaler Tragweite ist der Vorstand in Ausübung pflichtgemäßen Ermessens ferner berechtigt, einen etwaigen positiven Quartalssaldo im Sinne des § 23 Absatz 2 zur Sicherstellung, Aufrechterhaltung und Verbesserung der medizinischen Versorgung zu verwenden (z. B. in Form von Sonderpauschalen für MGV-relevante Leistungen).</p> <p>(3) Über Maßnahmen nach den Absätzen 1 bis 2 berichtet der Vorstand quartalsweise gegenüber dem Honorarverteilungsausschuss; anlassbezogen bittet der Honorarverteilungsausschuss um Berichterstattung in der Vertreterversammlung.</p> <p>(4) Die Regelungen der Absätze 1 bis 3 gelten für alle Quartale, für die der Honorarfestsetzungsbescheid zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses HVM noch nicht bestandkräftig ist.</p> <p>§ 24 Geltungszeitraum Dieser Honorarverteilungsmaßstab tritt zum 1. Januar 2022 in Kraft.</p>
ANLAGE 1: Vorgaben der Kassenärztlichen Bundesvereinigung zur Honorarverteilung in der jeweils geltenden Fassung	ANLAGE 1: Vorgaben der Kassenärztlichen Bundesvereinigung zur Honorarverteilung in der jeweils geltenden Fassung

Synopse

– HVM-Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021 gegenüber HVM-Lesefassung (Stand 01.10.2021)

HVM Lesefassung - Stand 01.10.2021	HVM Änderungsentwurf - Stand 10.08.2021
ANLAGE 2: Arztgruppen, die der Mengensteuerung der RLV, der QZV sowie sonstiger Vergütungsbereiche unterliegen	ANLAGE 2: Arztgruppen, die der Mengensteuerung der BEV , der ZEV sowie sonstiger Vergütungsbereiche unterliegen
ANLAGE 3: Berechnung der Vergütungsanteile RLV, QZV, BVV	ANLAGE 3: Berechnung der Vergütungsanteile BEV , ZEV , BVV
ANLAGE 4: Ermittlung der praxisindividuellen Laborbudgets (piLab)	ANLAGE 4: Ermittlung der praxisindividuellen Laborbudgets (piLab)
ANLAGE 5: Berechnung der RLV, der QZV und des Morbifaktors	ANLAGE 5: Berechnung des Anpassungsfaktors
ANLAGE 6: Qualitätsgebundenes Zusatzvolumen (QZV)	ANLAGE 6: Zusatz-EURO-Volumen (ZEV)
ANLAGE 7: Bereinigung des zu erwartenden Honorars	ANLAGE 7: Bereinigung des zu erwartenden Honorars
ANLAGE 8: Berechnung der Vorwegabzüge nach § 6 Abs. 1 Nr. 3 und 4	ANLAGE 8: Berechnung der Vorwegabzüge nach § 6 Abs. 1 Nr. 3 und 4
ANLAGE 9: Anpassungsfaktoren je Arztgruppen zur Festsetzung des Regelleistungs-/QZV-Volumens	
ANLAGE 10: RLV-Berechnung auf Basis 2020 in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie	

ANLAGE 1: Vorgaben zur Honorarverteilung gemäß § 87b Abs. 4 SGB V

Es gelten die im jeweiligen Quartal aktuellen Vorgaben der KBV gemäß § 87b Abs. 4 SGB V zur Honorarverteilung (Teil A bis Teil G).

ANLAGE 2: Arztgruppen, die der Mengensteuerung der BEV, der ZEV sowie sonstiger Vergütungsbereiche unterliegen

1. Für Basis-Euro-Volumen der KV Berlin relevante Arztgruppen

1.1 Hausärztlicher Versorgungsbereich:

AG-Nr.	BEV-Arztgruppe (AG)
01	Hausärztlich tätige Internisten und Fachärzte für Allgemeinmedizin, praktische Ärzte und Ärzte ohne Gebietsbezeichnung
04	Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin sowie alle Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin, die über weitere Schwerpunkte oder Zusatzweiterbildungen verfügen und nicht gesondert aufgeführt worden sind
06	Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin mit dem Schwerpunkt Kinderkardiologie
07	Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin mit Zusatz-Weiterbildung Kinder-Pneumologie

1.2 Fachärztlicher Versorgungsbereich:

AG-Nr.	BEV-Arztgruppe (AG)
08	Fachärzte für Anästhesiologie
09	Fachärzte für Augenheilkunde
10	Fachärzte für Chirurgie
11	Fachärzte für Neurochirurgie
12	Fachärzte für Gynäkologie
13	Reproduktionsmediziner*
14	Fachärzte für Hals-, Nasen- Ohrenheilkunde
15	Fachärzte für Dermatologie
16	Humangenetiker
17	Fachärzte für Innere Medizin ohne Schwerpunkt
18	Fachärzte für Innere Medizin mit (Versorgungs-)Schwerpunkt Endokrinologie bzw. Endokrinologie und Diabetologie
19	Fachärzte für Innere Medizin mit (Versorgungs-)Schwerpunkt Gastroenterologie
20	Fachärzte für Innere Medizin mit (Versorgungs-)Schwerpunkt Hämatologie / Onkologie
21	Fachärzte für Innere Medizin mit (Versorgungs-)Schwerpunkt Kardiologie (konvent.)
22	Fachärzte für Innere Medizin mit (Versorgungs-)Schwerpunkt Kardiologie (invasiv)
23	Fachärzte für Innere Medizin mit (Versorgungs-)Schwerpunkt Pneumologie, Fachärzte für Lungen- u. Bronchialheilkunde, Lungenärzte
24	Fachärzte für Innere Medizin mit (Versorgungs-)Schwerpunkt Rheumatologie
25	Fachärzte für Innere Medizin mit (Versorgungs-)Schwerpunkt Nephrologie
26	Fachärzte für Kinder- u. Jugendpsychiatrie
27	Fachärzte für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
28	Nervenärzte, Fachärzte für Nervenheilkunde / Neurologie und Psychiatrie / Fachärzte für Neurologie
29	Fachärzte für Psychiatrie / Psychiatrie und Psychotherapie
30	Fachärzte für Nuklearmedizin
31	Fachärzte für Orthopädie
32	Fachärzte für Phoniatrie u. Pädaudiologie
33	Fachärzte für Radiologie, Fachärzte für Radiologische Diagnostik, Fachärzte für Diagnostische Radiologie
36	Fachärzte für Urologie
37	Fachärzte für Physiotherapie / Physikalische u. Rehabilitative Medizin
39	Fachärzte für Innere Medizin mit (Versorgungs-)Schwerpunkt Angiologie

Die Bezeichnung „(Versorgungs-)Schwerpunkt“ bei den AGn 18 – 25 und AG 39 bestimmt sich nach dem Versorgungsauftrag/Versorgungsschwerpunkt, mit dem der jeweilige Vertragsarzt zu vertragsärztlichen Versorgung zugelassen ist oder einer entsprechenden Genehmigung gemäß der Ergänzenden Vereinbarung zur Reform des Einheitlichen Bewertungsmaßstabes (EBM) zum 1. April 2005 (Deutsche Ärzteblatt/ Jg. 102/ Heft 1-2/ 10. Januar 2005).

* Voraussetzung für Fachärzte für Gynäkologie zur Zuordnung in die Arztgruppe Reproduktionsmediziner ist das Vorliegen einer Abrechnungsgenehmigung für die Gebührenordnungspositionen 08520, 08531, 08541, 08542, 08550, 08551, 08552, 08560 und 08561 sowie die Abrechnung der Gebührenordnungspositionen des EBM-Abschnitts 8.5 in 15% der abgerechneten Behandlungsfälle.

ANLAGE 2: Arztgruppen, die der Mengensteuerung der BEV, der ZEV sowie sonstiger Vergütungsbereiche unterliegen

2. Psychotherapeutische Fachgruppen

2.1 Hausärztlicher Versorgungsbereich:

AG-Nr.	Arztgruppe (AG)
65	Ärzte, die gemäß Beschluss des Zulassungsausschusses an der hausärztlichen Versorgung teilnehmen, aber gemäß § 18 Abs. 2 Bedarfsplanungsrichtlinie zu über 90% Psychotherapie erbringen
98	ÄBD-Ärzte (nicht Vertragsärzte)

2.2 Fachärztlicher Versorgungsbereich:

AG-Nr.	Arztgruppe (AG)
61	Psychologische Psychotherapeuten
62	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten
63	Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
64	Ärzte, die gemäß § 18 Abs. 2 Bedarfsplanungsrichtlinie zu über 90% Psychotherapie erbringen und gemäß Beschluss des Zulassungsausschusses an der fachärztlichen Versorgung teilnehmen

3. Relevante Arztgruppen der KV Berlin, die nicht der Systematik der BEV unterliegen, deren Leistungsbedarf aber dem Versorgungsbereich zugeordnet wird.

3.1 Hausärztlicher Versorgungsbereich:

AG-Nr.	Arztgruppe (AG)
73	Pflegeheime
65	Ärzte, die gemäß Beschluss des Zulassungsausschusses an der hausärztlichen Versorgung teilnehmen, aber gemäß § 18 Abs. 2 Bedarfsplanungsrichtlinie zu über 90% Psychotherapie erbringen
73	Pflegeheime
98	ÄBD-Ärzte (nicht Vertragsärzte)

3.2 Fachärztlicher Versorgungsbereich:

AG-Nr.	Arztgruppe (AG)
50 / 51	Laborgemeinschaften / Laborärzte (für Leistungen, die nicht Vorwegabzug sind oder außerhalb der MGV vergütet werden)
52	Pathologen (für Leistungen, die nicht Vorwegabzug sind oder außerhalb der MGV vergütet werden)
53	Strahlentherapeuten (für Leistungen, die nicht Vorwegabzug sind oder außerhalb der MGV vergütet werden)
61	Psychologische Psychotherapeuten (für Leistungen, die nicht Kap. 35.2 sind)
62	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (für Leistungen, die nicht Kap. 35.2 sind)
63	Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (für Leistungen, die nicht Kap. 35.2 sind)
64	Ärzte, die gemäß § 18 Abs. 2 Bedarfsplanungsrichtlinie zu über 90% Psychotherapie erbringen und gemäß Beschluss des Zulassungsausschusses an der fachärztlichen Versorgung teilnehmen
66	Gesundheitszentrum für Flüchtlinge
70	KfH (für Leistungen, die nicht Vorwegabzug sind oder außerhalb der MGV vergütet werden)

ANLAGE 2: Arztgruppen, die der Mengensteuerung der BEV, der ZEV sowie sonstiger Vergütungsbereiche unterliegen

74	Institute (Fachärztlich) (für Leistungen, die nicht Vorwegabzug sind oder außerhalb der MGV vergütet werden)
77	Geriatrische Institutsambulanz

ANLAGE 3: Berechnung der Vergütungsanteile BEV, ZEV, BVV

1. Berechnung des Basis-EURO-Volumen (BEV) je Praxis

$$BEV_{VB}^Q = RLV_{AG}^{2021-4} * AP_{VB}^Q$$

Q Quartal

VB Versorgungsbereich

AG Arztgruppe

RLV Regelleistungsvolumen

RLV_{AG}^{2021-4} zugewiesenes RLV aller Arztgruppen eines Versorgungsbereichs einer Praxis aus 2021-4 (hierbei wird das RLV ohne Fallwerterhöhungen aufgrund von Praxisbesonderheiten, KOOP-Zuschläge, Morbifaktor sowie Zuschlag nach § 9 Abs. 2 berücksichtigt)

AP_{VB}^Q Anpassungsfaktor für das entsprechende Quartal in 2022

BEV_{VB}^Q Basis-EURO-Volumen für den haus- und/oder fachärztlichen Versorgungsbereich

2. Berechnung des Zusatz-EURO-Volumen (ZEV) je Praxis

$$ZEV_{VB}^Q = QZV_{AG}^{21-4} * AP_{VB}^Q$$

QZV Qualifikationsgebundenes Zusatzvolumen

QZV_{AG}^{2021-4} zugewiesenes QZV aller Arztgruppen eines Versorgungsbereichs einer Praxis aus 2021-4

BEV_{VB}^Q Zusatz-EURO-Volumen für den haus- und/oder fachärztlichen Versorgungsbereich

3. Berechnung der Besonderen Verteilungsvolumen (BVV)

$$BVV_{VB}^Q = BVV_{VB}^{2021-4} * AP_{VB}^Q$$

BVV_{VB}^{2021-4} gebildete BVV gemäß § 7 Abs. 3 aus dem Quartal 2021-4

BVV_{VB}^Q fortentwickeltes BVV gemäß § 7 Abs. 3 für das entsprechende Quartal in 2022

ANLAGE 4: Ermittlung der praxisindividuellen Laborbudgets (piLab)

1. **Arztgruppen, die der Mengensteuerung mittels praxisindividueller Laborbudgets unterliegen:**

AG-Nr.	Arztgruppe (AG)
51	Laborärzte (ohne Laborgemeinschaften)

2. **Basiszeitraum, der zur Budgetermittlung zu Grunde gelegt wird:**

Als Basisquartale zur Ermittlung der piLab werden die EURO-Anforderungen der letzten vier Quartale vor der Laborreform Stufe 1 je Praxis herangezogen.

Jeweiliges Abrechnungsquartal	Basiszeitraum
1. Quartal	1. Quartal 2018
2. Quartal	2. Quartal 2017
3. Quartal	3. Quartal 2017
4. Quartal	4. Quartal 2017

3. Berechnung der praxisindividuellen Laborbudgets (piLab)

Das sich daraus ergebende Produkt wird für das maßgebliche Quartal um die jährlichen Veränderungsdaten, bestehend aus Morbiditätsentwicklungsfaktor sowie Versichertenentwicklung gemäß § 87a Abs. 4 SGB V und Entwicklung des Orientierungspunktwertes gemäß § 87a Abs. 2 SGB V dynamisiert.

piLab =	EURO-Anforderungen des Basisquartals * Laborquote 0,89 * Dynamisierungsrate
Dynamisierungsrate =	+ Morbiditätsentwicklungsfaktor + Versichertenentwicklung + Entwicklung des Orientierungspunktwertes

Für Neupraxen gilt: Liegt ein Abrechnungsquartal innerhalb der bestehenden Aufbauphase von 4 Quartalen (§ 18 Absatz 1 Satz 7 HVM) im Zeitraum der Corona - Pandemie, verlängert sich der Zeitraum der Aufbauphase um das Folgequartal.

ANLAGE 5: Berechnung des Anpassungsfaktors

Berechnung des Anpassungsfaktors

$$AP_{VB}^Q = VV_{VB}^{21-4} / PEV_{VB}^Q$$

AP Anpassungsfaktor

Q Quartal

VB Versorgungsbereich

VV RLV-Verteilungsvolumen nach § 7 Abs. 1 aus 2021-4

PEV Praxis-Euro-Volumen nach § 7 Abs. 1 ab 2022-1

ANLAGE 6: Zusatz-EURO-Volumen (ZEV)

AG	BEV-AG	ZEV-Nr.	ZEV	GOP	Preis je ZEV
01	Hausärztliche Internisten / Allgemeinmediziner / Praktiker	01*	Akupunktur	30790, 30791	
		02*	Allergologie	30110, 30111, 30120, 30121, 30122, 30123	
		04*	Behandlung von Hämorrhoi- den	30610, 30611	
		09*	Chirotherapie	30200, 30201	
		14*	Ergometrie	03321	
		20*	Hyposensibilisierung	30130	
		24*	Kardiorespiratorische Polyg- raphie	30900	
		30	Langzeit-Blutdruckmessung	03324	
		41*	Phlebologie	30500, 30501	
		44*	Physikalische Therapie	30400, 30401, 30402, 30410, 30411, 30420, 30421	
		47*	Proktologie	03331, 30600, 30601	
		48*	Psychosomatische Grundver- sorgung, Übende Verfahren	35100, 35110, 35111, 35113, 35120	
		50*	Richtlinienpsychotherapie I	35130, 35131, 35140, 35141, 35142, 35150	
		52*	Schmerztherapeutische spe- zielle Behandlung	30710, 30720, 30721, 30722, 30723, 30724, 30730, 30731, 30740, 30750, 30751, 30760	
		53*	Schmerztherapeutische spe- zielle Versorgung	30700, 30702, 30704, 30708	
		56*	Sonographie I	33010, 33011, 33012, 33042, 33043, 33044, 33050, 33052, 33080, 33081, 33090, 33091, 33092	
		58*	Sonographie III	33060, 33061, 33062	
		60	Spirometrie	03330	
82*	Langzeit-EKG	03322			
83*	Langzeit-EKG	03241			
108*	TENS	30712			

ANLAGE 6: Zusatz-EURO-Volumen (ZEV)

AG	BEV-AG	ZEV-Nr.	ZEV	GOP	Preis je ZEV
04	Hausärztliche Kinderärzte / Fachärztliche Kinderärzte ohne Schwerpunkt oder mit Schwerpunkt Kinder-Nephrologie	02	Allergologie	30110, 30111, 30120, 30121, 30122, 30123	
		14*	Ergometrie	04321	
		20	Hyposensibilisierung	30130	
		30*	Langzeit-Blutdruckmessung	04324	
		31*	Langzeit-EKG	04241, 04322	
		48*	Psychosomatische Grundversorgung, Übende Verfahren	35100, 35110, 35111, 35113, 35120	
		50*	Richtlinienpsychotherapie I	35130, 35131, 35140, 35141, 35142, 35150	
		56*	Sonographie I	33010, 33011, 33012, 33042, 33043, 33044, 33050, 33052, 33080, 33081, 33090, 33091, 33092	
		57*	Sonographie II	33020, 33021, 33022, 33023, 33030, 33031, 33040	
		58*	Sonographie III	33060, 33061, 33062, 33076	
		60	Spirometrie	04330	
		87*	Leistungen Abschnitt 4.4	04410, 04411, 04413, 04414, 04415, 04416, 04417, 04419, 04420, 04430, 04431, 04433, 04434, 04435, 04436, 04437, 04439, 04441, 04442, 04443	
		88*	Leistungen Abschnitt 4.5	04511, 04512, 04513, 04516, 04523, 04525, 04527, 04530, 04532, 04534, 04535, 04536, 04537, 04550, 04551, 04580	
		95*	Sonographie IV	33041, 33051, 33063, 33064	
06	Fachärztliche Kinderärzte mit Schwerpunkt Kinderkardiologie	02	Allergologie	30110, 30111, 30120, 30121, 30122, 30123	
		14	Ergometrie	04321	
		20	Hyposensibilisierung	30130	
		30	Langzeit-Blutdruckmessung	04324	
		31*	Langzeit-EKG	04241, 04322	
		48*	Psychosomatische Grundversorgung, Übende Verfahren	35100, 35110, 35111, 35113, 35120	
		50*	Richtlinienpsychotherapie I	35130, 35131, 35140, 35141, 35142, 35150	

ANLAGE 6: Zusatz-EURO-Volumen (ZEV)

AG	BEV-AG	ZEV-Nr.	ZEV	GOP	Preis je ZEV
06	Fachärztliche Kinder-ärzte mit Schwerpunkt Kinderkardiologie	56*	Sonographie I	33010, 33011, 33012, 33042, 33043, 33044, 33050, 33052, 33080, 33081, 33090, 33091, 33092	
		57*	Sonographie II	33020, 33021, 33022, 33023, 33030, 33031, 33040	
		58*	Sonographie III	33060, 33061, 33062, 33076	
		60	Spirometrie	04330	
		87*	Leistungen Abschnitt 4.4	04410, 04411, 04413, 04414, 04415, 04416, 04417, 04419, 04420, 04430, 04431, 04433, 04434, 04435, 04436, 04437, 04439, 04441, 04442, 04443	
		88*	Leistungen Abschnitt 4.5	04511, 04512, 04513, 04516, 04523, 04525, 04527, 04530, 04532, 04534, 04535, 04536, 04537, 04550, 04551, 04580	
		95*	Sonographie IV	33041, 33051, 33063, 33064	
07	Fachärztliche Kinder-ärzte mit Schwerpunkt Kinderpneumologie	02	Allergologie	30110, 30111, 30120, 30121, 30122, 30123	
		14	Ergometrie	04321	
		20	Hyposensibilisierung	30130	
		30*	Langzeit-Blutdruckmessung	04324	
		31*	Langzeit-EKG	04241, 04322	
		48*	Psychosomatische Grundversorgung, Übende Verfahren	35100, 35110, 35111, 35113, 35120	
		50*	Richtlinienpsychotherapie I	35130, 35131, 35140, 35141, 35142, 35150	
		56*	Sonographie I	33010, 33011, 33012, 33042, 33043, 33044, 33050, 33052, 33080, 33081, 33090, 33091, 33092	
		57*	Sonographie II	33020, 33021, 33022, 33023, 33030, 33031, 33040	
		58*	Sonographie III	33060, 33061, 33062, 33076	
		60	Spirometrie	04330	
87*	Leistungen Abschnitt 4.4	04410, 04411, 04413, 04414, 04415, 04416, 04417, 04419, 04420, 04430, 04431, 04433, 04434, 04435, 04436, 04437, 04439, 04441, 04442, 04443			

ANLAGE 6: Zusatz-EURO-Volumen (ZEV)

AG	BEV-AG	ZEV-Nr.	ZEV	GOP	Preis je ZEV
07	Fachärztliche Kinder- ärzte mit Schwerpunkt Kinderpneumologie	88*	Leistungen Abschnitt 4.5	04511, 04512, 04513, 04516, 04523, 04525, 04527, 04530, 04532, 04534, 04535, 04536, 04537, 04550, 04551, 04580	
		95*	Sonographie IV	33041, 33051, 33063, 33064	
08	Anästhesisten	01*	Akupunktur	30790, 30791	
		12*	Dringende Besuche	01411, 01412	
		35	Narkosen bei Geburtshilfe	05360, 05361, 05370, 05371, 05372	
		36*	Narkosen bei zahnärztlicher Behandlung	05330, 05331, 05340, 05341, 05350	
		46*	Praxisklinische Beobach- tung und Betreuung	01510, 01511, 01512	
		48*	Psychosomatische Grund- versorgung, Übende Ver- fahren	35100, 35110, 35111, 35113, 35120	
		50*	Richtlinienpsychotherapie I	35130, 35131, 35140, 35141, 35142, 35150	
		52*	Schmerztherapeutische spezielle Behandlung	30710, 30720, 30721, 30722, 30723, 30724, 30730, 30731, 30740, 30750, 30751, 30760	
		53*	Schmerztherapeutische spezielle Versorgung	30700, 30702, 30708	
		54*	Schwangerschaftsabbruch	01903, 01910, 01913	
		64*	Unvorhergesehene Inan- spruchnahme	01100, 01101, 01102	
		108*	Schmerztherapeutische spezielle Behandlung (TENS)	30712	
		111*	Schmerztherapeutische spezielle Versorgung	30704	
09	Augenärzte	12*	Dringende Besuche	01411, 01412	
		13*	Elektroophthalmologie	06312	
		15	Fluoreszenzangiographie	06331	

ANLAGE 6: Zusatz-EURO-Volumen (ZEV)

AG	BEV-AG	ZEV-Nr.	ZEV	GOP	Preis je ZEV
09	Augenärzte	26	Kontaktlinsenanpassung	06340, 06341, 06342, 06343	
		48*	Psychosomatische Grundversorgung, Übende Verfahren	35100, 35110, 35111, 35113, 35120	
		56*	Sonographie I	33000, 33001, 33002, 33011	
		64	Unvorhergesehene Inanspruchnahme	01100, 01101, 01102	
10	Chirurgen	01*	Akupunktur	30790, 30791	
		03*	Behandlung des diabetischen Fußes	02311	
		04	Behandlung von Hämorrhoiden	30610, 30611	
		09*	Chirotherapie	30200, 30201	
		12	Dringende Besuche	01411, 01412	
		16*	Gastroenterologie I	13400, 13401, 13402, 13410, 13411, 13412	
		17*	Gastroenterologie II	13662, 13663, 13664, 13670	
		41*	Phlebologie	30500, 30501	
		44*	Physikalische Therapie	30400, 30401, 30402, 30410, 30411, 30420, 30421, 30431	
		46*	Praxisklinische Beobachtung und Betreuung	01510, 01511, 01512	
		47	Proktologie	30600, 30601	
		48*	Psychosomatische Grundversorgung, Übende Verfahren	35100, 35110, 35111, 35113, 35120	
		52	Schmerztherapeutische spezielle Behandlung	30710, 30720, 30721, 30722, 30723, 30724, 30730, 30731, 30740, 30750, 30751, 30760	
		56*	Sonographie I	33010, 33011, 33012, 33042, 33043, 33044, 33050, 33052, 33080, 33081, 33090, 33091, 33092	
58*	Sonographie III	33060, 33061, 33062, 33063, 33064, 33070, 33071, 33072, 33073, 33074, 33075, 33076			

ANLAGE 6: Zusatz-EURO-Volumen (ZEV)

AG	BEV-AG	ZEV-Nr.	ZEV	GOP	Preis je ZEV
10	Chirurgen	62*	Teilradiologie	34210, 34211, 34212, 34220, 34221, 34222, 34223, 34230, 34231, 34232, 34233, 34234, 34235, 34236, 34237, 34238, 34240, 34241, 34242, 34243, 34244, 34245, 34246, 34247, 34248, 34250, 34251, 34252, 34255, 34256, 34257, 34260, 34280, 34281, 34282, 34293, 34294, 34295, 34296, 34297, 34500, 34501, 34503	
		63*	Ulcus cruris, CVI	02312, 02313	
		64	Unvorhergesehene Inanspruchnahme	01100, 01101, 01102	
		108	Schmerztherapeutische spezielle Behandlung (TENS)	30712	
11	Neurochirurgen	01*	Akupunktur	30790, 30791	
		03*	Behandlung des diabetischen Fußes	02311	
		04	Behandlung von Hämorrhoiden	30610, 30611	
		09*	Chirotherapie	30200, 30201	
		12*	Dringende Besuche	01411, 01412	
		16	Gastroenterologie I	13400, 13401, 13402, 13410, 13411, 13412	
		17*	Gastroenterologie II	13662, 13663, 13664, 13670	
		41*	Phlebologie	30500, 30501	
		44*	Physikalische Therapie	30400, 30401, 30402, 30410, 30411, 30420, 30421, 30431	
		46*	Praxisklinische Beobachtung und Betreuung	01510, 01511, 01512	
47	Proktologie	30600, 30601			

ANLAGE 6: Zusatz-EURO-Volumen (ZEV)

AG	BEV-AG	ZEV-Nr.	ZEV	GOP	Preis je ZEV
11	Neurochirurgen	48*	Psychosomatische Grundversorgung, Übende Verfahren	35100, 35110, 35111, 35113, 35120	
		52	Schmerztherapeutische spezielle Behandlung	30710, 30720, 30721, 30722, 30723, 30724, 30730, 30731, 30740, 30750, 30751, 30760	
		53*	Schmerztherapeutische spezielle Versorgung	30700, 30702, 30704, 30708	
		56*	Sonographie I	33010, 33011, 33012, 33042, 33043, 33044, 33050, 33052, 33080, 33081, 33090, 33091, 33092	
		58*	Sonographie III	33060, 33061, 33062, 33063, 33064, 33070, 33071, 33072, 33073, 33074, 33075, 33076	
		62*	Teilradiologie	34210, 34211, 34212, 34220, 34221, 34222, 34223, 34230, 34231, 34232, 34233, 34234, 34235, 34236, 34237, 34238, 34240, 34241, 34242, 34243, 34244, 34245, 34246, 34247, 34248, 34250, 34251, 34252, 34255, 34256, 34257, 34260, 34280, 34281, 34282, 34293, 34294, 34295, 34296, 34297, 34500, 34501, 34503	
		63*	Ulcus cruris, CVI	02312, 02313	
		64*	Unvorhergesehene Inanspruchnahme	01100, 01101, 01102	
		108	Schmerztherapeutische spezielle Behandlung (TENS)	30712	
12	Gynäkologen	12*	Dringende Besuche	01411, 01412	
		18*	Geburtshilfe	08231	
		21*	Inkontinenzbehandlung	08310, 08311	
		28*	Kurative Mammographie	34270, 34271, 34272, 34273	
		32*	Mamma-Sonographie, Stanzbiopsie	08320, 33041	

ANLAGE 6: Zusatz-EURO-Volumen (ZEV)

AG	BEV-AG	ZEV-Nr.	ZEV	GOP	Preis je ZEV
12	Gynäkologen	44*	Physikalische Therapie	30400, 30401, 30402, 30410, 30411, 30420, 30421, 30431	
		46*	Praxisklinische Beobachtung und Betreuung	01510, 01511, 01512	
		47*	Proktologie	08333, 08334, 30600, 30601	
		48*	Psychosomatische Grundversorgung, Übende Verfahren	35100, 35110, 35111, 35113, 35120	
		49	Reproduktionsmedizin	08230	
		50*	Richtlinienpsychotherapie I	35130, 35131, 35140, 35141, 35142, 35150	
		58*	Sonographie III	33060, 33061, 33062, 33063, 33064, 33070, 33071, 33072, 33073, 33074, 33075, 33076	
		64	Unvorhergesehene Inanspruchnahme	01100, 01101, 01102	
		66*	Zytologie	01826, 19310, 19318, 19319, 19312	
		80*	Sonographie mit Kontrastmittel	08341	
		81	Zuschläge zur Sonographie	33091, 33092	
13	Reproduktionsmediziner	12	Dringende Besuche	01411, 01412	
		18	Geburtshilfe	08231	
		21*	Inkontinenzbehandlung	08310, 08311	
		28*	Kurative Mammographie	34270, 34271, 34272, 34273	
		32*	Mamma-Sonographie, Stanzbiopsie	08320, 33041	
		44*	Physikalische Therapie	30400, 30401, 30402, 30410, 30411, 30420, 30421, 30431	
		46	Praxisklinische Beobachtung und Betreuung	01510, 01511, 01512	
		47	Proktologie	08333, 08334, 30600, 30601	

ANLAGE 6: Zusatz-EURO-Volumen (ZEV)

AG	BEV-AG	ZEV-Nr.	ZEV	GOP	Preis je ZEV
13	Reproduktionsmediziner	48*	Psychosomatische Grundversorgung, Übende Verfahren	35100, 35110, 35111, 35113, 35120	
		49	Reproduktionsmedizin	08230	
		50*	Richtlinienpsychotherapie I	35130, 35131, 35140, 35141, 35142, 35150	
		58*	Sonographie III	33060, 33061, 33062, 33063, 33064, 33070, 33071, 33072, 33073, 33074, 33075, 33076	
		64	Unvorhergesehene Inanspruchnahme	01100, 01101, 01102	
		66*	Zytologie	01826, 19310, 19318, 19319, 19312	
14	HNO-Ärzte	08*	Bronchoskopie	09315, 09316	
		12*	Dringende Besuche	01411, 01412	
		45*	Polysomnographie	30901	
		52	Schmerztherapeutische spezielle Behandlung	30710, 30720, 30721, 30722, 30723, 30724, 30730, 30731, 30740, 30750, 30751, 30760	
		62*	Teilradiologie	34210, 34211, 34212, 34220, 34221, 34222, 34223, 34230, 34231, 34232, 34233, 34234, 34235, 34236, 34237, 34238, 34240, 34241, 34242, 34243, 34244, 34245, 34246, 34247, 34248, 34250, 34251, 34252, 34255, 34256, 34257, 34260, 34280, 34281, 34282, 34293, 34294, 34295, 34296, 34297, 34500, 34501, 34503	
		64	Unvorhergesehene Inanspruchnahme	01100, 01101, 01102	
		108*	Schmerztherapeutische spezielle Behandlung (TENS)	30712	

ANLAGE 6: Zusatz-EURO-Volumen (ZEV)

AG	BEV-AG	ZEV-Nr.	ZEV	GOP	Preis je ZEV
15	Hautärzte	02	Allergologie	30110, 30111, 30120, 30121, 30122, 30123	
		03*	Behandlung des diabetischen Fußes	02311	
		04	Behandlung von Hämorrhoiden	30610, 30611	
		11	Dermatologische Lasertherapie	10320, 10322, 10324	
		12	Dringende Besuche	01411, 01412	
		19*	Histologie	19310, 19318, 19319, 19312, 19315, 19320	
		20	Hyposensibilisierungsbehandlung	30130	
		41	Phlebologie	30500, 30501	
		44*	Physikalische Therapie	30400, 30401, 30402, 30410, 30411, 30420, 30421, 30431	
		46*	Praxisklinische Beobachtung und Betreuung	01510, 01511, 01512	
		47	Proktologie	30600, 30601	
		48*	Psychosomatische Grundversorgung, Übende Verfahren	35100, 35110, 35111, 35113, 35120	
		50*	Richtlinienpsychotherapie I	35130, 35131, 35140, 35141, 35142, 35150	
		55*	Sonographie Haut	33080, 33081	
		58*	Sonographie III	33060, 33061, 33062, 33063, 33064, 33070, 33071, 33072, 33073, 33074, 33075, 33076	
		63	Ulcus cruris, CVI	02312, 02313	
64	Unvorhergesehene Inanspruchnahme	01100, 01101, 01102			

ANLAGE 6: Zusatz-EURO-Volumen (ZEV)

AG	BEV-AG	ZEV-Nr.	ZEV	GOP	Preis je ZEV
17	Fachärztliche Internisten ohne Schwerpunkt	01*	Akupunktur	30790, 30791	
		02	Allergologie	30110, 30111, 30120, 30121, 30122, 30123	
		03*	Behandlung des diabetischen Fußes	02311	
		04*	Behandlung von Hämorrhoiden	30610, 30611	
		12	Dringende Besuche	01411, 01412	
		20*	Hyposensibilisierung	30130	
		24*	Kardiorespiratorische Polygraphie	30900	
		25	Kleinchirurgie	02300, 02301, 02302, 02310	
		27*	Kontrolle Herzschrittmacher	13571, 13573, 13574, 13575, 13576, 13577	
		31*	Langzeit-EKG	13252, 13253	
		41	Phlebologie	30500, 30501	
		44*	Physikalische Therapie	30400, 30401, 30402, 30410, 30411, 30420, 30421	
		46	Praxisklinische Beobachtung und Betreuung	01510, 01511, 01512	
		47*	Proktologie	13257, 30600, 30601	
		48*	Psychosomatische Grundversorgung, Übende Verfahren	35100, 35110, 35111, 35113, 35120	
		50*	Richtlinienpsychotherapie I	35130, 35131, 35140, 35141, 35142, 35150	
		52*	Schmerztherapeutische spezielle Behandlung	30710, 30720, 30721, 30722, 30723, 30724, 30730, 30731, 30740, 30750, 30751, 30760	
		53*	Schmerztherapeutische spezielle Versorgung	30700, 30702, 30704, 30708	
56*	Sonographie I	33010, 33011, 33012, 33042, 33043, 33044, 33050, 33052, 33080, 33081, 33090, 33091, 33092			
57*	Sonographie II	33020, 33021, 33022, 33023, 33030, 33031, 33040			

ANLAGE 6: Zusatz-EURO-Volumen (ZEV)

AG	BEV-AG	ZEV-Nr.	ZEV	GOP	Preis je ZEV
17	Fachärztliche Internisten ohne Schwerpunkt	58*	Sonographie III	33060, 33061, 33062, 33063, 33064, 33070, 33071, 33072, 33073, 33074, 33075, 33076	
		62*	Teilradiologie	34210, 34211, 34212, 34220, 34221, 34222, 34223, 34230, 34231, 34232, 34233, 34234, 34235, 34236, 34237, 34238, 34240, 34241, 34242, 34243, 34244, 34245, 34246, 34247, 34248, 34250, 34251, 34252, 34255, 34256, 34257, 34260, 34280, 34281, 34282, 34293, 34294, 34295, 34296, 34297, 34500, 34501, 34503	
		63*	Ulcus cruris, CVI	02312, 02313	
		64	Unvorhergesehene Inanspruchnahme	01100, 01101, 01102	
		108	Schmerztherapeutische spezielle Behandlung (TENS)	30712	
18	Fachärztliche Internisten mit Schwerpunkt Endokrinologie	98*	Oberbauch-Sonographie	33042	
19	Fachärztliche Internisten mit Schwerpunkt Gastroenterologie	04	Behandlung von Hämorrhoiden	30610, 30611	
		12*	Dringende Besuche	01411, 01412	
		20*	Hyposensibilisierungsbehandlung	30130	
		24*	Kardiorespiratorische Polygraphie	30900	
		27*	Kontrolle Herzschrittmacher	13571, 13573, 13574, 13575, 13576, 13577	
		31*	Langzeit-EKG	13252, 13253	
		41	Phlebologie	30500, 30501	
		46*	Praxisklinische Beobachtung und Betreuung	01510, 01511, 01512	

ANLAGE 6: Zusatz-EURO-Volumen (ZEV)

AG	BEV-AG	ZEV-Nr.	ZEV	GOP
19	Fachärztliche Internisten mit Schwerpunkt Gastroenterologie	47	Proktologie	13257, 30600, 30601
		48*	Psychosomatische Grundversorgung, Übende Verfahren	35100, 35110, 35111, 35113, 35120
		57*	Sonographie II	33020, 33021, 33022, 33023, 33030, 33031, 33040
		58*	Sonographie III	33060, 33061, 33062, 33063, 33064, 33070, 33071, 33072, 33073, 33074, 33075, 33076
		62*	Teilradiologie	34210, 34211, 34212, 34220, 34221, 34222, 34223, 34230, 34231, 34232, 34233, 34234, 34235, 34236, 34237, 34238, 34240, 34241, 34242, 34243, 34244, 34245, 34246, 34247, 34248, 34250, 34251, 34252, 34255, 34256, 34257, 34260, 34280, 34281, 34282, 34293, 34294, 34295, 34296, 34297, 34500, 34501, 34503
		63	Ulcus cruris, CVI	02312, 02313
		64	Unvorhergesehene Inanspruchnahme	01100, 01101, 01102
		89	Ösophagogastroduodenoskopie	13400
20	Fachärztliche Internisten mit Schwerpunkt Hämatologie/Onkologie	12*	Dringende Besuche	01411, 01412
		16*	Gastroenterologie I	13400, 13401, 13402, 13410, 13411, 13412
		48*	Psychosomatische Grundversorgung, Übende Verfahren	35100, 35110, 35111, 35113, 35120
		52*	Schmerztherapeutische spezielle Behandlung	30710, 30720, 30721, 30722, 30723, 30724, 30730, 30731, 30740, 30750, 30751, 30760
		57*	Sonographie II	33020, 33021, 33022, 33023, 33030, 33031, 33040
		58*	Sonographie III	33060, 33061, 33062, 33063, 33064, 33070, 33071, 33072, 33073, 33074, 33075, 33076

ANLAGE 6: Zusatz-EURO-Volumen (ZEV)

AG	BEV-AG	ZEV-Nr.	ZEV	GOP	Preis je ZEV
20	Fachärztliche Internisten mit Schwerpunkt Hämatologie/Onkologie	62*	Teilradiologie	34210, 34211, 34212, 34220, 34221, 34222, 34223, 34230, 34231, 34232, 34233, 34234, 34235, 34236, 34237, 34238, 34240, 34241, 34242, 34243, 34244, 34245, 34246, 34247, 34248, 34250, 34251, 34252, 34255, 34256, 34257, 34260, 34280, 34281, 34282, 34293, 34294, 34295, 34296, 34297, 34500, 34501, 34503	
		63*	Ulcus cruris, CVI	02312, 02313	
		64	Unvorhergesehene Inanspruchnahme	01100, 01101, 01102	
		94	Praxisklinische Tagesbetreuung	01510, 01511, 01512	
		96	Bluttransfusion	02110, 02111	
		108	Schmerztherapeutische spezielle Behandlung (TENS)	30712	
21	Fachärztliche Internisten mit Schwerpunkt Kardiologie (konvent.)	12*	Dringende Besuche	01411, 01412	
		24*	Kardiorespiratorische Polygraphie	30900	
		48*	Psychosomatische Grundversorgung, Übende Verfahren	35100, 35110, 35111, 35113, 35120	
		56*	Sonographie I	33000, 33001, 33002, 33010, 33011, 33012, 33042, 33043, 33044, 33050, 33052, 33080, 33081, 33090, 33091, 33092	
		58*	Sonographie III	33060, 33061, 33062, 33063, 33064, 33070, 33071, 33072, 33073, 33074, 33075, 33076	

ANLAGE 6: Zusatz-EURO-Volumen (ZEV)

AG	BEV-AG	ZEV-Nr.	ZEV	GOP	Preis je ZEV
21	Fachärztliche Internisten mit Schwerpunkt Kardiologie (konvent.)	62*	Teilradiologie	34210, 34211, 34212, 34220, 34221, 34222, 34223, 34230, 34231, 34232, 34233, 34234, 34235, 34236, 34237, 34238, 34240, 34241, 34242, 34243, 34244, 34245, 34246, 34247, 34248, 34250, 34251, 34252, 34255, 34256, 34257, 34260, 34280, 34281, 34282, 34293, 34294, 34295, 34296, 34297, 34500, 34501, 34503	
		63*	Ulcus cruris, CVI	02312, 02313	
		64	Unvorhergesehene Inanspruchnahme	01100, 01101, 01102	
22	Fachärztliche Internisten mit Schwerpunkt Kardiologie (invasiv)	12	Dringende Besuche	01411, 01412	
		23*	Invasive Kardiologie	01520, 01521, 34291, 34292	
		24*	Kardiorespiratorische Polygraphie	30900	
		48*	Psychosomatische Grundversorgung, Übende Verfahren	35100, 35110, 35111, 35113, 35120	
		56*	Sonographie I	33000, 33001, 33002, 33010, 33011, 33012, 33042, 33043, 33044, 33050, 33052, 33080, 33081, 33090, 33091, 33092	
		58*	Sonographie III	33060, 33061, 33062, 33063, 33064, 33070, 33071, 33072, 33073, 33074, 33075, 33076	
		62*	Teilradiologie	34210, 34211, 34212, 34220, 34221, 34222, 34223, 34230, 34231, 34232, 34233, 34234, 34235, 34236, 34237, 34238, 34240, 34241, 34242, 34243, 34244, 34245, 34246, 34247, 34248, 34250, 34251, 34252, 34255, 34256, 34257, 34260, 34280, 34281, 34282, 34293, 34294, 34295, 34296, 34297, 34500, 34501, 34503	
63	Ulcus cruris, CVI	02312, 02313			

ANLAGE 6: Zusatz-EURO-Volumen (ZEV)

AG	BEV-AG	ZEV-Nr.	ZEV	GOP	Preis je ZEV
22	Fachärztliche Internisten mit Schwerpunkt Kardiologie (invasiv)	64*	Unvorhergesehene Inanspruchnahme	01100, 01101, 01102	
23	Fachärztliche Internisten mit Schwerpunkt Pneumologie, Fachärzte für Lungen- u. Bronchialheilkunde	02	Allergologie	30110, 30111, 30120, 30121, 30122, 30123	
		08*	Bronchoskopie	13662, 13663, 13664, 13670	
		20	Hyposensibilisierungsbehandlung	30130	
		45*	Polysomnographie	30901	
		62*	Teilradiologie	34210, 34211, 34212, 34220, 34221, 34222, 34223, 34230, 34231, 34232, 34233, 34234, 34235, 34236, 34237, 34238, 34240, 34241, 34242, 34243, 34244, 34245, 34246, 34247, 34248, 34250, 34251, 34252, 34255, 34256, 34257, 34260, 34280, 34281, 34282, 34293, 34294, 34295, 34296, 34297, 34500, 34501, 34503	
24	Fachärztliche Internisten mit Schwerpunkt Rheumatologie	01*	Akupunktur	30790, 30791	
		09*	Chirotherapie	30200, 30201	
		12*	Dringende Besuche	01411, 01412	
		39*	Osteodensitometrie	34600	
		48*	Psychosomatische Grundversorgung, Übende Verfahren	35100, 35110, 35111, 35113, 35120	
		52	Schmerztherapeutische spezielle Behandlung	30710, 30720, 30721, 30722, 30723, 30724, 30730, 30731, 30740, 30750, 30751, 30760	
		57*	Sonographie II	33020, 33021, 33022, 33023, 33030, 33031, 33040	
		58*	Sonographie III	33060, 33061, 33062, 33063, 33064, 33070, 33071, 33072, 33073, 33074, 33075, 33076	

ANLAGE 6: Zusatz-EURO-Volumen (ZEV)

AG	BEV-AG	ZEV-Nr.	ZEV	GOP	Preis je ZEV
24	Fachärztliche Internisten mit Schwerpunkt Rheumatologie	62*	Teilradiologie	34210, 34211, 34212, 34220, 34221, 34222, 34223, 34230, 34231, 34232, 34233, 34234, 34235, 34236, 34237, 34238, 34240, 34241, 34242, 34243, 34244, 34245, 34246, 34247, 34248, 34250, 34251, 34252, 34255, 34256, 34257, 34260, 34280, 34281, 34282, 34293, 34294, 34295, 34296, 34297, 34500, 34501, 34503	
		64	Unvorhergesehene Inanspruchnahme	01100, 01101, 01102	
		94	Praxisklinische Tagesbetreuung	01510, 01511, 01512	
		108	Schmerztherapeutische spezielle Behandlung (TENS)	30712	
25	Fachärztliche Internisten mit Schwerpunkt Nephrologie	03*	Behandlung des diabetischen Fußes	02311	
		12*	Dringende Besuche	01411, 01412	
		57*	Sonographie II	33020, 33021, 33022, 33023, 33030, 33031, 33040	
		58*	Sonographie III	33060, 33061, 33062, 33063, 33064, 33070, 33071, 33072, 33073, 33074, 33075, 33076	
		64	Unvorhergesehene Inanspruchnahme	01100, 01101, 01102	
26	Kinder- u. Jugendpsychiater	38*	Neurophysiologische Übungsbehandlung	30300, 30301	
		90	Funktionelle Entwicklungstherapie	14310, 14311	
28	Nervenärzte, Fachärzte für Nervenheilkunde/ Neurologie-Psychiatrie	01*	Akupunktur	30790, 30791	
		05	Betreuung neurologisch bzw. psychisch Kranker im sozialen Umfeld	16230, 16231, 21230, 21231	

ANLAGE 6: Zusatz-EURO-Volumen (ZEV)

AG	BEV-AG	ZEV-Nr.	ZEV	GOP	Preis je ZEV
28	Nervenärzte, Fachärzte für Nervenheilkunde/ Neurologie-Psychiatrie	09*	Chirotherapie	30200, 30201	
		12*	Dringende Besuche	01411, 01412	
		24*	Kardiorespiratorische Polygraphie	30900	
		38*	Neurophysiologische Übungsbehandlung	30300, 30301	
		44*	Physikalische Therapie	30400, 30401, 30402, 30410, 30411, 30420, 30421	
		46	Praxisklinische Beobachtung und Betreuung	01510, 01511, 01512	
		48*	Psychosomatische Grundversorgung, Übende Verfahren	35100, 35110, 35111, 35113, 35120	
		50*	Richtlinienpsychotherapie I	35130, 35131, 35140, 35141, 35142	
		52*	Schmerztherapeutische spezielle Behandlung	30710, 30720, 30721, 30722, 30723, 30724, 30730, 30731, 30740, 30750, 30751, 30760	
		53*	Schmerztherapeutische spezielle Versorgung	30700, 30702, 30704, 30708	
		58*	Sonographie III	33060, 33061, 33062, 33063, 33064, 33070, 33071, 33072, 33073, 33074, 33075, 33076	
		64	Unvorhergesehene Inanspruchnahme	01100, 01101, 01102	
		91*	Messung Blinkreflex, Neurophysiologische Untersuchung, Zuschlag für elektro-physiologische Leistungen	16320, 16321, 16322	
		92*	Lumbalpunktion	02342	
108*	Schmerztherapeutische spezielle Behandlung (TENS)	30712			

ANLAGE 6: Zusatz-EURO-Volumen (ZEV)

AG	BEV-AG	ZEV-Nr.	ZEV	GOP	Preis je ZEV
29	Psychiatrie / Psychiatrie und Psychotherapie	06	Betreuung psychisch Kranker im sozialen Umfeld	21230, 21231	
		12*	Dringende Besuche	01411, 01412	
		24*	Kardiorespiratorische Polygraphie	30900	
		48*	Psychosomatische Grundversorgung, Übende Verfahren	35100, 35110, 35111, 35113, 35120	
		50*	Richtlinienpsychotherapie I	35130, 35131, 35140, 35141, 35142	
		58*	Sonographie III	33060, 33061, 33062, 33076	
		64*	Unvorhergesehene Inanspruchnahme	01100, 01101, 01102	
30	Nuklearmediziner	33*	MRT	34410, 34411, 34420, 34421, 34422, 34430, 34431, 34440, 34441, 34442, 34450, 34451, 34452, 34460	
		34*	MRT-Angiographie	34470, 34475, 34480, 34485, 34486, 34489, 34490, 34492	
		56*	Sonographie I	33010, 33011, 33012, 33042, 33043, 33044, 33050, 33052, 33080, 33081, 33090, 33091, 33092	
		57*	Sonographie II	33020, 33021, 33022, 33023, 33030, 33031, 33040	
		58*	Sonographie III	33060, 33061, 33062, 33063, 33064, 33070, 33071, 33072, 33073, 33074, 33075, 33076	
		62*	Teilradiologie	34210, 34211, 34212, 34220, 34221, 34222, 34223, 34230, 34231, 34232, 34233, 34234, 34235, 34236, 34237, 34238, 34240, 34241, 34242, 34243, 34244, 34245, 34246, 34247, 34248, 34250, 34251, 34252, 34255, 34256, 34257, 34260, 34280, 34281, 34282, 34293, 34294, 34295, 34296, 34297, 34500, 34501, 34503	

ANLAGE 6: Zusatz-EURO-Volumen (ZEV)

AG	BEV-AG	ZEV-Nr.	ZEV	GOP	Preis je ZEV
30	Nuklearmediziner	64	Unvorhergesehene Inanspruchnahme	01102	
		100*	Myokardszintigraphie	17330, 17331, 17332, 17333	
		102*	SPECT-Zuschlag bei Einkopfkamera u. Doppel-Mehrkopf-kamera	17362, 17363	
31	Orthopäden	01*	Akupunktur	30790, 30791	
		03*	Behandlung des diabetischen Fußes	02311	
		09*	Chirotherapie	30200, 30201	
		12	Dringende Besuche	01411, 01412	
		38*	Neurophysiologische Übungsbehandlung	30300, 30301	
		39*	Osteodensitometrie	34600	
		44*	Physikalische Therapie	30400, 30401, 30402, 30410, 30411, 30420, 30421	
		46*	Praxisklinische Beobachtung und Betreuung	01510, 01511, 01512	
		48*	Psychosomatische Grundversorgung, Übende Verfahren	35100, 35110, 35111, 35113, 35120	
		50*	Richtlinienpsychotherapie I	35130, 35131, 35140, 35141, 35142, 35150	
		52	Schmerztherapeutische spezielle Behandlung	30710, 30720, 30721, 30722, 30723, 30724, 30730, 30731, 30740, 30750, 30751, 30760	
		53*	Schmerztherapeutische spezielle Versorgung	30700, 30702, 30704, 30708	
56*	Sonographie I	33010, 33011, 33012, 33042, 33043, 33044, 33050, 33052, 33080, 33081, 33090, 33091, 33092			

ANLAGE 6: Zusatz-EURO-Volumen (ZEV)

AG	BEV-AG	ZEV-Nr.	ZEV	GOP	Preis je ZEV
31	Orthopäden	62*	Teilradiologie	34210, 34211, 34212, 34220, 34221, 34222, 34223, 34230, 34231, 34232, 34233, 34234, 34235, 34236, 34237, 34238, 34240, 34241, 34242, 34243, 34244, 34245, 34246, 34247, 34248, 34250, 34251, 34252, 34255, 34256, 34257, 34260, 34280, 34281, 34282, 34293, 34294, 34295, 34296, 34297, 34500, 34501, 34503	
		63*	Ulcus cruris, CVI	02312, 02313	
		64	Unvorhergesehene Inanspruchnahme	01100, 01101, 01102	
		108	Schmerztherapeutische spezielle Behandlung (TENS)	30712	
32	Phoniatrie u. Pädaudiologie	02*	Allergologie	30110, 30111, 30120, 30121, 30122, 30123	
		12*	Dringende Besuche	01411, 01412	
		20*	Hyposensibilisierungsbehandlung	30130	
		38*	Neurophysiologische Übungsbehandlung	30300, 30301	
		40*	Otoakustische Emissionen	20324	
		42*	Phoniatrie	20330, 20331, 20332, 20333	
		48*	Psychosomatische Grundversorgung, Übende Verfahren	35100, 35110, 35111, 35113, 35120	
		50*	Richtlinienpsychotherapie I	35130, 35131, 35140, 35141, 35142, 35150	
		56*	Sonographie I	33010, 33011, 33012, 33042, 33043, 33044, 33050, 33052, 33080, 33081, 33090, 33091, 33092	
64*	Unvorhergesehene Inanspruchnahme	01100, 01101, 01102			

ANLAGE 6: Zusatz-EURO-Volumen (ZEV)

AG	BEV-AG	ZEV-Nr.	ZEV	GOP	Preis je ZEV
32	Phoniatrie u. Pädaudiologie	93*	Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung	20370, 35600, 35601	
		101*	Objektive Stimmanalyse	20351, 20352	
		112*	Elektrische Reaktionsaudiometrie	20327, 20340	
		113*	Pädaudiologie	20335, 20336	
33	Radiologen	10*	CT	34310, 34311, 34312, 34320, 34321, 34322, 34330, 34340, 34341, 34342, 34343, 34344, 34345, 34350, 34351, 34360, 34504, 34505	
		22*	Interventionelle Radiologie	01530, 01531, 34283, 34284, 34285, 34286, 34287	
		28*	Kurative Mammographie	34270, 34271, 34272, 34273	
		33*	MRT	34410, 34411, 34420, 34421, 34422, 34430, 34431, 34440, 34441, 34442, 34450, 34451, 34452, 34460	
		34*	MRT-Angiographie	34470, 34475, 34480, 34485, 34486, 34489, 34490, 34492	
		39*	Osteodensitometrie	34600	
		56*	Sonographie I	33010, 33011, 33012, 33042, 33043, 33044, 33050, 33052, 33080, 33081, 33090, 33091, 33092	
		57*	Sonographie II	33020, 33021, 33022, 33023, 33030, 33031, 33040	
		58*	Sonographie III	33060, 33061, 33062, 33063, 33064, 33070, 33071, 33072, 33073, 33074, 33075, 33076	
		62*	Teilradiologie	34210, 34211, 34212, 34220, 34221, 34222, 34223, 34230, 34231, 34232, 34233, 34234, 34235, 34236, 34237, 34238, 34240, 34241, 34242, 34243, 34244, 34245, 34246, 34247, 34248, 34250, 34251, 34252, 34255, 34256, 34257, 34260, 34280, 34281, 34282, 34293, 34294, 34295, 34296, 34297, 34500, 34501, 34503	

ANLAGE 6: Zusatz-EURO-Volumen (ZEV)

AG	BEV-AG	ZEV-Nr.	ZEV	GOP	Preis je ZEV
33	Radiologen	105*	Leistungen der Nuklearmedizin (Kap. 17 EBM)	17210, 17214, 17310, 17311, 17312, 17320, 17321, 17330, 17331, 17332, 17333, 17340, 17341, 17350, 17351, 17360, 17361, 17362, 17363, 17371, 17372, 17373	
		107*	Mamma-Sonographie	33041	
36	Urologen	46*	Praxisklinische Beobachtung und Betreuung	01510, 01511, 01512	
		48*	Psychosomatische Grundversorgung, Übende Verfahren	35100, 35110, 35111, 35113, 35120	
		50*	Richtlinienpsychotherapie I	35130, 35131, 35140, 35141, 35142, 35150	
		62*	Teilradiologie	34210, 34211, 34212, 34220, 34221, 34222, 34223, 34230, 34231, 34232, 34233, 34234, 34235, 34236, 34237, 34238, 34240, 34241, 34242, 34243, 34244, 34245, 34246, 34247, 34248, 34250, 34251, 34252, 34255, 34256, 34257, 34260, 34280, 34281, 34282, 34293, 34294, 34295, 34296, 34297, 34500, 34501, 34503	
		64	Unvorhergesehene Inanspruchnahme	01100, 01101, 01102	
		66*	Zytologie	01826, 19310, 19318, 19319, 19312	
37	Ärzte für Physiotherapie / Ärzte für Physikalische u. Rehabilitative Medizin	01*	Akupunktur	30790, 30791	
		48*	Psychosomatische Grundversorgung, Übende Verfahren	35100, 35110, 35111, 35113, 35120	
		52	Schmerztherapeutische spezielle Behandlung	30710, 30720, 30721, 30722, 30723, 30724, 30730, 30731, 30740, 30750, 30751, 30760	
		53*	Schmerztherapeutische spezielle Versorgung	30700, 30702, 30704, 30708	
		108	Schmerztherapeutische spezielle Behandlung (TENS)	30712	

ANLAGE 6: Zusatz-EURO-Volumen (ZEV)

AG	BEV-AG	ZEV-Nr.	ZEV	GOP	Preis je ZEV
39	Fachärztliche Internisten mit dem Schwerpunkt Angiologie	01*	Akupunktur	30790, 30791	
		03*	Behandlung des diabetischen Fußes	02311	
		12*	Dringende Besuche	01411, 01412	
		22*	Interventionelle Radiologie	01530, 01531, 34283, 34284, 34285, 34286, 34287	
		23*	Invasive Kardiologie	01520, 01521, 34291, 34292	
		24*	Polygraphie	30900	
		25	Kleinchirurgie	02300, 02301, 02302, 02310	
		27*	Kontrolle Herzschrittmacher	13571, 13573, 13574, 13575, 13576, 13577	
		31*	Langzeit-EKG	13252, 13253	
		41	Phlebologie	30500, 30501	
		44*	Physikalische Therapie	30400, 30401, 30402, 30410, 30411, 30420, 30421	
		46	Praxisklinische Beobachtung und Betreuung	01510, 01511, 01512	
		48*	Psychosomatische Grundversorgung, Übende Verfahren	35100, 35110, 35111, 35113, 35120	
		50*	Richtlinienpsychotherapie I	35130, 35131, 35140, 35141, 35142, 35150	
		52	Schmerztherapeutische spezielle Behandlung	30710, 30720, 30721, 30722, 30723, 30724, 30730, 30731, 30740, 30750, 30751, 30760	
		53*	Schmerztherapeutische spezielle Versorgung	30700, 30702, 30704, 30708	
		56*	Sonographie I	33010, 33011, 33012, 33042, 33043, 33044, 33050, 33052, 33080, 33081, 33090, 33091, 33092	
57*	Sonographie II	33020, 33021, 33022, 33023, 33030, 33031, 33040			
58*	Sonographie III	33060, 33061, 33062, 33063, 33064, 33070, 33071, 33072, 33073, 33074, 33075, 33076			

ANLAGE 6: Zusatz-EURO-Volumen (ZEV)

AG	BEV-AG	ZEV-Nr.	ZEV	GOP	Preis je ZEV
39	Fachärztliche Internisten mit dem Schwerpunkt Angiologie	62*	Teilradiologie	34210, 34211, 34212, 34220, 34221, 34222, 34223, 34230, 34231, 34232, 34233, 34234, 34235, 34236, 34237, 34238, 34240, 34241, 34242, 34243, 34244, 34245, 34246, 34247, 34248, 34250, 34251, 34252, 34255, 34256, 34257, 34260, 34280, 34281, 34282, 34293, 34294, 34295, 34296, 34297, 34500, 34501, 34503	
		63	Ulcus cruris, CVI	02312, 02313	
		64	Unvorhergesehene Inanspruchnahme	01100, 01101, 01102	
		108	Schmerztherapeutische spezielle Behandlung (TENS)	30712	

*ZEV, die im § 7 Abs. 2 berücksichtigt werden; ehemals L-QZV

ANLAGE 7: Bereinigung des zu erwartenden Honorars

Die KV Berlin bereinigt das zu erwartende Honorar gemäß § 87b Abs. 4 SGB V:

1. Allgemeine Grundsätze:

- (1) Maßgeblich für die Bereinigung des zu erwartenden Honorars sind die Bereinigungen der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung.
- (2) Die Bereinigung des zu erwartenden Honorars erfolgt für die gleichen Quartale und in Verbindung mit Abs. 10 in der Höhe, in denen die morbiditätsbedingte Gesamtvergütung bereinigt wird.
- (3) Für die Ermittlung der Höhe der Bereinigung des zu erwartenden Honorars sind ausschließlich die kollektivvertraglichen Honorarregelungen nach den §§ 83, 85 und 87a SGB V der Partner der Gesamtverträge heranzuziehen.
- (4) Nimmt ein Versicherter einer Krankenkasse mit Wohnsitz im Bezirk der KV Berlin (Wohnort-KV) an einem Selektivvertrag in einem anderen KV-Bereich (Vertrags-KV) teil, wird die MGV-Bereinigung in der Wohnort-KV vorgenommen.
- (5) Der Grundsatz der kassenartenübergreifenden Festlegung der Regelleistungsvolumina und qualifikationsgebundenen Zusatzvolumina wird beibehalten.
- (6) Die Bereinigung erfolgt ausschließlich für Leistungen, die den Leistungen der vertragsärztlichen Versorgung innerhalb der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung entsprechen.
- (7) Die Bereinigung des zu erwartenden Honorars erfolgt grundsätzlich bei den Ärzten, die den im aktuellen Quartal neu am Selektivvertrag teilnehmenden Versicherten (Neueinschreiber) im Vorjahresquartal versorgt haben. Hierfür werden die mit den Krankenkassen abgestimmten vertrags-, versicherten- und arztbezogenen Bereinigungsdaten (Krankenkassenbereinigungsdaten) herangezogen.
- (8) Die Bereinigung der Regelleistungsvolumina und qualifikationsgebundenen Zusatzvolumina betrifft nur diejenigen Ärzte, Arztgruppen, Leistungen, Kostenerstattungen und Fälle, die der Mengensteuerung über Regelleistungsvolumina und qualifikationsgebundenen Zusatzvolumina unterliegen.
- (9) nicht besetzt
- (10) Auswirkungen der MGV-Bereinigungen auf die Höhe der Vergütungsvolumina gemäß § 3 Abs. 1 Nrn. 1, 2, 5 und 6 HVM sowie der Vorwegabzüge gemäß § 5 Nr. 2, 5, 7 und 8, § 6 Abs. 1 Nr. 2 bis 5, 8 und 9 HVM sowie der besonderen Verteilungsvolumina gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 HVM werden entsprechend ihrer Anteile am Bereinigungsbetrag berücksichtigt.

2. Bereinigung des zu erwartenden Honorars bei MGV-Bereinigung aufgrund von Selektivverträgen:

- (1) Der MGV-Bereinigungsbetrag je Selektivvertrag für die Neueinschreiber mit einem bereinigten Behandlungsbedarf aus dem Vorjahresquartal wird auf die von der Bereinigung betroffenen Vergütungsvolumina gemäß § 3 Abs. 1 Nrn. 1, 2, 5 und 6, § 5 Nr. 2, 7 und 8, § 6 Abs. 1 Nr. 2 bis 5, 8 und 9 HVM und § 7 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 HVM entsprechend dem Anteil am bereinigten Behandlungsbedarf aus dem Vorjahresquartal nach den

ANLAGE 7: Bereinigung des zu erwartenden Honorars

Krankenkassenbereinigungsdaten verteilt und die betroffenen Vergütungsvolumina gemäß § 3 Abs. 1 Nrn. 1, 2, 5 und 6, § 5 Nr. 2, 7 und 8, § 6 Abs. 1 Nr. 2 bis 5, 8 und 9 HVM; § 7 Abs. 1 Nr. 3 HVM entsprechend verringert.

- (2) Der nach Absatz 1 auf die Teilvergütungsvolumina gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HVM entfallende Restbereinigungsbetrag je bereinigungsrelevanter Arztgruppe wird je Selektivvertrag gemäß den Krankenkassenbereinigungsdaten anhand der Arztfälle des Vorjahresquartals für die Neueinschreiber auf die Ärzte der am Selektivvertrag teilnehmenden Arztgruppen aufgeteilt. Der sich danach je Arzt ergebende Bereinigungsbetrag wird vom **BEV/ZEV**-Honorarvolumen des Arztes abgezogen.
- (3) Rückbereinigungsbeträge für Rückkehrer (im Vorjahresquartal in den Selektivvertrag eingeschriebene Versicherte, die im Abrechnungsquartal nicht mehr teilnehmen) und Restbereinigungsbeträge werden entsprechend der Anteile der Bereinigung nach Absatz 1 und 2 bei der Ermittlung der grundbetragspezifischen Vergütungsvolumen nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 bis 6 HVM für den Übertrag ins nächstmögliche Quartal berücksichtigt.
- (4) Der auf die Teilvergütungsvolumina gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HVM entfallenden Bereinigungsbeträge je Selektivvertrag, Krankenkasse und Arztgruppe aus Selektivverträgen mit situativer Einschreibung bzw. aufgrund von MGVBereinigungen zur Versorgung von bestimmten Versicherten außerhalb des Kollektivvertrages werden gemäß den Krankenkassenbereinigungsdaten auf die je Vertrag gemeldeten Selektivvertragsversicherten aufgeteilt. Der sich danach je Selektivvertrag ergebende Bereinigungsbetrag je Selektivvertragsversicherten wird entsprechend der je Arzt gemeldeten Selektivvertragsversicherten vom unbereinigten **BEV-ZEV**-Volumen des jeweiligen Arztes abgezogen.

3. Bereinigung des zu erwartenden Honorars bei MGVBereinigung aufgrund der ASV nach § 116b SGB V

Die Bereinigung aufgrund der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung nach § 116b SGB V erfolgt grundsätzlich entsprechend Nr. 2. Der auf die Teilvergütungsvolumina gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HVM entfallende Restbereinigungsbetrag aufgrund der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung nach § 116b SGB V wird gemäß der arztgruppenspezifischen Anteile für die jeweiligen ASV-Indikationen im nächstmöglichen Quartal **anteilig** von den **BEV** nach § 7 Abs. 1 Nr. 1 abgezogen.

4. Beendigung eines bereinigten Selektivvertrages

In den vier Quartalen nach Beendigung eines bereinigten Selektivvertrages oder nach Beendigung eines Selektivvertrages durch den Arzt wird auf Antrag des bisher teilnehmenden Arztes und nach Genehmigung durch die KV Berlin das BEV des Arztes anteilig um bisher im Selektivvertrag versorgte Versicherte erhöht, wenn für diese Versicherten in dem jeweiligen Abrechnungsquartal RLV-Leistungen abgerechnet wurden, diese rückbereinigt wurden durch die jeweilige Krankenkasse und aufgrund der Beendigung des Selektivvertrages eine Erhöhung der Zahl der behandelten Versicherten gegenüber dem Quartal 2021-4 vorliegt. Hierfür ist der Antrag durch den Arzt mit einer Liste der Patienten mit Versichertennummer, Name und Geburtsdatum zu belegen, die im Vorjahresquartal von dem Arzt im Selektivvertrag versorgt wurden und für die in dem jeweiligen Abrechnungsquartal Leistungen erbracht und abgerechnet wurden. § 11 Satz 3 HVM gilt entsprechend.

ANLAGE 8: Berechnung der Vorwegabzüge nach § 6 Abs. 1 Nr. 3 und 4

Berechnung des Vorwegabzuges § 6 Abs. 1 Nr. 3 und 4 (VWA^Q)

$$VWA_{Nr.3}^Q = VWA_{Nr.3}^{2021-4} * AP_{VB}^Q$$

$$VWA_{Nr.4}^Q = VWA_{Nr.4}^{2021-4} * AP_{VB}^Q$$

$VWA_{Nr.3}^{2021-4}$	Der gebildete Vorwegabzug gemäß § 6 Abs.1 Nr. 3 aus 2021-4
$VWA_{Nr.4}^{2021-4}$	Der gebildete Vorwegabzug gemäß § 6 Abs.1 Nr. 4 aus 2021-4
AP_{VB}^Q	Berechneter Anpassungsfaktor gemäß ANLAGE 5
$VWA_{Nr.3}^Q$	Der fortentwickelte Vorwegabzug aus 2021-4 dynamisiert mit dem Anpassungsfaktor des entsprechenden Quartals in 2022
$VWA_{Nr.4}^Q$	Der fortentwickelte Vorwegabzug aus 2021-4 dynamisierte mit dem Anpassungsfaktor des entsprechenden Quartals in 2022
Q	Quartal in 2022
VB	Versorgungsbereich